

Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark	Bd. 144	S. 15–90	Graz 2015
------------------------------------------------------------------	---------	----------	-----------

# Checkliste und Rote Liste der Wanzen der Steiermark (Insecta: Heteroptera)<sup>1</sup>

Von Thomas FRIESS<sup>2</sup> & Wolfgang RABITSCH<sup>3</sup>

Mit 26 Abbildungen und 13 Tabellen

Angenommen am 11. September 2014

*„... und ich weiß recht wohl, dass eine möglichst vollständige Fauna der Rhynchoten eines Landes das Zusammenwirken vieler Forscher durch eine lange Reihe von Jahren voraussetzt, eine solche für die Steiermark also jedenfalls der Zukunft vorbehalten bleiben muss.“*

(Josef EBERSTALLER 1864:109, Beitrag zur Rhynchoten-Fauna Steiermarks)

**Abstract: Checklist and Red List of True bugs of the Austrian province Styria (Insecta: Heteroptera).** – This paper provides a critical checklist and Red List of the Heteroptera in Styria. Fourteen species are recorded the first time for the province. The analyses of 23,420 data records from 2,684 sampling locations revealed a total of 691 Heteroptera species for the province of Styria, which is 76 % of the species known to occur in Austria. Within Austria, eight species are currently known only from Styria. 68 % of the species are considered of least concern including eleven not evaluated non-indigenous species. This means that 32 % are considered endangered to various degrees: 34 species (5 %) are considered “regionally extinct”, most of them are xerothermophilic species of open lands. 30 species (4 %) are considered “critically endangered”, 46 species (7 %) “endangered”, and 56 species (8 %) “vulnerable”. 64 species (9 %) were considered “data deficient” due to unclear taxonomy or lack of data. Percentages of red list species are particularly high in bogs and wetlands, wet and dry extensive grasslands, and running waters due to habitat loss, degradation and isolation. Styria holds responsibility for 17 species, of which 10 species are in particular need for action.

**Zusammenfassung:** Es wird eine kritische Checkliste der im Bundesland Steiermark vorkommenden Heteropteren vorgelegt und jede Art wird einer Roten Liste-Kategorie zugeordnet. 14 Arten werden erstmals für das Bundesland gemeldet. Die Auswertung von 23.420 Datensätzen von 2.684 Fundorten ergibt die Anzahl von 691 Heteropteren für die Steiermark und damit 76 % der aus Österreich bekannten Spezies. Acht Wanzenarten sind bis dato in Österreich nur aus der Steiermark dokumentiert. Der Anteil aktuell nicht gefährdeter Arten inklusive der 11 nicht eingestuften Neozoen beträgt 68 %. Somit sind 32 % der Arten im unterschiedlichen Ausmaß gefährdet: 34 Arten (5 %) sind „ausgestorben oder verschollen“. Dabei handelt es sich überwiegend um xerothermophile Offenlandarten. 30 Arten (4 %) sind „vom Aussterben bedroht“, 46 Arten (7 %) sind „stark gefährdet“ und 56 Arten (8 %) sind „gefährdet“. 64 Arten (9 %) mit unklarem taxonomischen Status oder ungenügender Kenntnisse wurden in die Kategorie „Datenlage ungenügend“ eingestuft. Die Anteile gefährdeter Arten der Wanzenzöosen der Moor- und Nassbiotope, des feuchten und trockenen einmündigen Grünlands sowie der Fließgewässerufer sind aufgrund der Zerstörung, Degradierung und Isolierung der Standorte sehr hoch. Die Steiermark besitzt für 17 Wanzenarten österreichweite Verantwortlichkeit, für 10 dieser Arten besteht aufgrund der hohen Gefährdung Handlungsbedarf.

1 Diese Arbeit widmen wir dem steirischen Entomologen und Heteropterologen Dr. Karl Adlbauer herzlich zum 65. Geburtstag.

2 Thomas FRIESS, ÖKOTEAM – Institut für Tierökologie und Naturraumplanung, Bergmannsgasse 22, 8010 Graz, Österreich, E-Mail: [friess@oekoteam.at](mailto:friess@oekoteam.at)

3 Wolfgang RABITSCH, Lorystraße 79/3/45, 1110 Wien, Österreich, E-Mail: [wolfgang.rabitsch@umweltbundesamt.at](mailto:wolfgang.rabitsch@umweltbundesamt.at)

# 1 Einleitung

## 1.1 Aufgabenstellung

Die eingangs zitierten Worte aus der ersten größeren Arbeit über in der Steiermark vorkommende Wanzenarten (EBERSTALLER 1864) sollen sich 150 Jahre danach bewahrheiten. Zwar wurden in der Zwischenzeit von unterschiedlichen Forschern und Forscherinnen zum Teil umfangreiche Bearbeitungen zur Heteropterenfauna der Steiermark vorgelegt, nicht jedoch ein zusammenfassendes Verzeichnis der im Bundesland nachgewiesenen Arten. Die Erstellung einer „möglichst vollständigen Fauna“ mit dem Zusammenfassen der bisherigen Kenntnisse ist das Ziel vorliegender Arbeit, wissend, dass künftig weitere Artentdeckungen gelingen werden. Aktuelle Verzeichnisse für die Insektengruppe der Wanzen existieren für Österreich (RABITSCH 2005) sowie für die Bundesländer Oberösterreich (RABITSCH 2006a), Niederösterreich (RABITSCH 2007), Burgenland (RABITSCH 2012) und Kärnten (FRIESS et al. 1999, FRIESS & RABITSCH 2009) – für die letzten drei Bundesländer ist auch eine Gefährdungseinstufung (Rote Liste) der Arten inkludiert.

Alle in der Steiermark nachgewiesenen Heteropteren werden in einer kritischen Checkliste entsprechend der aktuellen Systematik und Taxonomie unter Berücksichtigung möglichst aller verfügbaren historischen und rezenten sowie publizierten und nicht publizierten Datensätze gelistet. In einem weiterführenden Schritt werden die Arten einer Gefährdungsanalyse unterzogen und einer Rote Liste-Kategorie zugeordnet. Eine Bibliographie zur Wanzenfauna der Steiermark rundet die Arbeit ab.

## 1.2 Erforschungsgeschichte

Nikolaus Poda von Neuhaus (1723–1798) war einer der ersten österreichischen Entomologen und lebte als Privatlehrer mehrere Jahre in der steirischen Landeshauptstadt Graz. Die Geschichte der Wanzenforschung in Österreich beginnt mit seiner „Insecta Musei Graecensis“ (PODA 1761). Darin berichtet er nach dreijähriger Sammeltätigkeit über die Insekten der Umgebung von Graz. Er beschreibt mehrere Wanzentaxa als neu für die Wissenschaft, von denen heute noch vier gültig sind: *Rhynocoris iracundus*, *Palomena viridissima*, *Carpocoris pudicus*, *Rhaphigaster nebulosa* (KREISSL & FRANTZ 1995, SPETA 2004, RABITSCH 2006b).

In weiterer Folge waren es EBERSTALLER (1864) und STROBL (1900), die erstmals umfassender über steirische Wanzen berichteten. Die Arbeit von STROBL bildete gemeinsam mit den Daten von FRANZ & WAGNER (1961) in der „Nordostalpen-Monographie“ lange Zeit den Grundstock des Wissens zum Vorkommen und zur Verbreitung steirischer Heteropteren. Weitere Lokalbearbeitungen verschiedener Autoren erbrachten zusätzliches Datenmaterial aus unterschiedlichen Landesteilen (SABRANSKY 1912, 1915, MOOSBRUGGER 1946, PLASS 1951, MADERA 1964, DOBŠÍK 1969, 1970). Um das Jahr 1975 waren rund 490 Arten aus dem Bundesland bekannt (ADLBAUER 1976), ehe Karl Adlbauer in insgesamt acht Beiträgen zur Faunistik steirischer Wanzen über mehr als 20 Jahre hinweg (ADLBAUER 1978–1999, ADLBAUER & FRIESS 1996, ADLBAUER & RABITSCH 2000) neue Arten für die Steiermark – teilweise auch für Österreich und für Mitteleuropa – meldete. Zudem erbrachte die Bearbeitung der Sammlung von Johann Moosbrugger (1878–1953), deponiert im Naturhistorischen Museum in Wien, weitere Neunachweise und viele Einzeldaten für das Bundesland (RABITSCH 1999).

In den letzten rund 15 Jahren kam es in der Steiermark zu einer verstärkten heteropterologischen Forschungstätigkeit, von der jeweils besonders bemerkenswerte Funde

publiziert wurden (u. a. FRIESS 1999, FRIESS et al. 2005, FRIESS & BRANDNER 2014, BRANDNER 2015). Umfangreichere ökologisch-faunistische Kartierungen konzentrierten sich auf das Gebiet des Nationalparks Gesäuse (u. a. FRIESS 2006, FRIESS 2012, FRIESS 2014, RABITSCH et al. 2014), auf einzelne Schutzgebiete (FRIESS 1998b) und auf naturkundlich und zoogeografisch besonders interessante Biotope im Süden und Südosten der Steiermark (J. Brandner unpubl., T. Frieß unpubl.). FRIESS & ADLBAUER (2007) legten eine Studie zur subalpinen und alpinen Wanzenfauna der Seetaler Alpe vor. Eine Reihe lokalfaunistischer Arbeiten im populärwissenschaftlichen Stil betreffen Ergebnisse der GEO-Tage der Artenvielfalt aus dem Nationalpark Gesäuse (FRIESS 2007, 2008, 2010, FRIESS & BRANDNER 2011, 2012, FRIESS & KORN 2013, FRIESS et al. 2009, KORN & FRIESS 2012, BRANDNER 2014).

In den letzten Jahren wurden immer wieder gebietsfremde Wanzenarten in der Steiermark angetroffen und über deren Vorkommen berichtet (ADLBAUER & FRIESS 1996, ADLBAUER & RABITSCH 2000, RABITSCH & ADLBAUER 2001, FRIESS & GEPP 2009, RABITSCH & FRIESS 2011, RABITSCH & HEISS 2005, RABITSCH et al. 2011).

Weitere Daten zur Erforschungsgeschichte der Wanzenfauna der Steiermark und Biographisches zu den in der Steiermark aktiv gewesenen und rezent-aktiven Heteroptero-logInnen finden sich vor allem in RABITSCH (2006b), Ergänzendes in FRIESS (2001a) und RABITSCH (2005).

Die Wanzenfauna der Steiermark kann – trotz der zeitlich und räumlich wenig homogenen Forschungsaktivitäten – als gut erfasst gelten. RABITSCH (2005) nennt vor rund 10 Jahren für die Steiermark die Zahl von 615 nachgewiesenen Heteropteren. Die südliche Steiermark, der Grazer Raum und das steirische Ennstal sind die am besten durchforschten Regionen (Abbildung 1). Vergleichsweise wenige Aufsammlungen stammen aus dem weststeirischen Riedelland, den Zentralalpen (Niedere Tauern, Steirisches Randgebirge) und den Nordalpen (Hochschwabgebiet, Salzkammergut) (FRIESS & BRANDNER 2014).

### 1.3 Wanzen als Indikatoren im Naturschutz

Wanzen (Heteroptera) stellen mit 906 Arten in Österreich (RABITSCH 2005, ergänzt, Stand: 1.5.2014) eine artenreiche Insektengruppe dar. Auffallend sind ihre morphologische Vielgestaltigkeit und ihr Vorkommen in beinahe allen Lebensräumen (hohe Lebensraumpräsenz). Sie leben sowohl im, auf und am Wasser sowie in allen Straten terrestrischer Lebensräume (hohe ökologische Bandbreite). Für Mitteleuropa besteht ein guter taxonomischer und ökologisch-biologischer Kenntnisstand. Wie vergleichende Biodiversitätsstudien im Offenland belegen, können mit Wanzen bei vergleichbar geringem Forschungsaufwand sehr gute Ergebnisse erzielt werden, insbesondere, weil sie sehr gute Korrelate zur allgemeinen Artendiversität darstellen (u. a. DUELLI & OBRIST 1998, 2003). Auch in Fachkreisen weniger bekannt ist der Umstand, dass Heteropteren in Waldbiotopen gute Deskriptoren für Diversitätszustände, Naturnähe und Habitatvielfalt sind. DOROW (z. B. 2012a, 2012b, DOROW et al. 2007) hat in seinen Studien in hessischen Naturwaldreservaten dazu grundlegende Kenntnisse geschaffen. Rund die Hälfte der Arten der deutschen Fauna zeigt eine Bindung an Waldbiotope. Xylobionte Heteropteren sind mit rund 30 Arten in Mitteleuropa vertreten. Zu ihnen zählen die Rindenwanzen (Aradidae), die überwiegend an Pilzmycelien an Totholz saugen. Sie sind als Naturnähe-Indikatoren im Wald geeignet, da viele Arten eine hohe Habitattradition benötigen, aber spezifische Habitatansprüche aufweisen (u. a. GOSSNER 2006, GOSSNER et al. 2007, SEIBOLD et al. 2014).

Die Eignung der Wanzen als Biotopskriptoren und als Indikatorgruppe im Rahmen praktisch-naturschutzfachlicher und planerischer Fragestellungen fassen ACHTZIGER et

al. (2007) zusammen. HOLZINGER (2010) schlägt sie als eine Tiergruppe vor, die in naturschutzfachlichen Bewertungen terrestrischer bis semiaquatischer Lebensräume in Österreich als Indikatoren für die zoologische Gesamt-Diversität eingesetzt werden sollte.

Rote Listen dienen als Hilfsinstrumente für naturschutzfachliche Bewertungsverfahren im Zuge von Umweltverträglichkeitsstudien, im Rahmen naturschutzfachlich-raumplanerischer Fragestellungen, für das Schutzgebiets- und Lebensraummanagement oder zur Evaluierung von Naturschutzmaßnahmen.

Im Rahmen solcher Projekte fanden Heteropteren in der Steiermark und darüber hinaus mehrfach Verwendung. Etwa bei der Evaluierung von ÖPUL-Naturschutzmaßnahmen (HOLZINGER et al. 2012, FRIESS & HOLZINGER 2012), in der sich gezeigt hat, dass der naturschutzfachliche Wert der Wanzenzönosen signifikant negativ mit der Isoliertheit der Biotope und der Nährstoffzahl (Stickstoffversorgung) korreliert. Qualitative oder semiquantitative Aufsammlungen in Feuchtwiesen im Europaschutzgebiet Lafnitztal (FRIESS et al. 2011), in steirischen Pfeifengraswiesen und Halbtrockenrasen (T. Frieß, unpubl.) ergaben biotoptypenspezifische Wanzenzönosen, die zur Grünlandtypisierung und -bewertung aus zoologischer Sicht geeignet sind. Ähnliches gilt für diverse Almweidebiotope, die im Nationalpark Gesäuse untersucht wurden (FRIESS 2006, T. Frieß, unpubl.). Eine Studie über Heteropterengemeinschaften von Altgrasstreifen zeigte die herausragende tierökologische Bedeutung der nicht gemähten Bereiche in der Intensivkulturlandschaft als Refugialflächen, insbesondere zum Zeitpunkt der ersten Mahd (FRIESS et al. 2010).

## 2 Material und Methoden

### 2.1 Einstufungsmethodik

Die Einstufung der Arten in die Rote Liste-Kategorien und die Skalierung der Gefährdungsindikatoren erfolgen in selber Weise wie sie in der Roten Liste der Wanzen Kärntens (FRIESS & RABITSCH 2009) Verwendung fanden; die nachfolgenden textlichen Erläuterungen hierfür wurden an entsprechenden Stellen nur geringfügig abgeändert.

In einem ersten Schritt werden die Habitatindikatoren ermittelt. Diese werden in der Folge durch Berücksichtigung der Bestandsindikatoren korrigiert, sodass es zu einer „Hybridbewertung“ kommt. Damit unterscheidet sich die hier gewählte Methode von jener bei RABITSCH (2012) und auch von der zu Grunde liegenden Einstufungsmethodik (siehe ZULKA et al. 2001, 2005, ZULKA & EDER 2007).

Die Einstufung erfolgt demnach über Angaben zum Status (Habitatverfügbarkeit) und zum Trend (Habitatentwicklung) der Arten unter Berücksichtigung der Bestandsdaten. Dies ergibt eine vorläufige Gefährdungskategorie, die durch die übrigen Gefährdungsindikatoren (z. B. direkte anthropogene Beeinflussung) um eine Stufe nach oben oder unten verändert werden kann („Nachjustierung“, vgl. ZULKA et al. 2001). Für den Einstufungsvorgang wurden die verfügbaren Daten in ein Excel-Makro eingetragen. Es wurde Version 2.3 des Bestimmungsschlüssels verwendet (ZULKA & EDER 2007: 31–36).

ZULKA et al. (2001, 2005) und ZULKA & EDER (2007) schlagen folgende Gefährdungsindikatoren vor, die in veränderter Form für die vorliegende Arbeit herangezogen werden (Tabelle 1).

Tabelle 1: Gefährdungsindikatoren (nach ZULKA & EDER 2007) und ihre Skalierung.  
 Table 1: Threat indicators (according to ZULKA & EDER 2007) and their scaling.

Gefährdungs-indikator	Benennung	Skala	Anmerkungen
A	Bestandssituation	–	findet unter Indikator D Berücksichtigung
B	Bestandsentwicklung	–	findet unter Indikator E Berücksichtigung
C	Arealentwicklung	–7 bis +7	
D	Habitatverfügbarkeit unter Berücksichtigung der Bestandssituation	0 bis 10	lt. Indikator Seltenheit der Roten Listen der Biotoptypen (ESSL et al. 2002, 2004, 2008, TRAXLER et al. 2005) und vorliegenden Bestandsdaten
E	Habitatentwicklung unter Berücksichtigung der Bestandsentwicklung	–10 bis +10	lt. Indikator Flächenverlust der Roten Listen der Biotoptypen (ESSL et al. 2002, 2004, 2008, TRAXLER et al. 2005) und vorliegenden Bestandsdaten
F	direkte anthropogene Beeinflussung	–7 bis +7	
G	Einwanderung	–	nicht verwendet
H	weitere Risikofaktoren	–	nicht verwendet

## 2.2. Skalierung der Gefährdungsindikatoren

### Indikatoren A und B – Bestandssituation und Bestandsentwicklung

Die Indikatoren A (Bestandssituation) und B (Bestandsentwicklung) kommen aufgrund der wenig kontinuierlich in Raum und Zeit vorliegenden Daten für Wanzen aus der Steiermark nicht zur Anwendung. Die Bestandszahlen aus den vorliegenden Datensätzen, speziell von jenen Arten, von denen eine gute Abbildung der tatsächlichen Verbreitung und Vorkommen angenommen werden kann, werden bei der Bewertung der Indikatoren D und E einbezogen (siehe unten). Die Gesamtzahl der erfassten historischen und rezenten Datensätze pro Art wird in sechs Häufigkeitsklassen wiedergegeben (Tabelle 2).

Tabelle 2: Häufigkeitsklassen der Anzahl von Datensätzen pro Wanzenart in der Steiermark.  
 Table 2: Data set categories of Heteroptera species in Styria.

Kürzel	Anzahl der Datensätze pro Art
A	1–3 Datensätze
B	4–8 Datensätze
C	9–15 Datensätze
D	16–30 Datensätze
E	31–50 Datensätze
F	über 50 Datensätze

### Indikator C – Arealentwicklung

Die Beurteilung der Arealentwicklung erfolgt in Anlehnung an die Rote Liste der Wanzen des Burgenlands bzw. Kärntens (FRIESS & RABITSCH 2009, RABITSCH 2012). Für die meisten Arten ist die Arealentwicklung schwierig zu beurteilen. Viele mitteleuropäische Wanzenarten besitzen große Areale. Die Arealentwicklung für die allermeisten Arten wird als gleich bleibend beurteilt. Bei einigen Arten sind jedoch Trends erkennbar. Dies gilt im Besonderen für expansive und zumindest in Mitteleuropa rückläufige Arten, deren positive bzw. negative Arealentwicklung durch Auswertung der faunistischen Literatur Mitteleuropas und vorhandener Roter Listen in anderen Ländern (vgl. Zusammenstellung bei ACHTZIGER et al. 2007) erkennbar ist. Insbesondere wurde die Gefährdungseinstufung der Arten in den angrenzenden Ländern berücksichtigt (Slowenien: GOGALA 1992; Niederösterreich: RABITSCH 2007; Kärnten: FRIESS & RABITSCH 2009; Burgenland: RABITSCH 2012). Publierte und eigene nicht publizierte Nachweise von Heteropteren in Österreich wurden von den Autoren berücksichtigt.

Tabelle 3: Skalierung der Arealentwicklung (nach FRIESS & RABITSCH 2009, RABITSCH 2012).  
Table 3: Scaling of range trends (according to FRIESS & RABITSCH 2009, RABITSCH 2012).

Skala	Beschreibung	Beurteilung der Arealentwicklung
–7	starke Arealeinengung	Die Art ist in anderen Regionen Mitteleuropas ausgestorben.
–3	mäßige Arealeinengung	Die Art ist in Roten Listen Mitteleuropas in einer hohen Gefährdungskategorie eingestuft.
0	Arealentwicklung gleich bleibend oder unbekannt	Die Art ist in Roten Listen Mitteleuropas nicht in einer hohen Gefährdungskategorie eingestuft.
3	mäßige Arealerweiterung	Die Art ist erst in jüngerer Zeit in Teilen Mitteleuropas festgestellt worden.
7	starke Arealerweiterung	Die Art ist erst in jüngerer Zeit in weiten Teilen Europas festgestellt worden.

### Indikatoren D und E – Habitatverfügbarkeit und Habitatentwicklung unter Berücksichtigung der Bestandsdaten

Um die Habitatverfügbarkeit der Wanzenarten der Steiermark zu bewerten, wurden in einem ersten Schritt alle Arten einem ökologischen Typ zugeordnet (vgl. FRIESS & RABITSCH 2009, HUEMER 2007, HOLZINGER 2009). Die Daten zur Biotopbindung wurden aus der zusammenfassenden Literatur (v. a. WACHMANN et al. 2004, 2006, 2007, 2008, 2012, RABITSCH 2007, 2012) entnommen. Eigene Beobachtungen über das ökologische Verhalten der Arten in der Steiermark wurden integriert. Die Zuordnung von Wanzenarten zu den definierten Typen ist in nicht wenigen Fällen schwierig, es wurde aber versucht, bei den problematischen Arten einen Haupttyp zu eruieren. Zu den Vorteilen und Problemen dieser Typisierung siehe HOLZINGER (2009).

Danach werden die für die definierten ökologischen Typen relevanten Biotoptypen aus den Roten Listen für Österreich (ESSL et al. 2002, 2004, 2008, TRAXLER et al. 2005) bzw. dem Biotoptypen-Katalog der Steiermark (OIKOS & STIPA 2008) ausgewählt und Werte auf Basis unserer Einschätzung für die Indikatoren Seltenheit und Flächenverlust ermittelt. Diese sind insbesondere deshalb als „Grobwerte“ zu verstehen, da die Steiermark Anteil an drei Naturräumen hat (südöstliches Alpenvorland, Zentralalpen, Nordalpen). Diese Werte wurden unter Berücksichtigung der Flächengrößen der dominanten Biotoptypen für jeden ökologischen Typ gewichtet und entsprechen den hier

verwendeten Indikatoren Habitatverfügbarkeit (Seltenheit) und Habitatentwicklung (Flächenverlust) (Tabelle 5 und Tabelle 6). Bei positiver Habitatentwicklung erfolgt eine Skalierung nach Abschätzung durch die Autoren auf Grundlage der Informationen in den Roten Listen (ESSL et al. 2002, 2004, 2008, TRAXLER et al. 2005) und im Biotop-typenkatalog der Steiermark (OIKOS & STIPA 2008).

Diese „grobe“ Vorgehensweise ergibt einen ersten Wert zur Gefährdung für jeden ökologischen Typ (Tabelle 7). Das Ergebnis wird daraufhin unter Berücksichtigung der historischen und aktuellen Bestandsdaten und des aktuellen Kenntnisstands zur Häufigkeit und Habitatbindung der einzelnen Arten in der Steiermark auf Plausibilität geprüft und entweder belassen oder korrigiert. Die Anzahl der vorliegenden Datensätze pro Art (Skalierung siehe Tabelle 2) wird in Tabelle 12 dargestellt. Bei Arten mit guten Kenntnissen zum Bestand wird den Bestandsdaten eine höhere Gewichtung als den Habitatindikatoren beigemessen. Korrigiert werden die Ausgangswerte für Habitatverfügbarkeit und Habitatentwicklung insbesondere für zerstreut oder kleinräumig in der Steiermark vorkommende sowie für ökologisch stark spezialisierte Arten, die z. B. eine Bindung an Sonderstrukturen innerhalb der Biotoptypen oder an einen speziellen gefährdeten Biotopsubtyp aufweisen. Ebenso zählen dazu trophisch spezialisierte, mono- und oligophage Arten. Dabei werden alle Zahlenwerte der Skalen – 0 bis 10 bei der Verfügbarkeit bzw. –10 bis +10 bei der Entwicklung – zur Feinabstimmung verwendet.

Tabelle 4: „Ökologische Typen“ der Wanzenfauna der Steiermark (in Anlehnung an FRIESS & RABITSCH 2009 und HOLZINGER 2009).

Table 4: „Ecological types“ of the Heteroptera of Styria (modified from FRIESS & RABITSCH 2009 and HOLZINGER 2009).

<b>Kürzel</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Beschreibung</b>
FG	Fließgewässerart	Arten, die auf und im Wasserkörper von Bächen und Flüssen leben.
SG	Stillgewässerart	Arten, die auf und im Wasserkörper von stehenden Gewässern leben sowie Arten, die an vegetationsarmen Rändern von Stillgewässern leben.
UK	Ubiquist/ eurytope Pionierart / Kulturfollower / Höhlenbewohner	Arten, die sehr unterschiedliche Lebensräume besiedeln, eurytope und synanthrope Arten; Pionierarten mit geringen Ansprüchen an den Lebensraum; Höhlenbewohner.
MO	mesophile Offenlandart	Arten, deren Verbreitungsschwerpunkt in mäßig trockenen bis mäßig feuchten oder wechselfeuchten Grünlandlebensräumen liegt. Manche Arten besiedeln auch sehr lichte, unterwuchsreiche Wälder.
XO	xerothermophile Offenlandart	Arten, deren Verbreitungsschwerpunkt in mäßig bis sehr trockenen und oft auch wärmebegünstigten Grünlandlebensräumen liegt. Manche Arten besiedeln auch sehr lichte, unterwuchsreiche Wälder.
HO	hygrophile Offenlandart	Arten, die vor allem feuchte bis nasse Grünlandlebensräume besiedeln.

Kürzel	Bezeichnung	Beschreibung
AO	(montan-)alpine Offenlandart	Arten der Grünlandlebensräume, deren Verbreitungsschwerpunkt im subalpinen und alpinen Bereich liegt. Im collinen bis submontanen Bereich fehlen sie i. d. R. völlig, in montanen Lagen leben sie – wenn überhaupt – vor allem an kühlen und schattigen Standorten. Dazu zählen auch Arten der hochmontanen bis subalpinen Buschwälder und Zwergstrauchbestände.
RC	ripicole Art	Arten, die ausschließlich regelmäßig überflutete, meist spärlich bewachsene Sand- und Schotterbänke an Flüssen besiedeln.
TB	tyrphophile oder -bionte Art	Arten, die (fast) ausschließlich in Mooren leben. Dazu zählen auch die Arten der trockenen Moorheiden.
MS	mesophile Saumart	Arten, die bevorzugt an oder in mäßig trockenen bis feuchten oder wechselfeuchten, meist reicher strukturierten Waldrändern, Hecken und Gebüschen, manche aber auch in Schlagfluren und Waldsukzessionsflächen sowie an Flussufern außerhalb des regelmäßig überfluteten Bereichs leben. Ein Teil dieser Arten lebt sowohl an Gehölzen, als auch in der Krautschicht.
XS	xerothermophile Saumart	Arten, die bevorzugt an oder in mäßig bis sehr trockenen und oft auch wärmebegünstigten, meist reicher strukturierten Waldrändern, Hecken und Gebüschen leben.
MW	mesophile Waldart	Arten, die in mäßig feuchten bis mäßig trockenen Wäldern und an deren Rändern leben. Ein Teil dieser Arten ist arboricol und auch an (meist großen, alten) Einzelbäumen zu finden. Dazu zählen auch Arten der Bergwälder und der Obstgehölze.
XW	xerothermophile Waldart	Arten, die in mäßig bis sehr trockenen, oft wärmebegünstigten und flachgründigen Wäldern und an deren Rändern leben. Ein Teil dieser Arten ist arboricol und auch an (meist großen, alten) Einzelbäumen zu finden.
HW	hygrophile Waldart	Arten, die in mäßig feuchten bis nassen Wäldern – vor allem Au- und Bruchwälder – und an deren Rändern leben. Ein Teil dieser Arten ist arboricol und auch an (meist großen, alten) Einzelbäumen zu finden; inkl. hygrophile Saumarten.
VS	Art der Verlandungszone von Stillgewässern	Arten, die (meist eutrophe) Seggenrieder, Röhrichte und Schilfbestände besiedeln.



Tabelle 5: Skalierung der Habitatverfügbarkeit (nach FRIESS &amp; RABITSCH 2009).

Table 5: Scaling of habitat availability (according to FRIESS &amp; RABITSCH 2009).

Skala	Beschreibung	Beurteilung der Habitatverfügbarkeit nach dem Parameter Seltenheit der Roten Liste der Biotoptypen (Skalierung nach ESSL et al. 2002, 2004, 2008, TRAXLER et al. 2005)
10	sehr hoch	4 = Vorkommen verbreitet und häufig: Biotoptyp im Großteil des Bezugsgebiets vorhanden, entweder sehr großflächig oder in sehr vielen kleinen Beständen.
8	hoch	3–4 = Vorkommen mäßig verbreitet bzw. verbreitet und häufig (eigene Einschätzung).
6	mäßig hoch	3 = Vorkommen mäßig verbreitet: Biotoptyp auf einige Gebiete beschränkt, dort z. T. häufig und relativ großflächig, oder weiter verbreitet, aber überwiegend nur (noch) in kleinen Beständen, vielfach mit erheblichen Verbreitungslücken.
4	gering	2 = Vorkommen selten: Biotoptypen auf meist wenige Gebiete beschränkt, dort in meist kleinflächigen Beständen.
2	sehr gering	1 = Vorkommen sehr selten: Biotoptyp mit räumlich sehr eng begrenzten Vorkommen, in der Regel nur kleinflächig.
0	Lebensraum fehlt	0 = Vorkommen erloschen: Biotoptypen, die früher im Bezugsgebiet vorhanden waren und heute nicht mehr nachweisbar sind.

Tabelle 6: Skalierung der Habitatentwicklung (nach FRIESS &amp; RABITSCH 2009).

Table 6: Scaling of habitat trend (according to FRIESS &amp; RABITSCH 2009).

Skala	Beschreibung	Beurteilung der Habitatentwicklung nach dem Parameter Flächenverlust der Roten Liste der Biotoptypen (Skalierung nach ESSL et al. 2002, 2004, 2008, TRAXLER et al. 2005)
–10	extrem negativ	1 = sehr starker Rückgang: Biotoptypen mit sehr starken Flächenverlusten von in der Regel wenigstens etwa 90 %.
–8	stark negativ	2 = starker Rückgang: Biotoptypen mit starken Flächenverlusten von überwiegend ca. 50 bis 90 %.
–6	mäßig negativ	2–3 = starker bzw. erheblicher Rückgang: Biotoptypen mit deutlichen bzw. starken Flächenverlusten von unter 50 bis 90 %.
–4	negativ	3 = erheblicher Rückgang: Biotoptypen mit deutlichen Flächenverlusten, aber wahrscheinlich unter 50 %. Teilweise nur geringer Rückgang, aber Verlust einzelner sehr bedeutender Bestände.
0	gleich bleibend	4 = geringer Rückgang, etwa gleich bleibender Bestand: Biotoptyp mit allenfalls unbedeutenden, lokalen Flächenverlusten, teilweise im Bezugsgebiet Zunahme des Bestands.

4	positiv	Biotoptyp ungefährdet, in Ausbreitung begriffen (eigene Einschätzung).
6	mäßig positiv	Biotoptyp ungefährdet, in mäßiger Ausbreitung begriffen (eigene Einschätzung).
8	stark positiv	Biotoptyp ungefährdet, in starker Ausbreitung begriffen (eigene Einschätzung).
10	extrem positiv	Biotoptyp ungefährdet, in sehr starker Ausbreitung begriffen (eigene Einschätzung).

Tabelle 7: Ableitung der Indikatoren D (Habitatverfügbarkeit) und E (Habitatentwicklung) ohne Berücksichtigung der Bestandsdaten entsprechend der Tabelle 5 und Tabelle 6 aus den Indikatoren Seltenheit und Flächenverlust der Roten Liste der Biotoptypen (ESSL et al. 2002, 2004, 2008, TRAXLER et al. 2005) für die Steiermark.

Table 7: Derivation of indicator D (habitat availability) and E (habitat trend) without consideration of population data according to Table 5 and 6 resulting from indicators “rarity and habitat loss” according to the Habitat Red List for Styria (ESSL et al. 2002, 2004, 2008, TRAXLER et al. 2005).

Kürzel	Bezeichnung	Seltenheit	Indikator D Habitatverfügbarkeit	Flächenverlust	Indikator E Habitatentwicklung
FG	Fließgewässerart	3	6	2–3	-6
SG	Stillgewässerart	3	6	2–3	-4
UK	Ubiquist/ eurytope Pionierart/ Kulturfolger/ Höhlenbewohner	4	10	4	6
MO	mesophile Offenlandart	3–4	8	3	-4
XO	xerothermophile Offenlandart	2	4	2	-8
HO	hygrophile Offenlandart	2	4	2	-8
AO	(montan-)alpine Offenlandart	3	6	4	0
RC	ripicole Art	1	2	2	-8
TB	tyrphophile oder -bionte Art	2	4	2	-8
MS	mesophile Saumart	3	6	3	-4
XS	xerothermophile Saumart	2	4	3	-4
MW	mesophile Waldart	3–4	8	4	0
XW	xerothermophile Waldart	2	4	2–3	-6
HW	hygrophile Waldart	1	2	2	-8
VS	Art der Verlandungs- zone von Stillgewässern	2	4	2	-8

### Indikator F – Direkte anthropogene Beeinflussung

Die meisten Beeinflussungsformen (z. B. Jagd, Sammeln) spielen für Wanzen keine Rolle. Die einzige Ausnahme ist die direkte Bekämpfung mancher Arten, wie zum Beispiel der Bettwanze (*Cimex lectularius*). Wanzen sind zurzeit in der Land- und Forstwirtschaft als Schädlinge in der Steiermark unbedeutend. Kohlwanzen (*Eurydema oleracea*, *E. ventralis*) treten gelegentlich in Gemüsegärten auf, wo sie Kohlgewächse schädigen. Des Öfteren werden Wanzen als Lästlinge in Häusern bekämpft, insbesondere, wenn sie auf der Suche nach Winterquartieren zum Teil individuenreich in Wohnbereiche eindringen (z. B. *Reduvius personatus*, *Nagusta goedelii*, *Leptoglossus occidentalis*, *Pentatoma rufipes*, *Rhaphigaster nebulosa*). In wenigen Ausnahmefällen sind uns direkte Bekämpfungsmaßnahmen gegen Massenansammlungen von *Corythucha ciliata* oder *Oxycarenus lavaterae* bekannt geworden. Eine positive anthropogene Beeinflussung (Artenhilfs- oder Artenschutzprogramm; gesetzlicher Schutzstatus) existiert für keine Wanzenart in der Steiermark oder Österreich.

Tabelle 8: Skalierung der direkten anthropogenen Beeinflussung (nach FRIESS & RABITSCH 2009 und RABITSCH 2012).

Table 8: Scaling of direct anthropogenic impact (according to FRIESS & RABITSCH 2009 and RABITSCH 2012).

Skala	Beschreibung	Beurteilung der direkten anthropogenen Beeinflussung
-7	stark negativ	Die Art wird bei ihrem Auftreten gezielt bekämpft.
-3	negativ	Die Art wird bei ihrem Auftreten gelegentlich (als Lästling) bekämpft.
0	keine	keine Beeinflussung.
3	gering positiv	Ein Artenhilfsprogramm ist für die Art eingerichtet.
7	stark positiv	Ein Artenschutzprogramm ist für die Art eingerichtet.

### Indikator G – Einwanderung

Der Indikator wird in Anlehnung an FRIESS & RABITSCH (2009) und RABITSCH (2012) aufgrund der Redundanz zum Indikator Arealentwicklung nicht verwendet.

### Indikator H – weitere Risikofaktoren

Der Indikator wird in Anlehnung an FRIESS & RABITSCH (2009) und RABITSCH (2012) aufgrund fehlender Daten und Untersuchungen etwa zur genetischen Verarmung von Reliktpopulationen oder der Verdrängung durch invasive Neozoen in der Steiermark nicht verwendet. Ebenso findet die Ausbreitungsfähigkeit der Arten (z. B. Verlust der Flugfähigkeit) keine Berücksichtigung.

## 2.3 Gefährdungskategorien

Als Maß für die Gefährdung wird die Aussterbenswahrscheinlichkeit pro Zeit herangezogen.

Tabelle 9: Definition der Gefährdungskategorien der Roten Liste der Wanzen der Steiermark (nach FRIESS & RABITSCH 2009 und RABITSCH 2012 bzw. vereinfacht und ergänzt nach ZULKA & EDER 2007).

Table 9: Definition of threat categories of the Red List of Heteroptera in Styria (according to FRIESS & RABITSCH 2009 and RABITSCH 2012; modified from ZULKA & EDER 2007).

Kürzel	Internationale Bezeichnung	Deutsche Bezeichnung	Definition
EX	Extinct	ausgestorben	Ein Taxon gilt als ausgestorben, wenn Erhebungen im bekannten oder vermuteten Lebensraum zu geeigneten Tages- und Jahreszeiten über das gesamte Verbreitungsgebiet keine Nachweise erbrachte.
RE	Regionally Extinct	regional ausgestorben oder verschollen	Ein Taxon gilt als regional ausgestorben oder verschollen, wenn Erhebungen im bekannten oder vermuteten Lebensraum zu geeigneten Tages- und Jahreszeiten in der Steiermark keine Nachweise erbrachte.
CR	Critically Endangered	vom Aussterben bedroht	50 % Aussterbenswahrscheinlichkeit in 10 Jahren.
EN	Endangered	stark gefährdet	20 % Aussterbenswahrscheinlichkeit in 20 Jahren.
VU	Vulnerable	gefährdet	10 % Aussterbenswahrscheinlichkeit in 100 Jahren.
NT	Near Threatened	Gefährdung droht	Weniger als 10 % Aussterbenswahrscheinlichkeit in 100 Jahren, aber negativer Trend der Bestands- oder Habitatentwicklung und hohe Aussterbensgefahr in Teilen des Gebietes.
LC	Least Concern	ungefährdet	Weniger als 10 % Aussterbenswahrscheinlichkeit in 100 Jahren, weitere Attribute wie unter NT treffen nicht zu.
DD	Data Deficient	Datenlage ungenügend	Die vorliegenden Daten lassen keine Einstufung in die einzelnen Kategorien zu.
NE	Not Evaluated	nicht eingestuft	Das Taxon wurde nicht eingestuft.

### **Kategorie RE – Regionally Extinct (regional ausgestorben oder verschollen)**

Diese Kategorie umfasst Arten, die seit dem Jahr 1975 in der Steiermark trotz gezielter Suche nicht wieder gefunden wurden. Solche Arten werden in der vorliegenden Arbeit als regional verschollen verstanden, denn ein Wiederfund kann bei den meisten hierher gestellten Wanzenarten nicht völlig ausgeschlossen werden. Diese Kategorie wird vom Excel-Makro nicht vorgegeben, sie basiert auf der Einschätzung durch die Autoren.

### **Kategorie DD – Data Deficient (Datenlage ungenügend)**

Die Einstufung einer Art in diese Kategorie bedeutet nicht, dass sie ungefährdet ist, sondern dass die vorhandenen Daten eine Einstufung nicht erlauben. Nach ZULKA &

EDER (2007) werden diese Arten – nach dem Vorsichtsprinzip – wie gefährdete Arten behandelt und in der Tabelle durch Fettdruck hervorgehoben. Diese Kategorie wird vom Excel-Makro nicht vorgegeben, sie basiert auf der Einschätzung durch die Autoren.

### **Kategorie NE – Not Evaluated (nicht eingestuft)**

Nicht eingestuft werden 11 durch menschliche Aktivitäten verschleppte, gebietsfremde Arten (Neozoen): *Corythucha ciliata* (SAY, 1832), *Stephanitis takeyai* DRAKE & MAA, 1955, *Deraeocoris flavilinea* (A. COSTA, 1862), *Tuponia hippophaes* (FIEBER, 1861), *Anthocoris butleri* LE QUESNE, 1954, *Amphiareus obscuriceps* (POPPIUS, 1909), *Arocatus longiceps* STÅL, 1872, *Belonochilus numenius* (SAY, 1832), *Oxycaenus lavaterae* (FABRICIUS, 1787), *Orsillus depressus* (MULSANT & REY, 1852), *Leptoglossus occidentalis* HEIDEMANN, 1910.

## **2.4 Verantwortlichkeit**

Die Angabe der Verantwortlichkeit zum Schutz der Arten erfolgt unabhängig von der Gefährdungseinstufung auf Grundlage der weiteren Verbreitung der Art in Österreich bzw. des Gesamtareals. In Ergänzung zu den von ZULKA & EDER (2007) vorgeschlagenen Kategorien (stark verantwortlich; in besonderem Maße verantwortlich) wird wie bei FRIESS & RABITSCH (2009) und RABITSCH (2012) eine weitere Kategorie (verantwortlich) eingeführt. Sie dient dazu, die regionalen Besonderheiten (österreichweit bedeutende Vorkommen) zu kennzeichnen.

Tabelle 10: Kategorien zur Verantwortlichkeit (nach FRIESS & RABITSCH 2009, RABITSCH 2012, GRUTTKE 2004, GRUTTKE & LUDWIG 2004, ZULKA & EDER 2007).

Table 10: Categories of responsibility (according to FRIESS & RABITSCH 2009, RABITSCH 2012, GRUTTKE 2004, GRUTTKE & LUDWIG 2004, ZULKA & EDER 2007).

<b>Symbol</b>	<b>Bedeutung</b>	<b>Definition</b>
(!)	verantwortlich	Arten, deren Aussterben in der Steiermark ihre Gefährdung in Österreich erhöhen würde. Dabei handelt es sich um Arten, die in Österreich nur aus der Steiermark bekannt sind oder hier große Bestände innerhalb Österreichs besitzen.
!	stark verantwortlich	Arten, deren Aussterben in der Steiermark ihre weltweite Gefährdung erhöhen würde bzw. starke Folgen für die Gesamtpopulation hätte. Dabei handelt es sich um Arten, deren österreichischer Arealanteil mehr als ein Drittel der weltweiten Vorkommen beträgt oder um Arten, deren Vorkommen in der Steiermark eigenständige Evolutionseinheiten (z. B. als Vorposten) bilden.
!!	in besonderem Maße verantwortlich	Arten, deren Aussterben in der Steiermark ihr weltweites Aussterben bedeutet bzw. sehr starke Folgen für die Gesamtpopulation hätte. Dabei handelt es sich um endemische Arten oder Arten, deren Vorkommen in der Steiermark völlig vom Hauptareal isoliert sind bzw. eindeutigen Reliktcharakter zeigen.

## 2.5 Handlungsbedarf

Der Handlungsbedarf soll für den amtlichen Naturschutz jene Arten kennzeichnen, für die es aufgrund der Gefährdungseinschätzung und/oder Verantwortlichkeit bzw. der ungenügenden Datenlage besonders nötig ist, Schutzmaßnahmen zu setzen bzw. die Erforschung weiter voran zu treiben.

Tabelle 11: Kategorien zum Handlungsbedarf (nach FRIESS & RABITSCH 2009 und RABITSCH 2012 bzw. verändert nach ZULKA & EDER 2007).

Table 11: Categories of need for action (according to FRIESS & RABITSCH 2009 and RABITSCH 2012, modified from ZULKA & EDER 2007).

Symbol	Bedeutung	Definition
!	Schutzbedarf gegeben	Arten, die Gegenstand von Artenschutzprogrammen werden sollten bzw. deren Hauptlebensräume bei der Ausweisung und Pflege von Naturschutzflächen bzw. bei Eingriffsplanungen berücksichtigt werden sollten. Arten, für die Forschungsbedarf besteht (DD) und für die eine erhöhte naturschutzfachliche Bedeutung (faunistische Besonderheiten, Reliktvorkommen) besteht oder angenommen werden kann.
!!	dringender Schutzbedarf gegeben	Arten, für die die Steiermark verantwortlich ist, die in den höchsten Gefährdungskategorien (RE, CR, EN) aufscheinen und für die keine ausreichenden Schutzprogramme (inkl. Schutz des Lebensraumes z. B. durch Vertragsnaturschutzprogramme) existieren.

## 2.6 Datengrundlagen

Für die Erstellung der vorliegenden Checkliste und Roten Liste wurde die Literatur ausgewertet (siehe Literaturliste) sowie unpublizierte Datensätze (J. Brandner, T. Frieß, E. Heiss, W. Rabitsch, alle unpubl.) berücksichtigt. Eine Bibliografie zur heteropterologischen Literatur Österreichs publizierte RABITSCH (2006b). Weiters wurden unterschiedliche Sammlungen in den letzten Jahren auf steirische Belege hin kontrolliert: Universalmuseum Joanneum (LMJ); Sammlungen K. Adlbauer, E. Kreissl, F. Wolf), Kärntner Landesmuseum (KLM), Niederösterreichisches Landesmuseum (NÖLM), Naturhistorisches Museum Wien (NHMW).

Im Vorfeld zu dieser Arbeit wurde die Wanzensammlung am Universalmuseum Joanneum in Graz von Rachel Korn und Thomas Frieß auf steirische Funddaten hin durchgesehen. Die Sammlungen von Karl Adlbauer und Erich Kreissl enthalten zusammen über 3.100 Datensätze bis dato nicht publizierter steirischer Wanzenfunde, die vorwiegend aus den 1960er- bis 1990er-Jahren stammen. Zudem wurde die bisher nicht bestimmte Sammlung von Franz Wolf am Universalmuseum Joanneum bearbeitet. Diese beinhaltet rund 100 Datensätze aus dem Norden von Graz aus den 1950er-Jahren. Ausgewählte Daten dieser Sammlungen wurden in FRIESS & BRANDNER (2014) publiziert. Johann Brandner hat im Zeitraum von 2009 bis Anfang 2014 über 3.000 Datensätze aus der südlichen Steiermark (Gebietsfeld Bad Radkersburg-Leibnitz-Leutschach) erarbeitet und zur Verfügung gestellt. Alle verfügbaren Daten sind in der BioOffice-Datenbank von T. Frieß erfasst.

Insgesamt liegen von 2.684 Fundorten 23.420 Datensätze von Wanzen aus der Steiermark vor. Sie verteilen sich auf 691 Arten (Datenbank T. Frieß, Stand: 20. Juli 2014).

Die durchschnittliche Anzahl von Datensätzen pro Art liegt bei 33,9. Vergleichsweise liegt der entsprechende Wert in Kärnten bei 17,7 (FRIESS & RABITSCH 2009) und im Burgenland bei 23,4 (RABITSCH 2012). Aus dem Zeitraum vor 1975 stammen 8.361 Datensätze (35,6 %), danach wurden 15.059 Datensätze (64,4 %) erarbeitet.

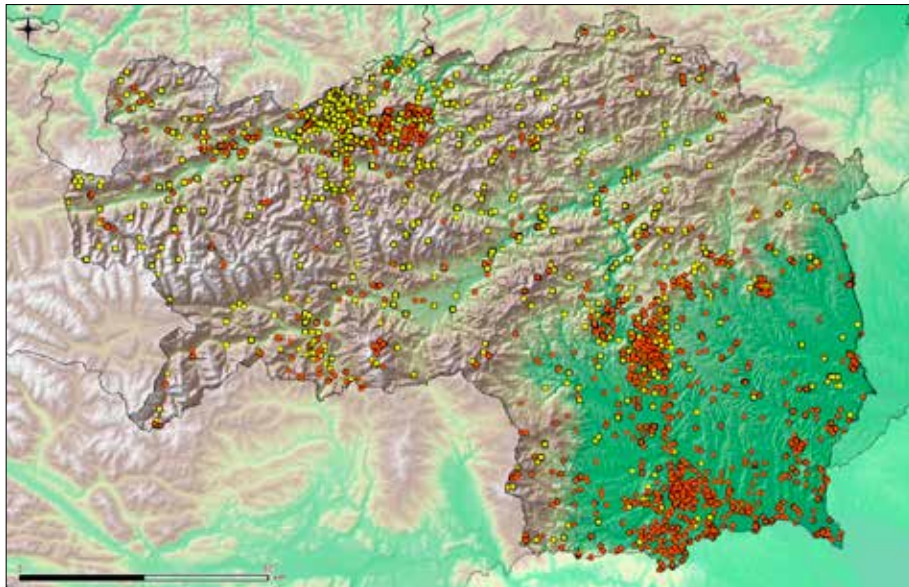


Abb. 1: Fundorte von Wanzen in der Steiermark bis zum Jahr 1975 (gelbe Quadrate) und nach dem Jahr 1975 (rote Punkte). Quelle: Datenbank T. Frieß, Stand: 1. April 2014.

Fig. 1: Localities of Heteroptera recordings in Styria to 1975 (yellow squares) and after 1975 (red dots). Source: Database T. Frieß, as at 1 April 2014.

### 3 Ergebnisse

#### 3.1 Erstmeldungen für die Steiermark

##### Corixidae

*Cymatia rogenhoferi* (FIEBER, 1864), Großer Wasserkobold

Bad Gleichenberg, 46°52' N, 15°54' E, ca. 290 m (grob verortet), Juni 1961, 1 M, leg. Flecker, det. et in coll. E. Heiss, (E. Heiss, schriftl. Mitt.)

Diese mediterrane Ruderwanze war in Österreich bisher nur aus dem Osten (Burgenland, Niederösterreich, Wien) bekannt (RABITSCH & ZETTEL 2000) und ist in Teilen Europas expansiv (vgl. CIANFERONI 2013).

##### Saldidae

*Salda henshii* (REUTER, 1891), Henschs Springwanze

Ingeringtal, 47°20'41" N, 14°39'25" E, ca. 1.220 m (verortet beim Ingeringsee), leg. H. Franz, in coll. NHMW (Naturhistorisches Museum Wien), det. W. Rabitsch

HOBERLANDT (1977:141) führt in seiner Verbreitungskarte der Art einen Punkt nahe Graz an. Im Text findet sich kein Hinweis auf ein steirisches Vorkommen. Wahrscheinlich wurde der Fundort „Löckenmoos“ (Gosau, Oberösterreich) falsch verortet dargestellt. Die Art ist in ganz Mitteleuropa und auch in Österreich extrem selten und lebt im nassen Sphagnum in Hochmooren und in Verlandungszonen.

*Teloleuca pellucens* (FABRICIUS, 1779)

Dachsteingebiet, 47°29' N, 13°51' E, ca. 1.400 m (grob verortet), leg. A. Handlirsch, in coll. NHMW (Naturhistorisches Museum Wien), det. W. Rabitsch

Der Beleg im Naturhistorischen Museum in Wien trägt das Etikett „Dachstein-Geb.“. Es ist somit nicht eindeutig, ob der Fund tatsächlich aus der Steiermark stammt, er könnte sich auch auf einen Fundort in Oberösterreich oder Salzburg beziehen. Von einem steirischen Vorkommen kann aber ausgegangen werden, auch wenn bis dato keine weiteren Vorkommen entdeckt wurden. Der Fundort „Oberlaussa, Holzgraben“ (FRANZ & WAGNER 1961) liegt nur knapp außerhalb der Steiermark in Oberösterreich. Die boreoalpine Art kommt in Mitteleuropa nur in Österreich in den Alpen in Höhen zwischen 1.000 und 2.200 m vor (vgl. HEISS 1972) und ist extrem selten. Sie ist nicht so feuchtigkeitsliebend wie die meisten anderen Saldiden und wird auch fernab von Gewässern gefunden (WACHMANN et al. 2006).

Tingidae

*Physatocheila* cf. *confinis* HORVÁTH, 1905, Südliche Weißdorn-Netzwanze

Graz, Admonter Kogel, 47°06'52" N, 15°23'50" E, 560 m, 16.1.1953, 1 Ex., unter Ahornrinde, leg. E. Kreissl, det. R. Korn et T. Frieß, in coll. LMJ (Universalmuseum Joanneum)

Die Arten *Physatocheila confinis* und *P. dumetorum* (HERRICH-SCHÄFFER, 1838) lassen sich im Westen des Areals nicht sicher trennen und werden als Artenkomplex behandelt (vgl. WACHMANN et al. 2006). Das vorliegende Tier wurde vorbehaltlich *P. confinis* zugeordnet. Die in erster Linie an Weißdorn lebende Art wurde in Österreich bisher in Niederösterreich, Oberösterreich und Tirol festgestellt (vgl. RABITSCH 2007).

Miridae

*Dichroscytus gustavi* JOSIFOV, 1981

Graz, Zentralfriedhof, 47°02'43" N, 15°25'38" E, 348 m, 10.6.2014, 1 M, an *Juniperus* sp., Kescherfang, leg. H. Käfer, det. et in coll. T. Frieß

Die ursprünglich auf *Juniperus communis* lebende Art hat ihr Wirtspflanzenpektrum auf nicht heimische *Juniperus*-Arten und weitere Zierkoniferen erweitert (WACHMANN et al. 2004) und ist in Österreich rezent-expansiv (RABITSCH 2004b, 2005, FRIESS & BRANDNER 2014).

*Polymerus vulneratus* (PANZER, 1806), Blutige Buntwanze

Naturschutzgebiet Schuffergraben-Höll, S St. Anna am Aigen, Halbtrockenrasen, 46°48'33" N, 15°59'07" E, 270 m, 12.5.–24.5.2000, Malaisefalle, 2 M, leg. M. Proschek, det. et in coll. T. Frieß

Hollerbach W Fresing, trockene Magerwiesen, 46°45'33" N, 15°25'34" E, 289 m, 23.8.2004, Kescherfang, 1 Ex, leg., det. et in coll. T. Frieß

Maierhof E Gleinstätten, frische Magerwiese der Tieflagen, 46°45'37" N, 15°23'46" E, 293 m, 23.8.2004, Kescherfang, mehrere Ex, leg., det et in coll. T. Frieß

Mantrach E Gleinstätten, alte Sumtalbahntrasse, trockene Ruderalfläche, 46°45'30" N, 15°24'55" E, 287 m, 23.8.2004, Kescherfang, 1 Ex, leg., det. et in coll. T. Frieß

Lang W Lebring, feuchte bis nasse Fettwiese, 46°50'22" N, 15°30'01" E, 290 m, 23.8.2004, Kescherfang, 1 Ex, leg., det. et in coll. T. Frieß

Bifangwiese NE Heimschuh, SW Sulmsee, frische Magewiese der Tieflagen, 46°46'23" N, 15°30'13" E, 270 m, 23.8.2004, 1 Ex, leg., det. et in coll. T. Frieß

Kranach N Konrad, Leutschach, trockene Magerwiese, 46°42'23" N, 15°30'14" E, 344 m, 9.9.2008, Kescherfang, 1 W, leg., det. et in coll. T. Frieß



Reicherhöhe, Übelbach, Halbtrockenrasen-Brache, 47°14'22" N, 15°14'31" E, 990 m, 26.8.2008, Kescherfang, 2 M, 1 W, leg., det. et in coll. T. Frieß

St. Bartholomä E Kirche, artenreiche Fettwiese, 47°04'09" N, 15°15'44" E, 455 m, 26.8.2008, Kescherfang, 1 W, leg., det. et in coll. T. Frieß

Zinsberg, Petersdorf I, Halbtrockenrasen, 46°54'25" N, 16°00'55" E, 340 m, 1.9.2008, Kescherfang, 1 M, 1 W, leg., det. et in coll. T. Frieß

N Lubekogel, Stindl, Leutschach, Halbtrockenrasen, 46°41'08" N, 15°31'29" E, 467 m, 9.9.2008, Kescherfang, 2 M, 1 W, leg., det. et in coll. T. Frieß

Die an *Galium* lebende Art fand sich mehrfach im Süden der Steiermark im Extensivgrünland, insbesondere in Halbtrockenrasen.

*Halticus pusillus* (HERRICH-SCHÄFFER, 1835), Kleine Springwanze

Winzendorf E Hartberg, artenreiche Fettwiese, 47°17'06" N, 15°53'07" E, 413 m, 27.5.2008, 1 M, Bodensauger, leg., det. et in coll. T. Frieß

Vorkommen der wärmeliebenden und an trockenwarmen Standorten an *Galium* lebenden Art im dealpinen Teil der Steiermark waren zu erwarten.

*Heterocordylus erythrophthalmus erythrophthalmus* (HAHN, 1833)

Gröbming, 47°26' N, 13°54' E, 767 m (grob verortet), 22.6.1949, 2 M, 28.6.1949, 1 M, leg. A. Madera, in coll. NÖLM (Niederösterreichisches Landesmuseum), det. W. Rabitsch

Die in Mitteleuropa seltene, mediterrane Art lebt an sonnigen Waldrändern und Hecken v. a. an *Rhamnus carthatica* (WACHMANN et al. 2004).

*Pilophorus simulans* JOSIFOV, 1989

Kogelberg, Kreuzkogel, NW Leibnitz, Auffahrt von Muggenau, 46°47'29" N, 15°31'02" E, 490 m, 9.8.2010, 1 Ex., leg. et det. J. Brandner

Leibnitz, Johann-Puchstraße, Hausgarten, 46°47'28" N, 15°33'24" E, 270 m, 30.7.2010, mehrere Ex., an Ahorn und Eiche; 1.9.2010, 1 Ex., an Gartenhecke; beide leg. et det. J. Brandner

W Dirnbach, wechselfeuchte Magerwiese mit thermophilem Saumbiotop, 46°50'01" N, 15°53'09" E, 254 m, 29.6.2011, Bodensauger, 1 W, leg., det. et in coll. T. Frieß

Von der vor rund 25 Jahren von *P. pusillus* abgetrennten Art liegen bis dato aus Österreich nur burgenländische Funddaten vor (RABITSCH 2012). Die Art ist räuberisch, wärmeliebend und lebt v. a. an *Quercus* und *Sarothamnus* (WACHMANN et al. 2004).

*Atractotomus rhodani* FIEBER, 1861, Sanddorn-Weichwanze

Leibnitz, Johann-Puchstraße, Hausgarten, an *Hippophae rhamnoides*, 46°47'28" N, 15°33'24" E, 270 m, 3.8.2013, 1 M, leg. et det. J. Brandner, in coll. T. Frieß

Die Art lebt zoophytophag an *Hippophae rhamnoides* und ist von einigen österreichischen Bundesländern bekannt, aber nirgends weiter verbreitet oder häufig. In Niederösterreich ist die Art stark gefährdet (RABITSCH 2007).

*Megalocoleus tanaceti* (FALLÉN, 1807), Schwarzhaarige Rainwanze

Hollerbach W Fresing, trockene Magerwiesen, 46°45'33" N, 15°25'34" E, 289 m, 23.8.2004, Kescherfang, 1 Ex, leg., det et in coll. T. Frieß

Mantrach E Gleinstätten, alte Sumtalbahntrasse, trockene Ruderalfläche, 46°45'30" N, 15°24'55" E, 287 m, 23.8.2004, Kescherfang, 2 Ex, leg., det. et in coll. T. Frieß

Lang W Lebring, feuchte bis nasse Fettwiese, 46°50'22" N, 15°30'01" E, 290 m, 23.8.2004, Kescherfang, 1 Ex, leg., det. et in coll. T. Frieß

Kittenberg N Sulmsee, 46°47'16" N, 15°30'08" E, 480 m, 12.7.2010, Kescherfang, 1 Ex, leg., det. et in coll. J. Brandner

Poppendorf SE Gnas, frische Magerweide der Tieflagen, 46°51'32" N, 15°51'53" E, 326 m, 1 W, 20.5.-30.5.2011, Bodenfalle, 1 W, leg. K. Gesslbauer, det. et in coll. T. Frieß

Kaindorf an der Sulm, Ruderalflur, 46°47'51" N, 15°32'40" E, 270 m, 26.6.2012, Kescherfang, 2 W, leg., det. et in coll. J. Brandner

Tillmitsch N Aldrianteich, Ruderalflur, 46°49'16" N, 15°31'31" E, 280 m, 16.6.2013, Kescherfang, 1 W, leg., det. et in coll. J. Brandner

*Megalocoleus tanaceti* lebt an *Tanacetum vulgare* und besitzt in Österreich den Verbreitungsschwerpunkt in den östlichen Bundesländern. Die Art kommt daneben zerstreut verbreitet auch im Süden der Steiermark vor.

### Lygaeidae

*Ortholomus punctipennis* (HERRICH-SCHÄFFER, 1838)

Tragöß, 47°31' N, 15°04' E, 794 m (grob verortet), leg. Graeffe, in coll. NHMW (Naturhistorisches Museum Wien), det. W. Rabitsch

Öblarn, 47°27' N, 13°59' E, 668 m (grob verortet), 1 Ex, leg. Zimmermann, in coll. NÖLM (Niederösterreichisches Landesmuseum), det. W. Rabitsch

Lang W Lebring, feuchte bis nasse Fettwiese, 46°50'22" N, 15°30'01" E, 290 m, 23.8.2004, Kescherfang, 1 Ex, leg., det. et in coll. T. Frieß

Oberkurzheim, NW Pöls, S Götzendorf, Magerweide, 47°14'01" N, 14°33'14" E, 844 m, 7.9.2009, Kescherfang, 6 Ex, leg., det. et in coll. T. Frieß

Kaindorf an der Sulm, Ruderalflur, 46°47'51" N, 15°32'40" E, 270 m, 5.7.2012, Kescherfang, 1 W; 25.6.2012, Kescherfang, 4 W; beide leg., det. et in coll. J. Brandner

*Ortholomus punctipennis* ist ein Bodenbewohner trocken-warmer und lückiger Offenlandstandorten und typisch für Pioniervegetationsstandorte. Die Hauptnahrungspflanzen sind *Potentilla*-Arten (WACHMANN et al. 2007).

### Berytidae

*Gampsocoris punctipes punctipes* (GERMAR, 1822), Hauhechel-Stelzenwanze

Schladming, 47°23' N, 13°41' E, 741 m (grob verortet), Juli 1953, 1 Ex, Juli 1955, 1 Ex; beide leg. Kurz, det. W. Rabitsch, in coll. NHMW (Naturhistorisches Museum Wien)

Diese Stelzenwanze lebt an *Ononis spinosa* und *O. repens* an trocken-warmer, offenen Standorten. Die Meldung von MOOSBRUGGER (1946) aus Bärndorf betreffen *G. culicinus* (RABITSCH 2003a).

### Stenocephalidae

*Dicranocephalus albipes* (FABRICIUS, 1781), Glatte Wolfsmilchwanze

Enzenbach NE Rein, Umgebung Lungenheilstätte, 47°09'12" N, 15°17'42" E, 480 m, 13.5.1953, 1 W, leg. F. Wolf, det. R. Korn, in coll. LMJ (Universalmuseum Joanneum)

Diese mediterrane, in Mitteleuropa seltene Art lebt unter *Euphorbia*-Arten in trocken-warmer Biotopen (WACHMANN et al. 2007) und war bis dato nur aus dem Osten Österreichs bekannt und ist dort ungefährdet (RABITSCH 2007, 2012). Ein Präparat in der Sammlung des Universalmuseums Joanneum belegt ein (ehemaliges?) steirisches Vorkommen.

### 3.2 Problematica

Die nachfolgend für die Steiermark gemeldeten Wanzenarten werden aus den angeführten Gründen nicht in die Checkliste aufgenommen.

#### Saldidae

*Saldula palustris* (DOUGLAS, 1874)

Die Art wurde von FRANZ & WAGNER (1961) vom Giglachsee gemeldet. Der Beleg befindet sich am Naturhistorischen Museum Wien und ist zu *S. saltatoria* zu stellen (det. Lindskog). Diese halophile Art kommt in Europa vor allem an den Meeresküsten und lokal an Binnenland-Salzstellen vor (WACHMANN et al. 2006). In Österreich ist *S. palustris* bisher nur aus dem Seewinkel bekannt (vgl. RABITSCH 2012).

*Saldula xanthochila* (FIEBER, 1859)

Es liegt nur eine ungenaue Meldung dieser Art durch WAGNER (1966) vor: „nach Norden bis Steiermark“. In den Sammlungen wurde bislang kein Beleg gefunden, weshalb ein Vorkommen der Art in der Steiermark als unbestätigt gelten muss. Diese Springwanze lebt im Uferbereich von Still- und Fließgewässern in höheren Lagen und ist vermutlich bei gezielter Suche in der Steiermark zu finden.

#### Tingidae

*Catoplatus nigriceps* HORVÁTH, 1905

Die einzigen vorliegenden Belege (zwei Weibchen im Zoologischen Museum Hamburg, leg. Strobl, „Steiermark“) könnten auch von außerhalb der heutigen Grenzen des Bundeslandes stammen. PÉRICART (1983) meldet die Art aus „Styria: St. Georgen, leg. Handlirsch“ – in der Sammlung Handlirsch befinden sich jedoch keine entsprechenden Belege und vermutlich betrifft der Fundort das heutige Ják in Ungarn (an der burgenländischen Grenze). Dennoch ist ein Vorkommen der Art an wärmegetönten Standorten mit Vorkommen der Futterpflanze (*Eryngium campestre*) zu erwarten.

*Dictyonota albipennis* BAERENSPRUNG, 1858

Die Meldung von STROBL (1900) für die Steiermark („Graz“) wurde von RABITSCH (2004a) als Verwechslung gedeutet. Ein Vorkommen dieser west-mediterranen Netzwanze in Österreich ist auszuschließen (PÉRICART 1983).

*Galeatus spinifrons* (FALLÉN, 1807)

Die Meldung von STROBL (1900) als *Monanthia angusticollis* H.-S. aus der Grazer Umgebung wurde in der Folge irrtümlich zu dieser Art gestellt (FRANZ & WAGNER 1961, PÉRICART 1983). *Monanthia angusticollis* H.-S. ist jedoch ein Synonym von *Tingis pilosa* HUMMEL (vgl. FIEBER 1844).

#### Miridae

*Calocoris nemoralis* (FABRICIUS, 1787)

Diese Art wird von STROBL (1900) für die Steiermark („Graz“) genannt, es liegen aber keine Belege vor (RABITSCH 2004a). Ein (damaliges) Vorkommen oder (aktuelles) Einwandern dieser mediterranen Art ist nicht auszuschließen und wäre insbesondere als Folge eines Klimawandels und der Nordwärtsverschiebung der Areale zahlreicher südlicher Arten nach Mitteleuropa denkbar (RABITSCH 2008b).

*Closterotomus ventralis* (REUTER, 1879)

Für die Angabe von DOBŠÍK (1970) aus St. Marein bei Kapfenberg liegen keine ge-

sicherten Belege in seiner Sammlung vor. Die mediterrane Art kommt in Mitteleuropa nicht vor, vermutlich handelte es sich um eine Fehlbestimmung (RABITSCH 2004a).

*Trigonotylus pulchellus* (HAHN, 1834)

Für die einzige Angabe aus der Steiermark (Hall bei Admont, FRANZ & WAGNER 1961) liegen keine gesicherten Belege vor. Ein Vorkommen ist denkbar, aber auch eine Verwechslung ist nicht auszuschließen. Die Art lebt bevorzugt in Sandtrockenrasen an Gräsern (WACHMANN et al. 2004).

*Pachytomella passerina* (A. COSTA, 1842)

Diese mediterrane Art wird von STROBL (1900) für die Steiermark („Graz; Scheibleggerhochalpe“) genannt, es liegen aber keine Belege vor (RABITSCH 2004a). Vermutlich handelte es sich um Verwechslungen mit *P. parallela*, die in Österreich in höheren Lagen an feuchteren Standorten vorkommt (WACHMANN et al. 2004).

Nabidae

*Nabis lineatus* DAHLBOM, 1851

*Nabis lineatus* wurde von ADLBAUER (1999) aus dem Pürgschachenmoor gemeldet. Nach Genitalüberprüfung des Männchens wird der Beleg (det. T. Frieß & R. Korn) zu *N. limbatus* gestellt.

Reduviidae

*Rhynocoris rubricus* (GERMAR, 1814)

Es liegen keine gesicherten Belege der Art aus der Steiermark vor (RABITSCH 2004a). Historische Meldungen von STROBL (1900) und FRANZ & WAGNER (1961) betreffen meist *R. iracundus*.

*Oncocephalus squalidus* (ROSSI, 1790)

Von ADLBAUER (1992) aus den Murauen bei Wildon gemeldet und von RABITSCH (2005) als Irrgast eingestuft.

Aradidae

*Aradus pictus* BAERENSprung, 1859

Historische Meldungen sind aufgrund der schwierigen Trennung von *A. obiectus* unsicher. Es liegen bislang keine gesicherten Belege dieser Rindenwanze aus der Steiermark vor (E. Heiss, schriftl. Mitt.).

*Aradus serbicus* HORVÁTH, 1888

*Aradus serbicus* wird in HÜEBER (1893) für die Steiermark genannt, es gibt aber keine verifizierten Belege aus dem heutigen Gebiet des Bundeslands (vgl. Heiss & PÈRICART 2007). Von Karl Adlbauer (schriftl. Mitt) erhielten wir Hinweise auf Belege der Art, die von Aufsammlungen von Erich Kreissl im Gebiet der Soboth stammen. Bei der Durchsicht der Sammlung Kreissl im Universalmuseum Joanneum konnten diese Belege aber nicht gefunden werden.

Lygaeidae

*Lygaeus creticus* LUCAS, 1854

Von ADLBAUER (1992) wird *Lygaeus creticus* aus Gleisdorf gemeldet und von RABITSCH (2005) als Irrgast eingestuft.

*Orsillus reyi* PUTON, 1871

Von ADLBAUER (1992) wird diese Lygaeide aus Graz gemeldet und von RABITSCH (2005) als Irrgast eingestuft.

*Camptotelus lineolatus lineolatus* (SCHILLING, 1829)

Die Art wird von FIEBER (1837) für die „Steiermark“ genannt. Am Naturhistorischen Museum in Wien befindet sich ein Exemplar aus Admont (leg. Franz). Die Habitatbindung der Art an xerotherme Trockenrasenstandorte der Tieflagen lässt jedoch eine Fundortverwechslung vermuten. Bis zum Vorliegen weiterer Belege wird die Art vorerst nicht in die Liste der steirischen Wanzen aufgenommen.

### 3.3 Checkliste und Rote Liste

Insgesamt werden 691 Arten für die Steiermark gelistet. Die Taxonomie, Reihung und Nomenklatur der Arten richten sich nach RABITSCH (2005). Neben den Familien werden bei den artenreichen Miriden auch die Unterfamilien angeführt.

Tabelle 12: Checkliste mit Roter Liste der Wanzen der Steiermark. Rote Liste-Arten sind rot geschrieben, Arten der Kategorie DD fett.

Abkürzungen:

Gefährdungskategorien: RE = regional verschollen oder ausgestorben, CR = vom Aussterben bedroht, EN = stark gefährdet, VU = gefährdet, NT = Gefährdung droht, LC = ungefährdet, DD = Datenlage ungenügend, NE = nicht eingestuft;

Ökologischer Typ: FG = Fließgewässerart, SG = Stillgewässerart, UK = Ubiquist/ eurytope Pionierart/ Kulturfolger/ Höhlenbewohner, MO = mesophile Offenlandart, XO = xerothermophile Offenlandart, HO = hygrophile Offenlandart, AO = (montan-)alpine Offenlandart, RC = ripicole Art, TB = tyrphophile oder -bionte Art, MS = mesophile Saumart, XS = xerothermophile Saumart, MW = mesophile Waldart, XW = xerothermophile Waldart, HW = hygrophile Waldart, VS = Art der Verlandungszone von Stillgewässern;

Anzahl Datensätze: A = 1–3 Datensätze, B = 4–8 Datensätze, C = 9–15 Datensätze, D = 16–30 Datensätze, E = 31–50 Datensätze, F = über 50 Datensätze;

Kommentare im Text: \* = siehe Kapitel 3.1 (Erstmeldungen), \*\* = siehe Kapitel 3.5 (Kommentare zu ausgewählten Arten); Verantwortlichkeit: (!) = verantwortlich, ! = stark verantwortlich; Handlungsbedarf: ! = Schutzbedarf gegeben, !! = dringender Schutzbedarf gegeben.

Table 12: Checklist and Red List of Heteroptera in Styria. Red List species are written in red, species of the category DD are written in bold.

Abbreviations:

Threat categories: RE = regionally extinct, CR = critically endangered, EN = endangered, VU = vulnerable, NT = near threatened, LC = least concern, DD = data deficient, NE = not evaluated;

Ecological typ: FG = running waters, SG = standing waters, UK = ubiquitous/ eurytopic coloniser/ cultivated landscapes/ caves, MO = mesophilic open lands, XO = xerothermophilic open lands, HO = hygrophilic open lands, AO = (montane-)alpine open land, RC = ripicolous species, TB = tyrphophilic species, MS = mesophilic ecotones, XS = xerothermophilic ecotones, MW = mesophilic forests, XW = xerothermophilic forests, HW = hygrophilic forests, VS = accretion zone of standing waters;

Number of data records: A = 1–3 data records, B = 4–8 data records, C = 9–15 data records, D = 16–30 data records, E = 31–50 data records, F = more than 50 data records;

Comments in the text: \* = see chapter 3.1 (first records), \*\* = see chapter 3.5 (selected species commentaries); Responsibility: (!) = responsible, ! = strongly responsible; Need for action: ! = Protection needed, !! = urgent protection needed.

Gefährdungskategorie	Familie / Art	Ökologischer Typ	Anzahl Datensätze	Arealentwicklung (Tab. 3)	Habitatverfügbarkeit unter Berücksichtigung der Bestandssituation (Tab. 5)	Habitatentwicklung unter Berücksichtigung der Bestandssituation (Tab. 6)	Direkte anthropogene Beeinflussung (Tab. 8)	Kommentare im Text	Verantwortlichkeit	Handlungsbedarf
	<b>Familie Ceratocombidae</b>									
LC	<i>Ceratocombus (Ceratocombus) coleopratus</i> (ZETTERSTEDT, 1819)	MO	E	0	8	-4	0			
	<b>Familie Dipsocoridae</b>									
EN	<i>Cryptostemma alienum</i> HERRICH-SCHÄFFER, 1835	RC	B	0	2	-8	0	**		
RE	<i>Pachycoleus pusillimus</i> (J. SAHLBERG, 1870)	TB	A	0	4	-8	0	**		
VU	<i>Pachycoleus waltli</i> FIEBER, 1860	TB	B	0	4	-8	0			
	<b>Familie Nepidae – Skorpionswanzen</b>									
LC	<i>Nepa cinerea</i> LINNAEUS, 1758	SG	E	0	6	-2	0			
LC	<i>Ranatra (Ranatra) linearis</i> (LINNAEUS, 1758)	SG	C	0	6	-2	0			
	<b>Familie Corixidae – Ruderwanzen</b>									
LC	<i>Micronecta (Dichaetonecta) scholtzi</i> (FIEBER, 1860)	SG	C	0	6	-6	0			
DD	<i>Micronecta (Micronecta) griseola</i> HORVÁTH, 1899	SG	A	0	6	-6	0			
LC	<i>Cymatia coleoprata</i> (FABRICIUS, 1777)	SG	B	0	6	-6	0			
DD	<i>Cymatia rogenhoferi</i> (FIEBER, 1864)	SG	A	0	6	-6	0	*		
VU	<i>Arctocorisa carinata carinata</i> (C.R. SAHLBERG, 1819)	SG	B	-3	4	-6	0			
DD	<i>Arctocorisa germari germari</i> (FIEBER, 1848)	SG	A	-3	6	-6	0	**		
LC	<i>Callicorixa praeusta praeusta</i> (FIEBER, 1848)	SG	B	0	6	-4	0			
DD	<i>Corixa affinis</i> LEACH, 1817	SG	A	0	6	-6	0			
DD	<i>Corixa dentipes</i> THOMSON, 1869	SG	A	0	6	-6	0			
DD	<i>Corixa punctata</i> (ILLIGER, 1807)	SG	B	0	6	-6	0			
LC	<i>Hesperocorixa linnaei</i> (FIEBER, 1848)	SG	A	0	6	-4	0			
LC	<i>Hesperocorixa sahlbergi</i> (FIEBER, 1848)	SG	C	0	6	-4	0			
LC	<i>Paracorixa concinna concinna</i> (FIEBER, 1848)	SG	B	0	6	-6	0			
LC	<i>Sigara (Pseudovermicorixa) nigrolineata nigrolineata</i> (FIEBER, 1848)	SG	D	0	6	-4	0			
DD	<i>Sigara (Retrocorixa) limitata limitata</i> (FIEBER, 1848)	SG	A	0	6	-6	0			
LC	<i>Sigara (Sigara) striata</i> (LINNAEUS, 1758)	SG	C	0	6	-4	0			
LC	<i>Sigara (Subsigara) distincta</i> (FIEBER, 1848)	SG	C	0	6	-4	0			
LC	<i>Sigara (Subsigara) falleni</i> (FIEBER, 1848)	SG	D	0	6	-4	0			
DD	<i>Sigara (Subsigara) fossarum</i> (LEACH, 1817)	SG	A	0	6	-6	0			
LC	<i>Sigara (Vermicorixa) lateralis</i> (LEACH, 1817)	SG	C	0	6	-4	0			
	<b>Familie Naucoridae – Schwimmwanzen</b>									

LC	<i>Ilyocoris cimicoides cimicoides</i> (LINNAEUS, 1758)	SG	D	0	6	-4	0			
	<b>Familie Aphelocheiridae – Grundwanzen</b>									
VU	<i>Aphelocheirus aestivalis</i> (FABRICIUS, 1794)	FG	B	-3	4	-6	0			
	<b>Familie Notonectidae – Rückenschwimmer</b>									
LC	<i>Notonecta (Notonecta) glauca glauca</i> LINNAEUS, 1758	SG	D	0	6	-4	0			
EN	<i>Notonecta (Notonecta) lutea</i> MÜLLER, 1776	SG	B	-3	4	-8	0			
NT	<i>Notonecta (Notonecta) obliqua</i> THUNBERG, 1787	SG	B	0	6	-6	0			
RE	<i>Notonecta (Notonecta) reuteri reuteri</i> HUNGERFORD, 1928	SG	A	-3	6	-6	0	**		
NT	<i>Notonecta (Notonecta) viridis</i> DELCOURT, 1909	SG	B	0	6	-6	0			
	<b>Familie Pleidae – Zwergrückenschwimmer</b>					-6				
LC	<i>Plea minutissima minutissima</i> LEACH, 1817	SG	C	0	6	-4	0			
	<b>Familie Mesoveliidae – Hüftwasserläufer</b>					-6				
LC	<i>Mesovelia furcata</i> MULSANT & REY, 1852	SG	B	0	6	-4	0			
	<b>Familie Hebridae – Zergwasserläufer</b>									
VU	<i>Hebrus (Hebrus) pusillus pusillus</i> (FALLÉN, 1807)	VS	C	0	4	-6	0			
VU	<i>Hebrus (Hebrusella) ruficeps</i> THOMSON, 1871	VS	E	0	4	-6	0			
	<b>Familie Hydrometridae – Teichläufer</b>									
NT	<i>Hydrometra gracilentia</i> HORVÁTH, 1899	VS	A	0	4	-6	0	**		
LC	<i>Hydrometra stagnorum</i> (LINNAEUS, 1758)	VS	B	0	6	-4	0			
	<b>Familie Veliidae – Bachläufer</b>									
LC	<i>Microvelia (Microvelia) reticulata</i> (BURMEISTER, 1835)	VS	E	0	6	-4	0			
LC	<i>Velia (Plesiovelia) caprai caprai</i> TAMANINI, 1947	FG	E	0	6	-4	0			
RE	<i>Velia (Plesiovelia) saulii</i> TAMANINI, 1947	FG	A	0	6	-6	0	**		
	<b>Familie Gerridae – Wasserläufer</b>									
DD	<i>Aquarius najas</i> (DE GEER, 1773)	FG	A	-3	6	-6	0			
LC	<i>Aquarius paludum paludum</i> (FABRICIUS, 1794)	SG	D	0	6	-4	0			
LC	<i>Gerris (Gerris) argentatus</i> SCHUMMEL, 1832	SG	B	0	6	-6	0			
LC	<i>Gerris (Gerris) costae costae</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1850)	SG	F	0	6	-4	0			
VU	<i>Gerris (Gerris) gibbifer</i> SCHUMMEL, 1832	TB	C	0	4	-8	0			
LC	<i>Gerris (Gerris) lacustris</i> (LINNAEUS, 1758)	SG	F	0	6	-4	0			
LC	<i>Gerris (Gerris) odontogaster</i> (ZETTERSTEDT, 1828)	SG	D	0	6	-4	0			
LC	<i>Gerris (Gerris) thoracicus</i> SCHUMMEL, 1832	SG	C	0	6	-4	0			
DD	<i>Gerris (Gerriselloides) asper</i> FIEBER, 1860	SG	A	0	6	-6	0	**		
EN	<i>Gerris (Gerriselloides) lateralis</i> SCHUMMEL, 1832	TB	D	-3	4	-8	0			
VU	<i>Limnoporus rufoscutellatus</i> (LATREILLE, 1807)	SG	B	-3	6	-8	0			
	<b>Familie Saldidae – Ufer- oder Springwanzen</b>									
VU	<i>Chartoscirta cincta cincta</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1841)	HO	B	0	4	-6	0			
VU	<i>Chartoscirta cocksi</i> (CURTIS, 1835)	HO	B	0	4	-8	0			
EN	<i>Chartoscirta elegantula elegantula</i> (FALLÉN, 1807)	TB	C	0	4	-8	0			
NT	<i>Macrosaldula scotica</i> (CURTIS, 1835)	RC	D	0	2	-4	0			
CR	<i>Macrosaldula variabilis</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1835)	RC	B	-3	2	-8	0	**		
CR	<i>Micracanthia fennica</i> (REUTER, 1884)	TB	A	0	2	-8	0	**	(!)	!
CR	<i>Micracanthia marginalis</i> (FALLÉN, 1807)	TB	A	0	2	-8	0	**	(!)	!
VU	<i>Saldula arenicola arenicola</i> (SCHOLTZ, 1847)	RC	C	0	2	-2	0			

NT	<i>Saldula c-album</i> (FIEBER, 1859)	RC	F	0	4	-2	0			
NT	<i>Saldula melanoscela</i> (FIEBER, 1859)	RC	D	0	4	-2	0			
NT	<i>Saldula opacula</i> (ZETTERSTEDT, 1838)	RC	B	0	4	-2	0			
LC	<i>Saldula orthochila</i> (FIEBER, 1859)	MO	F	0	8	-2	0			
LC	<i>Saldula pallipes</i> (FABRICIUS, 1794)	SG	D	0	6	-2	0			
LC	<i>Saldula saltatoria</i> (LINNAEUS, 1758)	SG	F	0	6	-2	0			
EN	<i>Salda henshii</i> (REUTER, 1891)	TB	A	-3	4	-8	0	*		
LC	<i>Salda littoralis</i> (LINNAEUS, 1758)	HO	E	0	4	-4	0			
EN	<i>Salda muelleri</i> (GMELIN, 1790)	TB	B	-3	4	-8	0			
CR	<i>Teloleuca pellucens</i> (FABRICIUS, 1779)	AO	A	-3	2	-6	0	*		
	<b>Familie Tingidae – Netz- oder Gitterwanzen</b>									
LC	<i>Acalypta carinata</i> (PANZER, 1806)	MW	D	0	8	0	0			
RE	<i>Acalypta gracilis</i> (FIEBER 1844)	XO	A	0	4	-8	0			
LC	<i>Acalypta marginata</i> (WOLFF, 1804)	MO	F	0	8	-4	0			
LC	<i>Acalypta musci</i> (SCHRANK, 1781)	HW	F	0	6	-2	0			
LC	<i>Acalypta nigrina</i> (FALLÉN, 1807)	MW	F	0	8	0	0			
NT	<i>Acalypta parvula</i> (FALLÉN, 1807)	XS	C	0	4	-4	0			
CR	<i>Acalypta platycheila</i> (FIEBER, 1844)	HO	B	-3	2	-8	0			
EN	<i>Acalypta pulchra</i> ŠTUSÁK, 1961	MW	C	0	2	-2	0	**	(!)	
EN	<i>Agramma (Agramma) confusum</i> (PUTON, 1879)	VS	B	0	4	-8	0			
EN	<i>Agramma (Agramma) laetum</i> (FALLÉN, 1807)	VS	C	0	4	-8	0			
VU	<i>Agramma (Agramma) ruficorne</i> (GERMAR, 1835)	HO	D	-3	4	-6	0			
VU	<i>Campylostena verna</i> (FALLÉN, 1826)	XO	D	0	4	-6	0			
LC	<i>Catoplatus fabricii</i> (STÅL, 1868)	XO	E	0	4	-4	0			
NT	<i>Copium clavicornes clavicornes</i> (LINNAEUS, 1758)	XO	C	0	4	-4	0			
RE	<i>Copium teucarii teucarii</i> (HOST, 1788)	XO	A	0	4	-8	0	**		
NE	<i>Corythucha ciliata</i> (SAY, 1832)	UK	F	3	10	6	0			
LC	<i>Derephysia (Derephysia) foliacea foliacea</i> (FALLÉN, 1807)	MO	D	0	8	-4	0			
DD	<i>Dictyla convergens</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1835)	HO	A	-3	4	-8	0	**		
LC	<i>Dictyla ecbii</i> (SCHRANK, 1782)	XO	E	0	6	-4	0			
LC	<i>Dictyla humuli</i> (FABRICIUS, 1794)	MO	E	0	8	-4	0			
EN	<i>Dictyla lupuli</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1837)	HO	D	0	4	-8	0			
LC	<i>Dictyonota strichnocera</i> FIEBER, 1844	XS	C	0	4	-4	0			
CR	<i>Hyalochiton komaroffii</i> (SCHRANK, 1801)	XO	A	-3	2	-8	0	**	(!)	!
CR	<i>Kalama aethiops</i> (HORVÁTH, 1905)	XO	A	0	2	-8	0	**	!	!
LC	<i>Kalama tricornis</i> (SCHRANK, 1801)	MO	F	0	8	-4	0			
LC	<i>Lasiacantha capucina capucina</i> (GERMAR, 1837)	XO	E	0	6	-2	0			
LC	<i>Oncochila scapularis</i> (FIEBER, 1844)	XO	D	0	4	-2	0			
NT	<i>Oncochila simplex</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1830)	XO	C	0	4	-6	0			
DD	<i>Physatocheila confinis</i> HORVÁTH, 1904	XS	A	0	4	-4	0	*		
LC	<i>Physatocheila costata</i> (FABRICIUS, 1794)	HW	E	0	6	-4	0			
LC	<i>Physatocheila dumetorum</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1838)	XS	B	0	4	-4	0			
DD	<i>Physatocheila harwoodi</i> CHINA, 1936	MW	B	0	8	0	0			
DD	<i>Physatocheila smreczynskii</i> CHINA, 1952	MW	B	0	4	-4	0			



CR	<i>Stephanitis (Stephanitis) pyri</i> (FABRICIUS, 1775)	XS	A	-3	2	-6	0			
NE	<i>Stephanitis (Stephanitis) takeyai</i> DRAKE & MAA, 1955	UK	B	3	10	6	0			
LC	<i>Tingis (Neolasiotropis) pilosa</i> HUMMEL, 1825	MS	F	0	6	-2	0			
NT	<i>Tingis (Tingis) ampliata</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1838)	MO	A	0	4	-4	0			
EN	<i>Tingis (Tingis) auriculata</i> (A. COSTA, 1847)	MO	A	-3	2	-4	0			
LC	<i>Tingis (Tingis) cardui</i> (LINNAEUS, 1758)	MO	F	0	8	-4	0			
VU	<i>Tingis (Tingis) crispata</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1838)	XO	A	0	4	-8	0			
RE	<i>Tingis (Tropidocheila) geniculata</i> (FIEBER, 1844)	XO	A	-3	4	-8	0			
RE	<i>Tingis (Tropidocheila) maculata</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1838)	XO	A	-3	4	-8	0			
RE	<i>Tingis (Tropidocheila) ragusana</i> (FIEBER, 1861)	XO	B	-3	4	-8	0			
LC	<i>Tingis (Tropidocheila) reticulata</i> HERRICH-SCHÄFFER, 1835	MS	F	0	6	-2	0			
	<b>Familie Microphysidae – Flechtenwanzen</b>									
LC	<i>Loricula (Loricula) elegantula</i> (BAERENSPRUNG, 1858)	MW	C	0	4	-4	0			
DD	<i>Loricula (Loricula) pselaphiformis</i> CURTIS, 1833	MW	B	0	4	-4	0			
DD	<i>Loricula (Loricula) ruficeps</i> (REUTER, 1884)	MW	A	-3	8	0	0	**		
DD	<i>Loricula (Myrmedobia) distinguenda</i> (REUTER, 1884)	MW	A	0	8	0	0			
DD	<i>Loricula (Myrmedobia) exilis</i> (FALLÉN, 1807)	MW	B	0	8	0	0			
	<b>Familie Miridae – Weich- oder Blindwanzen</b>									
	<b>Unterfamilie Isometopinae</b>									
CR	<i>Isometopus intrusus</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1835)	XW	A	0	2	-6	0			
	<b>Unterfamilie Bryocorinae</b>									
LC	<i>Bryocoris pteridis</i> (FALLÉN, 1807)	MS	F	0	6	-2	0			
LC	<i>Monalocoris (Monalocoris) filicis</i> (LINNAEUS, 1758)	MS	F	0	6	-2	0			
LC	<i>Campyloneura virgula</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1835)	MW	D	0	8	0	0			
LC	<i>Dicyphus (Brachyceroea) globulifer</i> (FALLÉN, 1829)	MO	F	0	8	-2	0			
RE	<i>Dicyphus (Brachyceroea) annulatus</i> (WOLFF, 1804)	XO	A	0	4	-8	0			
LC	<i>Dicyphus (Dicyphus) constrictus</i> (BOHEMAN, 1852)	MW	B	0	8	0	0			
VU	<i>Dicyphus (Dicyphus) epilobii</i> REUTER, 1883	HO	B	0	4	-6	0			
LC	<i>Dicyphus (Dicyphus) errans</i> (WOLFF, 1804)	MO	E	0	8	-4	0			
LC	<i>Dicyphus (Dicyphus) hyalinipennis</i> (BURMEISTER, 1835)	MS	C	0	6	-4	0			
LC	<i>Dicyphus (Dicyphus) pallidus</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1836)	HW	D	0	6	-2	0			
LC	<i>Dicyphus (Dicyphus) stachydis stachydis</i> J. SAHLBERG, 1878	MO	C	0	8	-2	0			
LC	<i>Macrolophus pygmaeus</i> (RAMBUR, 1839)	MS	D	0	6	-2	0			
	<b>Unterfamilie Deraeocorinae</b>									
EN	<i>Bothynotus pilosus</i> (BOHEMAN, 1852)	XS	A	0	2	-4	0			
LC	<i>Alloeotomus germanicus</i> WAGNER, 1939	MW	C	0	8	0	0			
LC	<i>Alloeotomus gothicus</i> (FALLÉN, 1807)	MW	C	0	8	0	0			
RE	<i>Deraeocoris (Camptobrochis) punctulatus</i> (FALLÉN, 1807)	XO	A	0	4	-8	0	**		
DD	<i>Deraeocoris (Camptobrochis) serenus</i> (DOUGLAS & SCOTT, 1868)	XO	A	0	4	-8	0	**		
LC	<i>Deraeocoris (Deraeocoris) annulipes</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1842)	MW	E	0	8	0	0			
NE	<i>Deraeocoris (Deraeocoris) flavilinea</i> (A. COSTA, 1862)	UK	C	3	10	6	0			
RE	<i>Deraeocoris (Deraeocoris) morio</i> (BOHEMAN, 1852)	MO	A	0	8	-4	0	**		

LC	<i>Deraeocoris (Deraeocoris) olivaceus</i> (FABRICIUS, 1777)	MS	C	0	6	-4	0			
LC	<i>Deraeocoris (Deraeocoris) ruber</i> (LINNAEUS, 1758)	MS	F	0	6	-4	0			
LC	<i>Deraeocoris (Deraeocoris) trifasciatus</i> (LINNAEUS, 1767)	MS	F	0	6	-2	0			
LC	<i>Deraeocoris (Knightocapsus) lutescens</i> (SCHILLING, 1837)	MW	F	0	8	0	0			
	<b>Unterfamilie Mirinae</b>									
RE	<i>Actinonotus pulcher</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1835)	MW	B	-3	8	-8	0	**		
VU	<i>Adelphocoris detritus</i> (FIEBER, 1861)	MO	B	-3	2	-4	0			
LC	<i>Adelphocoris lineolatus</i> (GOEZE, 1778)	MO	F	0	8	-2	0			
LC	<i>Adelphocoris quadripunctatus</i> (FABRICIUS, 1794)	MS	A	0	4	-4	0			
VU	<i>Adelphocoris reichelii</i> (FIEBER, 1836)	MS	B	-3	4	-8	0			
LC	<i>Adelphocoris seticornis</i> (FABRICIUS, 1775)	MS	F	0	6	-2	0			
CR	<i>Adelphocoris ticinensis</i> (MEYER-DÜR, 1873)	HO	A	-3	2	-8	0			
LC	<i>Adelphocoris vandalicus</i> (ROSSI, 1790)	XO	D	0	4	-4	0			
LC	<i>Agnocoris reclairei</i> (WAGNER, 1949)	MW	C	0	8	0	0			
LC	<i>Agnocoris rubicundus</i> (FALLÉN, 1807)	HW	D	0	6	-8	0			
RE	<i>Alloeonotus egregius</i> FIEBER, 1864	MW	A	-3	2	-8	0			
RE	<i>Alloeonotus fulvipes</i> (SCOPOLI, 1763)	XW	A	-3	2	-8	0	**	(!)	
LC	<i>Apolygus limbatus</i> (FALLÉN, 1807)	HW	C	0	4	-4	0			
LC	<i>Apolygus lucorum</i> (MEYER-DÜR, 1843)	MO	E	0	8	-2	0			
LC	<i>Apolygus rhamnicola</i> (REUTER, 1885)	MW	B	0	4	-2	0			
LC	<i>Apolygus spinolae</i> (MEYER-DÜR, 1841)	MS	E	0	6	-2	0			
RE	<i>Brachycoleus decolor</i> REUTER, 1887	XO	A	-7	4	-8	0	**		
CR	<i>Brachycoleus pilicornis pilicornis</i> (PANZER, 1805)	XO	A	-7	4	-8	0			
LC	<i>Calocoris affinis</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1835)	MS	F	0	6	-2	0			
LC	<i>Calocoris alpestris</i> (MEYER-DÜR, 1843)	AO	F	0	6	0	0			
LC	<i>Calocoris roseomaculatus roseomaculatus</i> (DE GEER, 1773)	MO	D	0	4	-4	0			
LC	<i>Camptozygum aequale</i> (VILLERS, 1789)	MW	D	0	8	0	0			
LC	<i>Camptozygum pumilio</i> REUTER, 1902	AO	D	0	6	0	0	**	!	
LC	<i>Capsodes gothicus gothicus</i> (LINNAEUS, 1758)	MO	F	0	8	-4	0			
EN	<i>Capsodes mat</i> (ROSSI, 1790)	MW	C	0	2	-2	0	**	(!)	!
LC	<i>Capsus ater</i> (LINNAEUS, 1758)	MO	F	0	8	-2	0			
LC	<i>Charagochilus (Charagochilus) gyllenhalii</i> (FALLÉN, 1807)	MO	F	0	8	-2	0			
DD	<i>Charagochilus (Charagochilus) weberi</i> WAGNER, 1953	MO	C	0	8	-4	0	**		
LC	<i>Charagochilus (Charagochilus) spiralis</i> KERZHNER, 1988	MO	E	0	8	-2	0			
LC	<i>Closterotomus biclavatus biclavatus</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1835)	MS	F	0	6	-2	0			
LC	<i>Closterotomus fulvomaculatus</i> (DE GEER, 1773)	MS	F	0	6	-2	0			
LC	<i>Closterotomus norwegicus</i> (GMELIN, 1790)	MO	E	0	8	-2	0			
LC	<i>Dichroscytus gustavi</i> JOSIFOV, 1981	MW	A	3	8	0	0	*		
LC	<i>Dichroscytus intermedius</i> REUTER, 1885	MW	E	0	8	0	0			
LC	<i>Dichroscytus rufipennis</i> (FALLÉN, 1807)	MW	B	0	6	-6	0			
VU	<i>Dionconotus confluens confluens</i> HOBELANDT, 1945	MW	D	0	2	0	0	**	(!)	!
LC	<i>Grypocoris (Lophyromiris) sexguttatus</i> (FABRICIUS, 1777)	MS	F	0	6	-2	0			
LC	<i>Hadrodemus m-flavum</i> (GOEZE, 1778)	XO	D	0	4	-4	0			

LC	<i>Horwathia lineolata</i> (A. COSTA, 1862)	AO	F	0	6	0	0			
LC	<i>Liocoris tripustulatus</i> (FABRICIUS, 1781)	MS	F	0	6	0	0			
LC	<i>Lygocoris</i> ( <i>Lygocoris</i> ) <i>pabulinus</i> (LINNAEUS, 1761)	MS	F	0	6	0	0			
LC	<i>Lygocoris</i> ( <i>Lygocoris</i> ) <i>rugicollis</i> (FALLÉN, 1807)	MW	C	0	4	-4	0			
LC	<i>Lygus gemellatus gemellatus</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1835)	XO	F	0	6	-2	0			
LC	<i>Lygus pratensis</i> (LINNAEUS, 1758)	MO	F	0	8	-2	0			
LC	<i>Lygus punctatus</i> (ZETTERSTEDT, 1838)	MS	F	0	6	-2	0			
LC	<i>Lygus rugulipennis</i> POPPIUS, 1911	MO	F	0	8	-2	0			
LC	<i>Lygus wagneri</i> REMANE, 1955	MO	F	0	8	-2	0			
LC	<i>Megacoelum beckeri</i> (FIEBER, 1870)	XW	B	0	4	-6	0			
LC	<i>Megacoelum infusum</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1837)	XW	B	0	4	-2	0			
LC	<i>Mermitelocerus schmidtii</i> (FIEBER, 1836)	MS	E	0	6	-4	0			
LC	<i>Miris striatus</i> (LINNAEUS, 1758)	XS	E	0	6	-2	0			
LC	<i>Neolygus contaminatus</i> (FALLÉN, 1807)	MS	C	0	6	-6	0			
LC	<i>Neolygus viridis</i> (FALLÉN, 1807)	MW	D	0	8	0	0			
RE	<i>Orthops</i> ( <i>Montanorthops</i> ) <i>forelii</i> FIEBER, 1858	HO	A	-3	4	-8	0	**		
LC	<i>Orthops</i> ( <i>Montanorthops</i> ) <i>montanus</i> (SCHILLING, 1837)	AO	F	0	6	0	0			
LC	<i>Orthops</i> ( <i>Orthops</i> ) <i>basalis</i> (A. COSTA, 1853)	MO	F	0	8	-4	0			
LC	<i>Orthops</i> ( <i>Orthops</i> ) <i>campestris</i> (LINNAEUS, 1758)	MO	F	0	8	-4	0			
LC	<i>Orthops</i> ( <i>Orthops</i> ) <i>kalmii</i> (LINNAEUS, 1758)	MO	F	0	8	-4	0			
DD	<i>Pachypterna fieberi</i> FIEBER, 1858	MW	A	0	8	0	0	**		
LC	<i>Pantilius</i> ( <i>Pantilius</i> ) <i>tunicatus</i> (FABRICIUS, 1781)	MW	D	0	8	0	0			
LC	<i>Phytocoris</i> ( <i>Exophythocoris</i> ) <i>parvulus</i> REUTER, 1880	XS	A	3	4	-4	0			
VU	<i>Phytocoris</i> ( <i>Ktenocoris</i> ) <i>austriacus</i> WAGNER, 1954	XO	A	0	4	-8	0			
LC	<i>Phytocoris</i> ( <i>Ktenocoris</i> ) <i>ulmi</i> (LINNAEUS, 1758)	MS	E	0	6	-2	0			
LC	<i>Phytocoris</i> ( <i>Ktenocoris</i> ) <i>varipes</i> BOHEMAN, 1852	XO	C	0	4	-2	0			
NT	<i>Phytocoris</i> ( <i>Phytocoris</i> ) <i>confusus</i> REUTER, 1896	MW	B	0	4	-2	0			
LC	<i>Phytocoris</i> ( <i>Phytocoris</i> ) <i>dimidiatus</i> KIRSCHBAUM, 1856	MW	D	0	8	0	0			
VU	<i>Phytocoris</i> ( <i>Phytocoris</i> ) <i>intricatus</i> FLOR, 1861	MW	B	0	2	0	0	**	(!)	
LC	<i>Phytocoris</i> ( <i>Phytocoris</i> ) <i>longipennis</i> FLOR, 1861	MW	D	0	8	0	0			
LC	<i>Phytocoris</i> ( <i>Phytocoris</i> ) <i>pini</i> KIRSCHBAUM, 1856	MW	C	0	8	0	0			
LC	<i>Phytocoris</i> ( <i>Phytocoris</i> ) <i>populi</i> (LINNAEUS, 1758)	MW	C	0	8	0	0			
NT	<i>Phytocoris</i> ( <i>Phytocoris</i> ) <i>reuteri</i> SAUNDERS, 1876	MS	B	0	4	-4	0			
LC	<i>Phytocoris</i> ( <i>Phytocoris</i> ) <i>tiliae tiliae</i> (FABRICIUS, 1777)	MW	C	0	8	0	0			
RE	<i>Pinalitus atomarius</i> (MEYER-DÜR, 1843)	MW	A	0	8	0	0	**		
LC	<i>Pinalitus cervinus</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1841)	MW	D	0	8	0	0			
LC	<i>Pinalitus rubricatus</i> (FALLÉN, 1807)	MW	E	0	8	0	0			
DD	<i>Pinalitus visicola</i> (PUTON, 1888)	MW	A	0	4	0	0			
EN	<i>Polymerus</i> ( <i>Poeciloscytus</i> ) <i>asperulae</i> (FIEBER, 1861)	XO	A	-3	4	-8	0			
EN	<i>Polymerus</i> ( <i>Poeciloscytus</i> ) <i>brevicornis</i> (REUTER, 1869)	XO	A	-3	4	-8	0			
LC	<i>Polymerus</i> ( <i>Poeciloscytus</i> ) <i>microphthalmus</i> (WAGNER, 1951)	MO	E	0	8	-2	0			
VU	<i>Polymerus</i> ( <i>Poeciloscytus</i> ) <i>palustris</i> (REUTER, 1907)	HO	C	-3	4	-6	0			
LC	<i>Polymerus</i> ( <i>Poeciloscytus</i> ) <i>unifasciatus</i> (FABRICIUS, 1794)	XO	F	0	6	-2	0			
NT	<i>Polymerus</i> ( <i>Poeciloscytus</i> ) <i>vulneratus</i> (PANZER, 1806)	XO	C	0	4	-6	0	*		

LC	<i>Polymerus (Polymerus) holosericeus</i> HAHN, 1831	MO	D	0	8	-4	0			
LC	<i>Polymerus (Polymerus) nigrita</i> (FALLÉN, 1807)	MO	D	0	6	-2	0			
LC	<i>Rhabdomiris striatellus striatellus</i> (FABRICIUS, 1794)	XW	F	0	6	-2	0			
LC	<i>Stenotus binotatus</i> (FABRICIUS, 1794)	MS	F	0	6	-2	0			
RE	<i>Acetropis (Acetropis) carinata</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1841)	XO	A	0	4	-8	0	**		
NT	<i>Acetropis (Acetropis) longirostris</i> (PUTON 1875)	MO	B	3	4	-6	0			
LC	<i>Leptopterna dolabrata</i> (LINNAEUS, 1758)	MO	F	0	8	-2	0			
LC	<i>Leptopterna ferrugata</i> (FALLÉN, 1807)	MO	B	0	4	-4	0			
LC	<i>Megaloceroea recticornis</i> (GEOFFROY, 1785)	MO	F	0	8	-2	0			
LC	<i>Notostira elongata</i> (GEOFFROY, 1785)	MO	F	0	8	-2	0			
LC	<i>Notostira erratica</i> (LINNAEUS, 1758)	MO	F	0	8	-2	0			
NT	<i>Pithanus maerkelii</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1838)	HO	E	-3	4	-6	0			
LC	<i>Stenodema (Brachystira) calcarata</i> (FALLÉN, 1807)	HO	F	0	6	-2	0			
LC	<i>Stenodema (Stenodema) algoviensis</i> SCHMIDT, 1934	AO	D	0	6	0	0			
LC	<i>Stenodema (Stenodema) bolsata</i> (FABRICIUS, 1787)	MO	F	0	6	0	0			
LC	<i>Stenodema (Stenodema) laevigata</i> (LINNAEUS, 1758)	MO	F	0	8	-2	0			
LC	<i>Stenodema (Stenodema) sericans</i> (FIEBER, 1861)	MO	E	0	8	-4	0			
LC	<i>Stenodema (Stenodema) virens</i> (LINNAEUS, 1767)	MO	E	0	6	-6	0			
CR	<i>Teratocoris antennatus</i> (BOHEMAN, 1852)	VS	B	0	2	-6	0			
EN	<i>Teratocoris paludum</i> J. SAHLBERG, 1870	VS	B	0	2	-4	0			
LC	<i>Trigonotylus caelestialium</i> (KIRKALDY, 1902)	MO	F	0	8	0	0			
DD	<i>Trigonotylus ruficornis</i> (GEOFFROY, 1785)	MO	C	0	8	-4	0	**		
	<b>Unterfamilie Orthotylinae</b>									
LC	<i>Dimorphocoris (Dimorphocoris) schmidtii</i> (FIEBER, 1858)	AO	E	0	6	0	0	**	!	
LC	<i>Halictus apterus apterus</i> (LINNAEUS, 1758)	MO	F	0	8	0	0			
LC	<i>Halictus luteicollis</i> (PANZER, 1804)	XS	C	0	4	0	0			
EN	<i>Halictus pusillus</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1835)	XO	A	0	4	-8	0	*		
RE	<i>Halictus saltator</i> (GEOFFROY, 1785)	MS	A	0	6	-4	0	**		
LC	<i>Orthocephalus brevis</i> (PANZER, 1798)	XO	D	0	4	-4	0			
LC	<i>Orthocephalus coriaceus</i> (FABRICIUS, 1777)	XO	B	0	4	-4	0			
LC	<i>Orthocephalus saltator</i> (HAHN, 1835)	XO	E	0	6	-2	0			
LC	<i>Orthocephalus vittipennis</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1835)	MO	D	0	8	-2	0			
VU	<i>Pachytomella parallela</i> (MEYER-DÜR, 1843)	HO	A	0	4	-8	0			
RE	<i>Piezocranum simulans</i> HORVÁTH, 1877	XO	B	-3	4	-8	0	**		
LC	<i>Strongylocoris leucocephalus</i> (LINNAEUS, 1758)	MO	F	0	8	-2	0			
DD	<i>Strongylocoris steganoides</i> (J. SAHLBERG, 1875)	AO	A	0	6	0	0			
RE	<i>Strongylocoris niger</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1835)	AO	A	-3	6	0	0	**		
LC	<i>Blepharidopterus angulatus</i> (FALLÉN, 1807)	MW	F	0	8	0	0			
DD	<i>Blepharidopterus diaphanus</i> (KIRSCHBAUM, 1856)	MW	A	0	8	0	0			
LC	<i>Cyllocoris histronius</i> (LINNAEUS, 1767)	XW	F	0	6	-2	0			
LC	<i>Dryophilocoris (Dryophilocoris) flavoquadrimaculatus</i> (DE GEER, 1773)	XW	F	0	6	-2	0			
LC	<i>Globiceps (Globiceps) sphaegiformis</i> (ROSSI, 1790)	XS	C	0	4	-2	0			
LC	<i>Globiceps (Kelidocoris) flavomaculatus</i> (FABRICIUS, 1794)	MW	E	0	8	0	0			

LC	<i>Globiceps (Kelidocoris) fulvicollis</i> JAKOVLEV, 1877	XS	E	0	6	-2	0			
LC	<i>Globiceps (Kelidocoris) juniperi</i> REUTER, 1902	AO	C	0	4	-2	0			
RE	<i>Heterocordylus (Bothrocranium) erythrophthalmus erythrophthalmus</i> (HAHN, 1833)	MS	A	0	6	-4	0	*/**		
LC	<i>Heterocordylus (Heterocordylus) genistae</i> (SCOPOLI, 1763)	XS	D	0	4	-4	0			
LC	<i>Heterocordylus (Heterocordylus) tibialis</i> (HAHN, 1833)	XS	B	0	4	-4	0			
LC	<i>Heterocordylus (Heterocordylus) tumidicornis</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1835)	XS	B	0	4	-4	0			
LC	<i>Heterotoma merioptera</i> (SCOPOLI, 1763)	MS	B	0	6	-2	0			
LC	<i>Heterotoma planicornis</i> (PALLAS, 1772)	MS	C	0	6	-2	0			
LC	<i>Malacocoris chlorizans</i> (PANZER, 1794)	MS	D	0	6	-4	0			
NT	<i>Mecomma (Globicellus) dispar</i> (BOHEMAN, 1852)	AO	D	0	4	-2	0			
LC	<i>Mecomma (Mecomma) ambulans ambulans</i> (FALLÉN, 1807)	MS	F	0	6	-2	0			
NT	<i>Orthotylus (Litocoris) ericetorum ericetorum</i> (FALLÉN, 1807)	TB	D	0	4	-6	0			
LC	<i>Orthotylus (Melanotrichus) flavosparsus</i> (C.R. SAHLBERG, 1841)	XO	B	0	6	-2	0			
LC	<i>Orthotylus (Orthotylus) flavinervis</i> (KIRSCHBAUM, 1856)	HW	A	0	4	-2	0			
LC	<i>Orthotylus (Orthotylus) interpositus</i> SCHMIDT, 1938	MW	C	0	6	-2	0			
LC	<i>Orthotylus (Orthotylus) marginalis</i> REUTER, 1883	MW	D	0	6	-2	0			
LC	<i>Orthotylus (Orthotylus) nassatus</i> (FABRICIUS, 1787)	MW	B	0	8	0	0			
RE	<i>Orthotylus (Orthotylus) obscurus</i> REUTER, 1875	MW	A	0	8	0	0	**		
LC	<i>Orthotylus (Orthotylus) prasinus</i> (FALLÉN, 1826)	MW	C	0	8	0	0			
LC	<i>Orthotylus (Orthotylus) tenellus</i> (FALLÉN, 1807)	MW	C	0	8	0	0			
LC	<i>Orthotylus (Pinocapsus) fuscescens</i> (KIRSCHBAUM, 1856)	MW	B	0	4	-2	0			
DD	<i>Orthotylus (Pseudorthotylus) bilineatus</i> (FALLÉN, 1807)	MW	A	0	8	0	0			
NT	<i>Pseudoloxops coccineus</i> (MEYER-DÜR, 1843)	HW	A	0	4	-6	0			
EN	<i>Reuteria marqueti</i> PUTON, 1875	XW	A	0	2	-4	0	**		
	<b>Unterfamilie Phylinae</b>									
LC	<i>Pilophorus cinnamopterus</i> (KIRSCHBAUM, 1856)	XW	C	0	6	-2	0			
LC	<i>Pilophorus clavatus</i> (LINNAEUS, 1767)	MW	D	0	8	0	0			
LC	<i>Pilophorus confusus</i> (KIRSCHBAUM, 1856)	MW	C	0	8	0	0			
LC	<i>Pilophorus perplexus</i> DOUGLAS & SCOTT, 1875	MW	D	0	8	0	0			
NT	<i>Pilophorus simulans</i> JOSIFOV, 1989	XW	B	0	4	-6	0	*		
NT	<i>Cremnocephalus albolineatus</i> REUTER, 1875	MW	B	0	4	-2	0			
LC	<i>Cremnocephalus alpestris</i> WAGNER, 1941	AO	E	0	6	0	0			
VU	<i>Hallodapus rufescens</i> (BURMEISTER, 1835)	MO	D	0	4	-6	0			
VU	<i>Hallodapus montandoni</i> REUTER, 1895	XO	E	0	4	-6	0			
EN	<i>Omphalonotus quadriguttatus</i> (KIRSCHBAUM, 1856)	XO	E	0	4	-8	0			
LC	<i>Systellonotus triguttatus</i> (LINNAEUS, 1767)	XO	C	0	6	-2	0			
NT	<i>Amblytulus nasutus</i> (KIRSCHBAUM, 1856)	XO	D	0	4	-2	0			
DD	<i>Atomoscelis onusta</i> (FIEBER, 1861)	XO	A	0	2	-8	0			
NT	<i>Atractotomus kolenatii</i> (FLOR, 1860)	MW	A	0	4	-2	0			
LC	<i>Atractotomus magnicornis</i> (FALLÉN, 1807)	MW	D	0	8	0	0			
LC	<i>Atractotomus mali</i> (MEYER-DÜR, 1843)	MS	C	0	6	-4	0			

DD	<i>Atractotomus parvulus</i> REUTER, 1878	XW	A	0	4	-6	0			
DD	<i>Atractotomus rhodani</i> FIEBER, 1861	MS	A	-3	2	-4	0	*		
LC	<i>Campylomma verbasci</i> (MEYER-DÜR, 1843)	XO	C	0	6	-2	0			
EN	<i>Chlamydatus (Chlamydatus) saltitans</i> (FALLÉN, 1807)	XO	C	0	2	-4	0	**		
LC	<i>Chlamydatus (Euattus) pulicarius</i> (FALLÉN, 1807)	MO	F	0	8	0	0			
LC	<i>Chlamydatus (Euattus) pullus</i> (REUTER, 1870)	MO	F	0	8	0	0			
VU	<i>Chlamydatus (Eurymerochoris) evanescens</i> (BOHEMAN, 1852)	XO	B	0	4	-8	0			
LC	<i>Compsidolon (Coniortodes) salicellum</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1841)	MW	B	0	8	0	0			
LC	<i>Criocoris crassicornis</i> (HAHN, 1834)	MO	D	0	8	-4	0			
NT	<i>Criocoris nigripes</i> FIEBER, 1861	XO	C	0	4	-6	0			
LC	<i>Europiella albipennis</i> (FALLÉN, 1829)	XO	B	0	4	-4	0			
LC	<i>Europiella alpina</i> (REUTER, 1875)	HO	D	0	6	-2	0			
LC	<i>Europiella artemisiae</i> (BECKER, 1864)	MO	C	0	8	-4	0			
LC	<i>Harpocera thoracica</i> (FALLÉN, 1807)	XW	E	0	6	-2	0			
CR	<i>Heterocapillus tigripes</i> (MULSANT & REY, 1852)	XO	A	0	2	-6	0	**		
LC	<i>Hoplomachus thunbergii</i> (FALLÉN, 1807)	MO	D	0	8	-4	0			
CR	<i>Icodema infuscata</i> (FIEBER, 1861)	XW	A	0	2	-6	0			
LC	<i>Lopus decolor decolor</i> (FALLÉN, 1807)	MO	D	0	8	-4	0			
VU	<i>Macrotylus (Alloeonycha) paykullii</i> (FALLÉN, 1807)	XO	D	0	4	-6	0			
LC	<i>Macrotylus (Alloeonycha) solitarius</i> (MEYER-DÜR, 1843)	MS	C	0	6	-4	0			
LC	<i>Macrotylus (Macrotylus) herrichi</i> (REUTER, 1873)	MS	C	0	6	-4	0			
LC	<i>Macrotylus (Macrotylus) quadrilineatus</i> (SCHRANK, 1785)	MS	D	0	6	-2	0			
LC	<i>Megalocoleus molliculus</i> (FALLÉN, 1807)	MO	C	0	8	-4	0			
NT	<i>Megalocoleus tanacetii</i> (FALLÉN, 1807)	MO	B	0	4	-4	0	*		
LC	<i>Monosynnum bohemanni</i> (FALLÉN, 1829)	MW	C	0	8	0	0			
NT	<i>Oncotylus (Oncotylus) punctipes</i> REUTER, 1875	MO	C	0	4	-2	0			
LC	<i>Orthonotus rufifrons</i> (FALLÉN, 1807)	MS	F	0	6	-2	0			
LC	<i>Parapsallus vitellinus</i> (SCHOLTZ, 1847)	MW	D	0	8	0	0			
DD	<i>Phoenicocoris dissimilis</i> (REUTER, 1878)	MW	A	0	4	0	0			
DD	<i>Phoenicocoris modestus</i> (MEYER-DÜR, 1843)	MW	B	0	6	0	0			
DD	<i>Phoenicocoris obscurellus</i> (FALLÉN, 1829)	MW	B	0	4	0	0			
LC	<i>Phylus (Phylus) coryli</i> (LINNAEUS, 1758)	MS	E	0	6	-4	0			
LC	<i>Phylus (Phylus) melanocephalus</i> (LINNAEUS, 1767)	MW	D	0	8	0	0			
NT	<i>Phylus (Teratoscopus) plagiatu</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1835)	HW	D	0	4	-4	0			
NT	<i>Placochilus seladonicus seladonicus</i> (FALLÉN, 1807)	XO	D	0	4	-4	0			
LC	<i>Plagiognathus (Plagiognathus) arbustorum arbustorum</i> (FABRICIUS, 1794)	UK	F	0	10	6	0			
LC	<i>Plagiognathus (Plagiognathus) chrysanthemi</i> (WOLFF, 1804)	MO	F	0	8	0	0			
NT	<i>Plagiognathus (Plagiognathus) fulvipennis</i> (KIRSCHBAUM, 1856)	MO	B	0	4	-6	0			
NT	<i>Plesiodema pinetella</i> (FIEBER, 1864)	MW	B	0	4	-2	0			
LC	<i>Psallus (Apocremmus) betuleti</i> (FALLÉN, 1826)	MW	A	0	6	0	0			
LC	<i>Psallus (Apocremmus) montanus</i> JOSIFOV, 1973	MW	B	0	8	0	0			

DD	<i>Psallus (Hylopsallus) assimilis</i> STICHEL, 1956	XW	A	0	4	-2	0			
LC	<i>Psallus (Hylopsallus) perrisi</i> (MULSANT & REY, 1852)	MW	D	0	6	0	0			
DD	<i>Psallus (Hylopsallus) pseudoplantani</i> REICHLING, 1984	MW	B	0	4	-2	0			
LC	<i>Psallus (Hylopsallus) variabilis</i> (FALLÉN, 1807)	MW	E	0	6	0	0			
LC	<i>Psallus (Mesopsallus) ambiguus</i> (FALLÉN, 1807)	MW	E	0	6	0	0			
LC	<i>Psallus (Phyllidea) quercus</i> (KIRSCHBAUM, 1856)	MW	C	0	6	0	0			
LC	<i>Psallus (Pityopsallus) luridus</i> REUTER, 1878	MW	C	0	6	0	0			
LC	<i>Psallus (Pityopsallus) piceae</i> REUTER, 1878	MW	C	0	6	0	0			
LC	<i>Psallus (Pityopsallus) pinicola</i> REUTER, 1875	MW	C	0	6	0	0			
LC	<i>Psallus (Pityopsallus) vittatus</i> (FIEBER, 1861)	MW	D	0	6	0	0			
NT	<i>Psallus (Psallus) albicinctus</i> (KIRSCHBAUM, 1856)	XW	B	0	4	-6	0			
DD	<i>Psallus (Psallus) confusus</i> RIEGER, 1981	MW	A	0	6	0	0			
DD	<i>Psallus (Psallus) falleni</i> REUTER, 1883	MW	B	0	6	0	0			
DD	<i>Psallus (Psallus) flavellus</i> STICHEL, 1933	MW	A	0	6	0	0			
LC	<i>Psallus (Psallus) haematodes</i> (GMELIN, 1790)	MW	C	0	6	0	0			
DD	<i>Psallus (Psallus) lepidus</i> FIEBER, 1858	MW	B	0	6	0	0			
DD	<i>Psallus (Psallus) mollis</i> (MULSANT & REY, 1852)	MW	B	0	4	0	0			
LC	<i>Psallus (Psallus) salicis</i> (KIRSCHBAUM, 1856)	HW	D	0	4	-4	0			
LC	<i>Psallus (Psallus) varians varians</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1841)	MW	D	0	6	0	0			
LC	<i>Salicarus (Salicarus) roseri</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1838)	HW	C	0	6	-2	0			
DD	<i>Tinicephalus (Tinicephalus) bortolanus</i> (MEYER-DÜR, 1843)	XO	A	0	6	-6	0			
NE	<i>Tuponia (Chlorotuponia) hippophaes</i> (FIEBER, 1861)	RC	D	3	4	-2	0	**		
VU	<i>Tytthus pygmaeus</i> (ZETTERSTEDT, 1838)	HO	C	0	4	-8	0	**		
	<b>Familie Nabidae – Sichelwanzen</b>									
EN	<i>Prostemma (Prostemma) aeneicolle</i> STEIN, 1857	XO	A	0	4	-8	0	**		
RE	<i>Prostemma (Prostemma) guttula guttula</i> (FABRICIUS, 1787)	XO	A	-3	4	-8	0	**		
RE	<i>Prostemma (Prostemma) sanguineum</i> (ROSSI, 1790)	XO	A	-7	4	-8	0	**		
LC	<i>Himacerus (Aptus) mirmicoides</i> (O. COSTA, 1834)	MS	F	0	6	0	0			
LC	<i>Himacerus (Himacerus) apterus</i> (FABRICIUS, 1798)	MS	F	0	6	0	0			
LC	<i>Nabis (Dolichonabis) limbatus</i> DAHLBOM, 1851	HO	F	0	6	-2	0			
LC	<i>Nabis (Nabicula) flavomarginatus</i> SCHOLTZ, 1847	HO	F	0	6	-2	0			
LC	<i>Nabis (Nabis) brevis brevis</i> SCHOLTZ, 1847	MO	F	0	8	0	0			
EN	<i>Nabis (Nabis) ericetorum</i> SCHOLTZ, 1847	TB	C	0	4	-8	0			
LC	<i>Nabis (Nabis) ferus</i> (LINNAEUS, 1758)	MS	F	0	6	-2	0			
LC	<i>Nabis (Nabis) pseudoferus pseudoferus</i> REMANE, 1949	XO	E	0	6	-2	0			
LC	<i>Nabis (Nabis) punctatus punctatus</i> A. COSTA, 1847	XO	D	0	6	-2	0			
LC	<i>Nabis (Nabis) rugosus</i> (LINNAEUS, 1758)	UK	F	0	10	6	0			
	<b>Familie Anthocoridae – Blumenwanzen</b>									
LC	<i>Acompocoris alpinus</i> REUTER, 1875	MW	E	0	6	0	0			
LC	<i>Acompocoris montanus</i> WAGNER, 1955	AO	C	0	6	0	0			
LC	<i>Acompocoris pygmaeus</i> (FALLÉN, 1807)	MW	C	0	6	0	0			
LC	<i>Anthocoris amplicollis</i> HORVÁTH, 1893	MW	B	0	6	-4	0			
NE	<i>Anthocoris butleri</i> LE QUESNE, 1954	UK	A	0	4	-2	0	**		



LC	<i>Anthocoris confusus</i> REUTER, 1884	MW	D	0	6	0	0			
DD	<i>Anthocoris gallarumulmi</i> (DE GEER, 1773)	MW	B	0	4	-2	0			
VU	<i>Anthocoris limbatus</i> FIEBER, 1836	HW	B	0	4	-6	0			
DD	<i>Anthocoris minki minki</i> DOHRN, 1860	MW	A	0	6	-2	0			
LC	<i>Anthocoris nemoralis</i> (FABRICIUS, 1794)	MW	F	0	8	0	0			
LC	<i>Anthocoris nemorum</i> (LINNAEUS, 1761)	UK	F	0	10	6	0			
DD	<i>Anthocoris pilosus</i> (JAKOVLEV, 1877)	MS	A	0	6	-4	0			
DD	<i>Anthocoris simulans</i> REUTER, 1884	MW	A	0	8	0	0			
VU	<i>Elatophilus nigricornis</i> (ZETTERSTEDT, 1838)	XW	B	0	4	-6	0			
EN	<i>Elatophilus stigmatellus</i> (ZETTERSTEDT 1838)	XW	A	0	4	-8	0			
DD	<i>Temnostethus (Ectemnus) reduvinus reduvinus</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1850)	MW	A	0	6	0	0	**		
LC	<i>Temnostethus (Temnostethus) gracilis</i> HORVÁTH, 1907	MW	A	0	6	-2	0			
LC	<i>Temnostethus (Temnostethus) pusillus</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1835)	MW	C	0	6	-2	0			
LC	<i>Tetrableps bicuspis</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1835)	MW	D	0	6	0	0			
DD	<i>Orius (Heterorius) horvathi</i> (REUTER, 1884)	MS	A	0	6	-4	0			
DD	<i>Orius (Heterorius) laticollis laticollis</i> (REUTER, 1884)	HW	A	0	2	-8	0			
LC	<i>Orius (Heterorius) majusculus</i> (REUTER, 1879)	MS	F	0	6	0	0			
LC	<i>Orius (Heterorius) minutus</i> (LINNAEUS, 1758)	UK	F	0	10	6	0			
DD	<i>Orius (Heterorius) vicinus</i> (RIBAUT, 1723)	MW	B	0	8	0	0			
LC	<i>Orius (Orius) niger</i> (WOLFF, 1811)	MO	F	0	8	0	0			
NE	<i>Amphiareus obscuriceps</i> (POPPIUS, 1909)	MS	B	7	6	-4	0			
LC	<i>Cardiastethus fasciventris</i> (GARBIGLIETTI, 1869)	XS	B	3	4	-4	0			
LC	<i>Dufouriellus ater</i> (DUFOUR, 1833)	MW	D	0	6	0	0			
DD	<i>Dysepicritus rufescens</i> (A. COSTA, 1847)	MW	A	0	8	0	0	**	(!)	
LC	<i>Lyctocoris (Lyctocoris) campestris</i> (FABRICIUS, 1794)	UK	C	0	4	-4	0			
DD	<i>Lyctocoris (Lyctocoris) dimidiatus</i> (SPINOLA, 1837)	UK	C	0	4	-4	0			
LC	<i>Scoloposcelis pulchella pulchella</i> (ZETTERSTEDT, 1838)	MW	A	0	10	4	0			
DD	<i>Xylocoridea brevipennis</i> REUTER, 1876	MW	B	0	2	-2	0	**	(!)	
DD	<i>Xylocoris (Proxylocoris) galactinus</i> (FIEBER, 1836)	UK	B	0	10	6	0			
LC	<i>Xylocoris (Xylocoris) cursitans</i> (FALLÉN, 1807)	MW	F	0	4	0	0			
DD	<i>Xylocoris (Xylocoris) formicetorum</i> (BOHEMAN, 1844)	MW	B	0	4	0	0			
DD	<i>Xylocoris (Xylocoris) obliquus</i> A. COSTA, 1853	MO	A	0	6	-4	0	**		
	Familie Cimicidae – Plattwanzen									
DD	<i>Cimex columbarius</i> JENYNS, 1839	UK	A	0	4	0	0			
LC	<i>Cimex lectularius</i> LINNAEUS, 1758	UK	B	3	10	6	-7			
DD	<i>Oeciacus hirundinis</i> (LAMARCK, 1816)	UK	B	0	4	6	0			
	Familie Reduviidae – Raubwanzen									
LC	<i>Empicoris culiciformis</i> (DE GEER, 1773)	MS	B	0	6	-4	0			
LC	<i>Empicoris vagabundus</i> (LINNAEUS, 1758)	MS	C	0	6	-4	0			
EN	<i>Peirates hybridus</i> (SCOPOLI, 1763)	XO	B	-7	4	-6	0	**		
NT	<i>Phymata (Phymata) crassipes</i> (FABRICIUS, 1775)	XO	E	0	4	-2	0			
VU	<i>Reduvius personatus</i> (LINNAEUS, 1758)	UK	C	0	4	-4	-7			



VU	<i>Pygolampis bidentata</i> (GOEZE, 1778)	XO	D	0	4	-6	0			
CR	<i>Coranus (Coranus) aethiops</i> JAKOVLEV, 1893	TB	C	0	2	-8	0	**	(!)	!
NT	<i>Coranus (Coranus) kerzhneri</i> P. V. PUTSHKOV, 1982	XO	C	3	4	-2	0			
EN	<i>Coranus (Coranus) subapterus</i> (DE GEER, 1773)	XO	C	0	4	-8	0			
CR	<i>Coranus (Coranus) woodroffei</i> P. V. PUTSHKOV, 1982	TB	C	0	2	-8	0			
NT	<i>Nagusta goedelii</i> (KOLENATI, 1857)	XW	D	3	4	-4	-3	**	!	
LC	<i>Rhynocoris (Rhynocoris) annulatus</i> (LINNAEUS, 1758)	MS	E	0	6	-4	0			
LC	<i>Rhynocoris (Rhynocoris) iracundus</i> (PODA, 1761)	XO	F	0	6	-2	0			
	<b>Familie Aradidae – Rindenwanzen</b>									
LC	<i>Aneurus (Aneurodes) avenius</i> (DUFOUT, 1833)	MW	D	0	6	-2	0			
NT	<i>Aneurus (Aneurus) laevis</i> (FABRICIUS, 1775)	MW	C	0	4	-2	0			
NT	<i>Aradus betulae</i> (LINNAEUS, 1758)	MW	B	0	4	-4	0			
LC	<i>Aradus betulinus</i> FALLÉN, 1807	MW	F	0	8	0	0			
CR	<i>Aradus bimaculatus</i> REUTER, 1872	MW	A	0	2	-6	0	**	(!)	!!
EN	<i>Aradus brevicollis</i> FALLÉN, 1807	MW	B	0	2	-4	0	**	(!)	!!
NT	<i>Aradus cinnamomeus</i> PANZER, 1806	XW	B	0	4	-6	0			
LC	<i>Aradus conspicuus</i> HERRICH-SCHÄFFER, 1835	MW	F	0	8	0	0			
LC	<i>Aradus corticalis</i> (LINNAEUS, 1758)	MW	D	0	8	0	0			
EN	<i>Aradus crenaticollis</i> R. F. SAHLBERG, 1848	MW	B	-3	2	-2	0			
LC	<i>Aradus depressus depressus</i> (FABRICIUS, 1794)	MW	E	0	8	0	0			
NT	<i>Aradus erosus</i> FALLÉN, 1807	MW	D	0	4	-2	0			
NT	<i>Aradus krueperi</i> REUTER, 1884	XW	C	0	4	-4	0			
CR	<i>Aradus kuthyi</i> HORVÁTH, 1899	XW	B	0	2	-6	0	**	(!)	!
RE	<i>Aradus lugubris</i> FALLÉN, 1807	MW	C	0	4	-6	0			
NT	<i>Aradus obtectus</i> VÁSÁRHELYI, 1988	MW	B	0	4	-6	0			
CR	<i>Aradus pallescens pallescens</i> HERRICH-SCHÄFFER, 1840	RC	A	0	2	-8	0			
VU	<i>Aradus ribauti</i> WAGNER, 1956	XW	C	0	4	-6	0			
CR	<i>Aradus truncatus</i> FIEBER, 1860	XW	A	0	2	-6	0	**		
LC	<i>Aradus versicolor</i> HERRICH-SCHÄFFER, 1835	MW	D	0	6	-2	0			
	<b>Familie Lygaeidae – Lang- oder Bodenwanzen</b>									
NE	<i>Arocatus longiceps</i> STÅL, 1872	UK	D	7	10	6	-3			
VU	<i>Arocatus melanocephalus</i> (FABRICIUS, 1798)	MW	A	0	4	-6	0			
LC	<i>Arocatus roeselii</i> (SCHILLING, 1829)	MW	D	0	8	0	0			
LC	<i>Lygaeus equestris</i> (LINNAEUS, 1758)	XO	F	0	6	-2	0			
NT	<i>Lygaeus simulans</i> DECKERT, 1985	XO	B	0	4	-6	0			
VU	<i>Melanocoryphus albomaculatus</i> (GOEZE, 1778)	XS	D	0	4	-6	0			
DD	<i>Spilostethus pandurus</i> (SCOPOLI, 1763)	XO	A	0	4	-8	0	**		
LC	<i>Spilostethus saxatilis</i> (SCOPOLI, 1763)	XO	E	0	6	-2	0			
EN	<i>Tropidothorax leucopterus</i> (GOEZE, 1778)	XS	B	0	2	-6	0	**		
NE	<i>Belonochilus numenius</i> (SAY, 1832)	UK	D	7	10	6	0			
LC	<i>Nithecus jacobaeae</i> (SCHILLING, 1829)	AO	F	0	6	0	0			
NT	<i>Nysius cymoides</i> (SPINOLA, 1837)	XO	B	0	4	-2	0			
LC	<i>Nysius ericae ericae</i> (SCHILLING, 1829)	XO	C	0	6	-2	0			
NT	<i>Nysius helveticus</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1850)	MO	C	0	6	-6	0			

LC	<i>Nysius senecionis senecionis</i> (SCHILLING, 1829)	XO	F	0	6	-2	0			
LC	<i>Nysius thymi thymi</i> (WOLFF, 1804)	XO	E	0	6	-2	0			
NE	<i>Orsillus depressus</i> (MULSANT & REY, 1852)	UK	D	7	10	6	0			
NT	<i>Ortholomus punctipennis</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1838)	XO	B	0	4	-4	0	*		
LC	<i>Kleidocerys resedae resedae</i> (PANZER, 1797)	MW	F	0	8	0	0			
LC	<i>Cymus aurescens</i> DISTANT, 1883	HO	E	0	6	-2	0			
LC	<i>Cymus claviculus</i> (FALLÉN, 1807)	MO	D	0	4	-4	0			
LC	<i>Cymus glandicolor</i> HAHN, 1832	HO	F	0	6	-2	0			
LC	<i>Cymus melanocephalus</i> FIEBER, 1861	MO	E	0	8	-4	0			
NT	<i>Dimorphopterus spinolae</i> (SIGNORET, 1857)	XO	D	0	4	-4	0			
NT	<i>Ischnodemus sabuleti</i> (FALLÉN, 1826)	MO	C	0	4	-4	0			
VU	<i>Geocoris (Geocoris) dispar</i> (WAGA, 1839)	XO	A	0	4	-8	0			
NT	<i>Geocoris (Piocoris) erythrocephalus</i> (LEPELETIER & SERVILLE, 1825)	XO	D	3	4	-6	0	**		
LC	<i>Chilacis typhae</i> (PERRIS, 1857)	VS	D	0	6	-2	0			
VU	<i>Holcocranum satireja</i> (KOLENATI, 1845)	VS	B	0	4	-8	0			
VU	<i>Heterogaster affinis</i> HERRICH-SCHÄFFER, 1835	XO	A	0	4	-8	0			
LC	<i>Heterogaster artemisiae</i> SCHILLING, 1829	MS	B	0	6	-6	0			
CR	<i>Heterogaster cathariae</i> (GEOFFROY, 1785)	MO	A	-3	2	-6	0			
LC	<i>Heterogaster urticae</i> (FABRICIUS, 1775)	MO	D	0	8	-4	0			
LC	<i>Platyplax salviae</i> (SCHILLING, 1829)	XO	E	0	4	-8	0			
EN	<i>Brachyplax tenuis</i> (MULSANT & REY, 1852)	XO	A	3	4	-8	0			
NT	<i>Macroplax preyssleri</i> (FIEBER, 1837)	XO	C	0	4	-4	0			
LC	<i>Metopoplax origani</i> (KOLENATI, 1845)	XO	E	0	6	-2	0			
NT	<i>Oxycarenus (Euoxycarenus) pallens</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1850)	XO	C	3	4	-8	0	**		
NE	<i>Oxycarenus (Oxycarenus) lavatae</i> (FABRICIUS, 1787)	UK	F	7	10	6	-3			
LC	<i>Oxycarenus (Oxycarenus) modestus</i> (FALLÉN, 1829)	MW	D	0	8	0	0			
NT	<i>Tropistethus holosericus</i> (SCHOLTZ, 1846)	XS	C	0	4	-4	0			
NT	<i>Drymus (Drymus) latus latus</i> DOUGLAS & SCOTT, 1871	MO	C	0	4	-4	0			
NT	<i>Drymus (Drymus) pilicornis</i> (MULSANT & REY, 1852)	XS	C	0	4	-4	0			
DD	<i>Drymus (Drymus) pilipes</i> FIEBER, 1861	XO	A	0	4	-8	0	**		
LC	<i>Drymus (Sylvadrymus) brunneus brunneus</i> (R. F. SAHLBERG, 1848)	HW	F	0	6	-2	0			
LC	<i>Drymus (Sylvadrymus) ryei</i> DOUGLAS & SCOTT, 1865	MS	F	0	6	-2	0			
LC	<i>Drymus (Sylvadrymus) sylvaticus</i> (FABRICIUS, 1775)	MS	F	0	6	-2	0			
LC	<i>Eremocoris abietis abietis</i> (LINNAEUS, 1758)	XW	C	0	4	-2	0			
LC	<i>Eremocoris fenestratus</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1839)	XS	C	0	4	-4	0			
LC	<i>Eremocoris plebejus plebejus</i> (FALLÉN, 1807)	XW	E	0	6	-2	0			
LC	<i>Eremocoris podagricus</i> (FABRICIUS, 1775)	MS	C	0	4	-4	0			
LC	<i>Gastrodes abietum</i> BERGROTH, 1914	MW	F	0	8	0	0			
LC	<i>Gastrodes grossipes grossipes</i> (DE GEER, 1773)	MW	F	0	8	0	0			
NT	<i>Ischnocoris hemipterus</i> (SCHILLING, 1829)	XO	D	0	4	-4	0			
VU	<i>Lamproplax picea</i> (FLOR, 1860)	HO	B	0	4	-8	0			

LC	<i>Scolopostethus affinis</i> (SCHILLING, 1829)	MS	D	0	6	-4	0			
NT	<i>Scolopostethus decoratus</i> (HAHN, 1833)	XO	D	0	4	-2	0			
NT	<i>Scolopostethus grandis</i> HORVÁTH, 1880	MS	B	0	4	-4	0			
LC	<i>Scolopostethus pictus</i> (SCHILLING, 1829)	MW	D	0	8	0	0			
VU	<i>Scolopostethus pilosus pilosus</i> REUTER, 1875	HW	B	0	4	-6	0			
DD	<i>Scolopostethus puberulus</i> HORVÁTH, 1887	MW	A	0	8	0	0			
LC	<i>Scolopostethus thomsoni</i> REUTER, 1875	MO	F	0	8	-4	0			
NT	<i>Taphropeltus contractus</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1835)	XO	C	0	4	-4	0			
VU	<i>Taphropeltus hamulatus</i> (THOMSON, 1870)	XO	A	0	4	-8	0			
VU	<i>Aphanus rolandri</i> (LINNAEUS, 1758)	XO	B	0	4	-8	0			
VU	<i>Emblethis griseus</i> (WOLFF 1802)	XO	A	0	4	-8	0			
NT	<i>Emblethis verbasci</i> (FABRICIUS, 1803)	XO	C	0	4	-4	0	**		
EN	<i>Macrodera microptera</i> (CURTIS, 1836)	TB	D	0	4	-8	0			
LC	<i>Pterotmetus staphyliniformis</i> (SCHILLING, 1829)	XO	E	0	6	-4	0			
EN	<i>Trapezonotus (Gnopherus) anorus</i> (FLOR, 1860)	MO	B	0	4	-6	0			
LC	<i>Trapezonotus (Trapezonotus) arenarius arenarius</i> (LINNAEUS, 1758)	MO	E	0	8	-4	0			
LC	<i>Trapezonotus (Trapezonotus) desertus</i> SEIDENSTÜCKER, 1951	AO	D	0	4	-2	0			
LC	<i>Trapezonotus (Trapezonotus) dispar dispar</i> STÅL, 1872	MS	F	0	6	-2	0			
CR	<i>Trapezonotus (Trapezonotus) ullrichi</i> (FIEBER, 1837)	XS	A	-3	2	-6	0	**		
RE	<i>Lamprodema maura</i> (FABRICIUS, 1829)	MO	A	0	8	-4	0	**		
LC	<i>Megalonotus antennatus</i> (SCHILLING, 1829)	MO	E	0	8	-4	0			
LC	<i>Megalonotus chiragra</i> (FABRICIUS, 1794)	XO	F	0	6	-2	0			
EN	<i>Megalonotus dilatatus</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1840)	XO	A	-3	4	-8	0			
EN	<i>Megalonotus emarginatus</i> (REY, 1888)	XO	A	0	4	-8	0			
NT	<i>Megalonotus hirsutus</i> FIEBER, 1861	XO	D	0	4	-6	0			
EN	<i>Megalonotus praetextatus</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1835)	XS	A	0	2	-6	0			
LC	<i>Megalonotus sabulicola</i> (THOMSON, 1870)	XS	C	0	4	-4	0			
EN	<i>Sphragisticus nebulosus</i> (FALLÉN, 1807)	XO	A	0	4	-8	0			
EN	<i>Ligyrocoris sylvestris</i> (LINNAEUS, 1758)	TB	D	0	4	-8	0			
VU	<i>Pachybrachius fracticollis</i> (SCHILLING, 1829)	HO	D	0	4	-6	0			
EN	<i>Pachybrachius luridus</i> HAHN, 1826	TB	D	0	4	-8	0			
NT	<i>Plinthisus (Plinthisomus) pusillus</i> (SCHOLTZ, 1847)	XO	D	0	4	-6	0			
NT	<i>Plinthisus (Plinthisus) brevipennis</i> (LATREILLE, 1807)	MO	C	0	4	-4	0			
VU	<i>Aellopus atratus</i> (GOEZE, 1778)	XO	B	0	4	-8	0			
NT	<i>Beosus maritimus</i> (SCOPOLI, 1763)	XO	C	0	4	-6	0			
NT	<i>Graptopeltus lynceus</i> (FABRICIUS, 1775)	XO	C	0	4	-4	0			
EN	<i>Panaorus adpersus</i> (MULSANT & REY, 1852)	MO	B	0	4	-6	0			
LC	<i>Peritrechus geniculatus</i> (HAHN, 1832)	MO	E	0	6	-2	0			
LC	<i>Peritrechus gracilicornis</i> PUTON, 1877	XO	E	0	6	-2	0			
VU	<i>Peritrechus lundii</i> (GMELIN, 1790)	MO	B	-3	4	-6	0			
VU	<i>Peritrechus nubilus</i> (FALLÉN, 1807)	MS	A	0	2	-4	0			
LC	<i>Raglius alboacuminatus</i> (GOEZE, 1778)	MS	F	0	6	-2	0			
EN	<i>Raglius confusus</i> (REUTER, 1886)	XO	C	-3	4	-8	0			

LC	<i>Rhyparochromus phoeniceus</i> (ROSSI, 1794)	XS	F	0	6	-2	0			
LC	<i>Rhyparochromus pini</i> (LINNAEUS, 1758)	XS	F	0	6	-2	0			
LC	<i>Rhyparochromus vulgaris</i> (SCHILLING, 1829)	MS	F	0	6	-4	0			
EN	<i>Xanthochilus quadratus</i> (FABRICIUS, 1798)	XO	A	0	2	-8	0			
CR	<i>Acompus pallipes</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1834)	XO	A	-3	2	-8	0	**		
LC	<i>Acompus rufipes</i> (WOLFF, 1804)	MO	F	0	6	-2	0			
NT	<i>Lasiosomus enervis</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1835)	MS	C	0	6	-6	0			
LC	<i>Stygnocoris cimbricus</i> (GREDLER, 1870)	MO	C	0	8	-2	0			
LC	<i>Stygnocoris fuliginus</i> (GEOFFROY, 1785)	MO	D	0	8	-4	0			
LC	<i>Stygnocoris rusticus</i> (FALLÉN, 1807)	MO	F	0	8	-2	0			
LC	<i>Stygnocoris sabulosus</i> (SCHILLING, 1829)	MO	F	0	8	-2	0			
	<b>Familie Piesmatidae – Meldenwanzen</b>									
LC	<i>Piesma capitatum</i> (WOLFF, 1804)	MO	D	0	8	-4	0			
LC	<i>Piesma maculatum</i> (LAPORTE, 1833)	MO	F	0	8	-2	0			
	<b>Familie Berytidae – Stelzenwanzen</b>									
LC	<i>Neides tipularius</i> (LINNAEUS, 1758)	XO	B	0	4	-2	0			
LC	<i>Berytinus (Berytinus) clavipes</i> (FABRICIUS, 1775)	MO	F	0	8	-2	0			
LC	<i>Berytinus (Berytinus) minor minor</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1835)	MO	F	0	8	-2	0			
LC	<i>Berytinus (Lizinus) crassipes</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1835)	XO	D	0	4	-4	0			
NT	<i>Berytinus (Lizinus) montivagus</i> (MEYER-DÜR, 1841)	XO	B	0	4	-4	0			
LC	<i>Berytinus (Lizinus) signoreti</i> (FIEBER, 1859)	XO	D	0	6	-2	0			
LC	<i>Gampsocoris culicinus culicinus</i> SEIDENSTÜCKER, 1948	MO	D	0	8	-4	0			
RE	<i>Gampsocoris punctipes punctipes</i> (GERMAR, 1822)	XO	A	0	4	-8	0	*/**		
LC	<i>Metatropis rufescens</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1835)	MW	D	0	6	-2	0			
	<b>Familie Pyrrhocoridae – Feuerwanzen</b>									
LC	<i>Pyrrhocoris apterus</i> (LINNAEUS, 1758)	UK	F	0	10	6	-3			
RE	<i>Pyrrhocoris marginatus</i> (KOLENATI, 1845)	XO	A	0	4	-8	0	**		
	<b>Familie Alydidae – Krummfühlerwanzen</b>									
LC	<i>Alydus calcaratus</i> (LINNAEUS, 1758)	XO	F	0	6	-2	0			
EN	<i>Camptopus lateralis</i> (GERMAR, 1817)	XO	A	0	4	-8	0	**		
CR	<i>Megalotomus junceus</i> (SCOPOLI, 1763)	MO	C	-7	2	-6	0	**		
	<b>Familie Coreidae – Leder- oder Randwanzen</b>									
LC	<i>Coreus marginatus marginatus</i> (LINNAEUS, 1758)	MS	F	0	6	0	0			
LC	<i>Enoplops scapha</i> (FABRICIUS, 1794)	MO	E	0	8	-4	0			
NE	<i>Leptoglossus occidentalis</i> (HEIDEMANN, 1910)	MW	F	7	8	0	-3			
LC	<i>Gonocerus acuteangulatus</i> (GOEZE, 1778)	XS	E	3	6	-2	0			
LC	<i>Gonocerus juniperi</i> HERRICH-SCHÄFFER, 1839	XS	B	3	4	-2	0			
EN	<i>Spathocera laticornis</i> (SCHILLING, 1829)	XO	A	-3	4	-8	0			
LC	<i>Syromastes rhombeus</i> (LINNAEUS, 1767)	XO	C	0	6	-2	0			
RE	<i>Arenocoris falleni</i> (SCHILLING, 1829)	XO	A	-3	4	-8	0			
CR	<i>Bathysolen nubilis</i> (FALLÉN, 1807)	XO	A	0	2	-8	0			
LC	<i>Ceraleptus gracilicornis</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1835)	XO	C	0	4	-6	0			
EN	<i>Ceraleptus lividus</i> STEIN, 1858	XO	A	0	4	-8	0			

LC	<i>Coriomeris denticulatus</i> (SCOPOLI, 1763)	XO	F	0	6	-2	0			
DD	<b><i>Coriomeris hirticornis</i> (FABRICIUS, 1794)</b>	<b>XO</b>	<b>A</b>	<b>-3</b>	<b>4</b>	<b>-8</b>	<b>0</b>	<b>**</b>		
CR	<i>Coriomeris scabricornis</i> (PANZER, 1809)	XO	A	-3	4	-8	0			
LC	<i>Ulmicola spinipes</i> (FALLÉN, 1807)	MO	D	0	8	-4	0			
	<b>Familie Rhopalidae – Glasflügelwanzen</b>									
LC	<i>Myrmus miriformis miriformis</i> (FALLÉN, 1807)	MO	F	0	8	-2	0			
VU	<i>Brachycarenum tigrinus</i> (SCHILLING, 1829)	XO	B	0	4	-8	0			
LC	<i>Corizus hyoscyami hyoscyami</i> (LINNAEUS, 1758)	MO	F	0	8	-4	0			
LC	<i>Liorhyssus hyalinus</i> (FABRICIUS, 1794)	MO	D	3	8	-2	0			
NT	<i>Rhopalus (Aeschyntelus) maculatus</i> (FIEBER, 1837)	HO	F	0	4	-4	0			
LC	<i>Rhopalus (Rhopalus) conspersus</i> (FIEBER, 1837)	XO	E	0	6	-2	0			
DD	<b><i>Rhopalus (Rhopalus) distinctus</i> (SIGNORET, 1859)</b>	<b>XO</b>	<b>A</b>	<b>0</b>	<b>4</b>	<b>-8</b>	<b>0</b>			
LC	<i>Rhopalus (Rhopalus) parumpunctatus</i> SCHILLING, 1829	MO	F	0	8	-4	0			
VU	<i>Rhopalus (Rhopalus) rufus</i> SCHILLING, 1829	XO	A	0	4	-6	0	<b>**</b>		
LC	<i>Rhopalus (Rhopalus) subrufus</i> (GMELIN, 1790)	MO	F	0	8	-4	0			
LC	<i>Stictopleurus abutilon abutilon</i> (ROSSI, 1790)	MO	F	0	8	-2	0			
LC	<i>Stictopleurus crassicornis</i> (LINNAEUS, 1758)	MO	F	0	8	-2	0			
DD	<b><i>Stictopleurus pictus</i> (FIEBER, 1861)</b>	<b>XO</b>	<b>A</b>	<b>0</b>	<b>4</b>	<b>-8</b>	<b>0</b>	<b>**</b>		
LC	<i>Stictopleurus punctatonervosus</i> (GOEZE, 1778)	MO	F	0	8	0	0			
	<b>Familie Stenocephalidae – Wolfsmilchwanzen</b>									
LC	<i>Dicranocephalus agilis agilis</i> (SCOPOLI, 1763)	XO	E	0	6	-2	0			
RE	<i>Dicranocephalus albipes</i> (FABRICIUS, 1781)	XO	A	0	4	-8	0	<b>*</b>		
LC	<i>Dicranocephalus medius</i> (MULSANT & REY, 1870)	XO	D	0	4	-2	0			
	<b>Familie Plataspididae – Kugelwanzen</b>									
LC	<i>Coptosoma scutellatum</i> (GEOFFROY, 1785)	XO	F	0	6	-2	0			
	<b>Familie Cydnidae – Erdwanzen</b>									
NT	<i>Cydnus aterrimus</i> (FORSTER, 1771)	XO	B	0	4	-6	0			
EN	<i>Microporus nigrita</i> (FABRICIUS, 1794)	XO	C	-3	4	-8	0			
LC	<i>Adomerus biguttatus</i> (LINNAEUS, 1758)	MS	F	0	6	-4	0			
NT	<i>Canthophorus dubius</i> (SCOPOLI, 1763)	XO	D	0	4	-6	0			
LC	<i>Canthophorus impressus</i> (HORVÁTH, 1880)	XO	C	0	4	-4	0			
RE	<i>Canthophorus melanopterus melanopterus</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1835)	XO	A	0	4	-8	0	<b>**</b>		
LC	<i>Legnotus limbosus</i> (GEOFFROY, 1785)	MO	E	0	8	-4	0			
LC	<i>Legnotus picipes</i> (FALLÉN, 1807)	MO	D	0	4	-4	0			
NT	<i>Sehirus luctuosus</i> MULSANT & REY, 1866	XO	C	0	4	-4	0			
VU	<i>Sehirus morio</i> (LINNAEUS, 1761)	XO	B	0	4	-8	0			
LC	<i>Tritomegas bicolor</i> (LINNAEUS, 1758)	MS	F	0	6	-4	0			
NT	<i>Tritomegas sexmaculatus</i> (RAMBUR, 1839)	XS	A	0	4	-6	0			
	<b>Familie Thyreocoridae</b>									
NT	<i>Thyreocoris scanabaeoides</i> (LINNAEUS, 1758)	XO	D	0	4	-4	0			
	<b>Familie Acanthosomatidae – Stachelwanzen</b>									
LC	<i>Acanthosoma haemorrhoidale haemorrhoidale</i> (LINNAEUS, 1758)	MW	E	0	8	0	0			

LC	<i>Cyphostethus tristriatus</i> (FABRICIUS, 1787)	XS	C	0	4	-4	0			
LC	<i>Elasmotethus interstinctus</i> (LINNAEUS, 1758)	MW	E	0	8	0	0			
LC	<i>Elasmotethus minor</i> HORVÁTH, 1899	MW	D	0	6	0	0			
NT	<i>Elasmucha ferrugata</i> (FABRICIUS, 1787)	MS	C	0	6	-6	0			
LC	<i>Elasmucha fieberi</i> (JAKOVLEV, 1865)	MW	C	0	6	-4	0			
LC	<i>Elasmucha grisea grisea</i> (LINNAEUS, 1758)	MW	F	0	8	0	0			
	<b>Familie Scutelleridae – Schildwanzen</b>									
CR	<i>Eurygaster austriaca</i> (SCHRANK, 1776)	XO	B	-3	2	-8	0	**		
LC	<i>Eurygaster maura</i> (LINNAEUS, 1758)	MO	F	0	8	-2	-3			
LC	<i>Eurygaster testudinaria testudinaria</i> (GEOFFROY, 1785)	HO	F	0	6	-2	0			
VU	<i>Odontoscelis (Odontoscelis) fuliginosa</i> (LINNAEUS, 1761)	XO	C	0	4	-6	0			
RE	<i>Odontoscelis (Odontoscelis) lineola</i> RAMBUR, 1839	XO	A	0	4	-8	0			
VU	<i>Odontotarsus purpureolineatus</i> (ROSSI, 1790)	XO	C	0	4	-8	0	**		
	<b>Familie Pentatomidae – Baumwanzen</b>									
DD	<i>Ancyrosoma leucogrammes</i> (GMELIN, 1790)	XO	A	0	4	-8	0	**		
LC	<i>Graphosoma lineatum</i> (LINNAEUS, 1758)	MS	F	7	6	-2	0			
LC	<i>Podops (Podops) inunctus</i> (FABRICIUS, 1775)	MO	D	0	8	-4	0			
VU	<i>Vilpianus galii</i> (WOLFF, 1802)	XO	C	-3	4	-8	0	**		
CR	<i>Dyrodereis umbraculatus</i> (FABRICIUS, 1775)	XO	A	3	2	-8	0	**		
DD	<i>Sciocoris (Aposciocoris) cerrutii</i> WAGNER, 1859	XO	A	0	4	-8	0	**		
VU	<i>Sciocoris (Aposciocoris) homalonotus</i> FIEBER, 1851	XO	D	0	4	-6	0			
LC	<i>Sciocoris (Aposciocoris) microphthalmus</i> FLOR, 1860	MO	C	0	4	-4	0			
LC	<i>Sciocoris (Aposciocoris) umbrinus</i> (WOLFF, 1804)	MO	D	0	8	-4	0			
LC	<i>Sciocoris (Sciocoris) cursitans cursitans</i> (FABRICIUS, 1794)	XO	D	0	6	-2	0			
CR	<i>Sciocoris (Sciocoris) distinctus</i> FIEBER, 1851	XO	A	0	4	-8	0			
LC	<i>Aelia acuminata</i> (LINNAEUS, 1758)	MO	F	0	8	-2	0			
RE	<i>Aelia rostrata</i> BOHEMAN, 1852	XO	A	-3	4	-8	0			
CR	<i>Neottiglossa leporina</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1830)	XO	E	0	2	-8	0	**		
LC	<i>Neottiglossa pusilla</i> (GMELIN, 1790)	MO	E	0	8	-2	0			
LC	<i>Eysarcoris aeneus</i> (SCOPOLI, 1763)	MS	F	0	6	-2	0			
NT	<i>Eysarcoris ventralis</i> (WESTWOOD 1837)	MO	C	0	4	-6	0			
LC	<i>Eysarcoris venustissimus</i> (SCHRANK, 1776)	MS	E	0	6	-2	0			
LC	<i>Stagonomus (Dalleria) bipunctatus</i> (LINNAEUS, 1758)	MS	C	0	4	-4	0			
LC	<i>Carpocoris (Carpocoris) fuscipinus</i> (BOHEMAN, 1849)	MO	B	0	6	-4	0			
LC	<i>Carpocoris (Carpocoris) melanocerus</i> MULSANT, 1852	AO	E	0	6	0	0			
NT	<i>Carpocoris (Carpocoris) pudicus</i> (PODA, 1761)	XO	E	0	4	-4	0			
LC	<i>Carpocoris (Carpocoris) purpureipennis</i> (DE GEER, 1773)	MO	F	0	8	-2	0			
LC	<i>Chlorochroa juniperina juniperina</i> (LINNAEUS, 1758)	MS	C	0	6	-4	0			
LC	<i>Chlorochroa pinicola</i> (MULSANT & REY, 1852)	MW	C	0	4	-2	0			
LC	<i>Dolycoris baccarum</i> (LINNAEUS, 1758)	MO	F	0	8	0	0			
LC	<i>Holcostethus sphacelatus</i> (FABRICIUS, 1794)	MO	E	0	8	-2	0			
LC	<i>Peribalus strictus</i> (FABRICIUS, 1803)	MS	F	0	6	-2	0			
LC	<i>Palomena prasina</i> (LINNAEUS, 1761)	MS	F	0	6	0	0			
LC	<i>Palomena viridissima</i> (PODA, 1761)	MS	E	-3	6	-4	0			

LC	<i>Rubiconia intermedia</i> (WOLFF, 1811)	MS	F	0	6	-2	0			
VU	<i>Staria lunata</i> (HAHN, 1835)	XO	C	0	4	-8	0	**		
LC	<i>Eurydema (Eurydema) oleracea</i> (LINNAEUS, 1758)	MS	F	0	6	-2	-3			
VU	<i>Eurydema (Eurydema) ornata</i> (LINNAEUS, 1758)	XO	B	0	4	-8	0			
EN	<i>Eurydema (Horvatheurydema) fieberi</i> FIEBER, 1837	XO	A	0	4	-8	0	**		
LC	<i>Eurydema (Horvatheurydema) rotundicollis</i> (DOHRN, 1860)	AO	E	0	6	0	0			
LC	<i>Eurydema (Rubrodorsalium) dominulus dominulus</i> (SCOPOLI, 1763)	MO	F	0	8	-2	0			
NT	<i>Eurydema (Rubrodorsalium) ventralis</i> KOLENATI, 1846	XO	B	0	4	-6	-3			
LC	<i>Pentatoma rufipes</i> (LINNAEUS, 1758)	MW	F	0	8	0	-3			
LC	<i>Piezodorus lituratus</i> (FABRICIUS, 1794)	XS	F	0	6	-2	0			
LC	<i>Rhaphigaster nebulosa</i> (PODA, 1761)	MW	E	3	8	0	-3			
LC	<i>Arma custos</i> (FABRICIUS, 1794)	MW	D	0	8	0	0			
EN	<i>Jalla dumosa</i> (LINNAEUS, 1758)	XO	B	-3	4	-8	0			
LC	<i>Picromerus bidens bidens</i> (LINNAEUS, 1758)	MS	F	0	6	-2	0			
VU	<i>Pinthaeus sanguinipes</i> (FABRICIUS, 1787)	HW	C	0	4	-6	0	**		
VU	<i>Rhacognathus punctatus</i> (LINNAEUS, 1758)	HW	C	0	4	-6	0			
LC	<i>Troilus luridus</i> (FABRICIUS, 1775)	MW	E	0	8	0	0			
LC	<i>Zicrona caerulea</i> (LINNAEUS, 1758)	MO	F	0	8	-2	0			

Die Rote Liste-Arten (ausgenommen die ungefährdeten Arten = Kategorie LC und die nicht eingestufenen Arten = Kategorie NE) werden in alphabetischer Reihenfolge innerhalb der einzelnen Gefährdungskategorien aufgezählt.

### Arten der Kategorie RE (regional ausgestorben oder verschollen)

*Acalypta gracilis* (FIEBER 1844)  
*Acetropis (Acetropis) carinata* (HERRICH-SCHÄFFER, 1841)  
*Actinonotus pulcher* (HERRICH-SCHÄFFER, 1835)  
*Aelia rostrata* BOHEMAN, 1852  
*Alloeonotus egregius* FIEBER, 1864  
*Alloeonotus fulvipes* (SCOPOLI, 1763)  
*Aradus lugubris* FALLÉN, 1807  
*Arenocoris falleni* (SCHILLING, 1829)  
*Brachycoleus decolor* REUTER, 1887  
*Canthophorus melanopterus melanopterus* (HERRICH-SCHÄFFER, 1835)  
*Copium teucarii teucarii* (HOST, 1788)  
*Deraeocoris (Camptobrochis) punctulatus* (FALLÉN, 1807)  
*Deraeocoris (Deraeocoris) morio* (BOHEMAN, 1852)  
*Dicranocephalus albipes* (FABRICIUS, 1781)  
*Dicyphus (Brachyceroea) annulatus* (WOLFF, 1804)  
*Gampsocoris punctipes punctipes* (GERMAR, 1822)  
*Halticus saltator* (GEOFFROY, 1785)  
*Heterocordylus (Botrhrocranium) erythrophthalmus erythrophthalmus* (HAHN, 1833)  
*Lamprodema maura* (FABRICIUS, 1829)  
*Notonecta (Notonecta) reuteri reuteri* HUNGERFORD, 1928  
*Odontoscelis (Odontoscelis) lineola* RAMBUR, 1839  
*Orthops (Montanorthops) forelii* FIEBER, 1858

*Orthotylus (Orthotylus) obscurus* REUTER, 1875  
*Pachycoleus pusillimus* (J. SAHLBERG, 1870)  
*Piezocranum simulans* HORVÁTH, 1877  
*Pinalitus atomarius* (MEYER-DÜR, 1843)  
*Prostemma (Prostemma) guttula guttula* (FABRICIUS, 1787)  
*Prostemma (Prostemma) sanguineum* (ROSSI, 1790)  
*Pyrrhocoris marginatus* (KOLENATI, 1845)  
*Strongylocoris niger* (HERRICH-SCHÄFFER, 1835)  
*Tingis (Tropidocheila) geniculata* (FIEBER, 1844)  
*Tingis (Tropidocheila) maculata* (HERRICH-SCHÄFFER, 1838)  
*Tingis (Tropidocheila) ragusana* (FIEBER, 1861)  
*Velia (Plesiovelia) saulii* TAMANINI, 1947

#### **Arten der Kategorie CR (vom Aussterben bedroht)**

*Acalypta platycheila* (FIEBER, 1844)  
*Acompus pallipes* (HERRICH-SCHÄFFER, 1834)  
*Adelphocoris ticinensis* (MEYER-DÜR, 1873)  
*Aradus bimaculatus* REUTER, 1872  
*Aradus kuthyi* HORVÁTH, 1899  
*Aradus pallescens pallescens* HERRICH-SCHÄFFER, 1840  
*Aradus truncatus* FIEBER, 1860  
*Bathysolen nubilus* (FALLÉN, 1807)  
*Brachycoleus pilicornis pilicornis* (PANZER, 1805)  
*Coranus (Coranus) aethiops* JAKOVLEV, 1893  
*Coranus (Coranus) woodroffei* P.V. PUTSHKOV, 1982  
*Coriomeris scabricornis* (PANZER, 1809)  
*Dyroderes umbraculatus* (FABRICIUS, 1775)  
*Eurygaster austriaca* (SCHRANK, 1776)  
*Heterocapillus tigris* (MULSANT & REY, 1852)  
*Heterogaster cathariae* (GEOFFROY, 1785)  
*Hyalochiton komaroffii* (SCHRANK, 1801)  
*Icodema infuscata* (FIEBER, 1861)  
*Isometopus intrusus* (HERRICH-SCHÄFFER, 1835)  
*Kalama aethiops* (HORVÁTH, 1905)  
*Macrosaldula variabilis* (HERRICH-SCHÄFFER, 1835)  
*Megalotomus junceus* (SCOPOLI, 1763)  
*Micracanthia fennica* (REUTER, 1884)  
*Micracanthia marginalis* (FALLÉN, 1807)  
*Neottiglossa leporina* (HERRICH-SCHÄFFER, 1830)  
*Sciocoris (Sciocoris) distinctus* FIEBER, 1851  
*Stephanitis (Stephanitis) pyri* (FABRICIUS, 1775)  
*Teloleuca pellucens* (FABRICIUS, 1779)  
*Teratocoris antennatus* (BOHEMAN, 1852)  
*Trapezonotus (Trapezonotus) ullrichi* (FIEBER, 1837)

#### **Arten der Kategorie EN (stark gefährdet)**

*Acalypta pulchra* ŠTUSÁK, 1961  
*Agramma (Agramma) confusum* (PUTON, 1879)  
*Agramma (Agramma) laetum* (FALLÉN, 1807)  
*Aradus brevicollis* FALLÉN, 1807  
*Aradus crenaticollis* R.F. SAHLBERG, 1848



*Bothynotus pilosus* (BOHEMAN, 1852)  
*Brachyplax tenuis* (MULSANT & REY, 1852)  
*Camptopus lateralis* (GERMAR, 1817)  
*Capsodes mat* (ROSSI, 1790)  
*Ceraleptus lividus* STEIN, 1858  
*Chartoscirta elegantula elegantula* (FALLÉN, 1807)  
*Chlamydatius (Chlamydatius) saltitans* (FALLÉN, 1807)  
*Coranus (Coranus) subapterus* (DE GEER, 1773)  
*Cryptostemma alienum* HERRICH-SCHÄFFER, 1835  
*Dictyla lupuli* (HERRICH-SCHÄFFER, 1837)  
*Elatophilus stigmatellus* (ZETTERSTEDT 1838)  
*Eurydema (Horvatheurydema) fieberi* FIEBER, 1837  
*Gerris (Gerriselloides) lateralis* SCHUMMEL, 1832  
*Halticus pusillus* (HERRICH-SCHÄFFER, 1835)  
*Jalla dumosa* (LINNAEUS, 1758)  
*Ligyrocoris sylvestris* (LINNAEUS, 1758)  
*Macrodema microptera* (CURTIS, 1836)  
*Megalonotus dilatatus* (HERRICH-SCHÄFFER, 1840)  
*Megalonotus emarginatus* (REY, 1888)  
*Megalonotus praetextatus* (HERRICH-SCHÄFFER, 1835)  
*Microporus nigrata* (FABRICIUS, 1794)  
*Nabis (Nabis) ericetorum* SCHOLTZ, 1847  
*Notonecta (Notonecta) lutea* MÜLLER, 1776  
*Omphalonotus quadriguttatus* (KIRSCHBAUM, 1856)  
*Pachybrachius luridus* HAHN, 1826  
*Panaorus adspersus* (MULSANT & REY, 1852)  
*Peirates hybridus* (SCOPOLI, 1763)  
*Polymerus (Poeciloscytus) asperulae* (FIEBER, 1861)  
*Polymerus (Poeciloscytus) brevicornis* (REUTER, 1869)  
*Prostemma (Prostemma) aeneicolle* STEIN, 1857  
*Raglius confusus* (REUTER, 1886)  
*Reuteria marqueti* PUTON, 1875  
*Salda henschii* (REUTER, 1891)  
*Salda muelleri* (GMELIN, 1790)  
*Spathocera laticornis* (SCHILLING, 1829)  
*Sphragisticus nebulosus* (FALLÉN, 1807)  
*Teratocoris paludum* J. SAHLBERG, 1870  
*Tingis (Tingis) auriculata* (A. COSTA, 1847)  
*Trapezonotus (Gnopherus) anorus* (FLOR, 1860)  
*Tropidothorax leucopterus* (GOEZE, 1778)  
*Xanthochilus quadratus* (FABRICIUS, 1798)

#### Arten der Kategorie VU (gefährdet)

*Adelphocoris detritus* (FIEBER, 1861)  
*Adelphocoris reichelii* (FIEBER, 1836)  
*Aellopus atratus* (GOEZE, 1778)  
*Agramma (Agramma) ruficorne* (GERMAR, 1835)  
*Anthocoris limbatus* FIEBER, 1836  
*Aphanus rolandri* (LINNAEUS, 1758)  
*Aphelocheirus aestivalis* (FABRICIUS, 1794)  
*Aradus ribauti* WAGNER, 1956

*Arctocoris carinata carinata* (C.R. SAHLBERG, 1819)  
*Arocatus melanocephalus* (FABRICIUS, 1798)  
*Brachycarenum tigrinus* (SCHILLING, 1829)  
*Campylosteira verna* (FALLÉN, 1826)  
*Chartoscirta cincta cincta* (HERRICH-SCHÄFFER, 1841)  
*Chartoscirta cocksii* (CURTIS, 1835)  
*Chlamydatus (Eurymerocoris) evanescens* (BOHEMAN, 1852)  
*Dicyphus (Dicyphus) epilobii* REUTER, 1883  
*Dionconotus confluens confluens* HOBERLANDT, 1945  
*Elatophilus nigricornis* (ZETTERSTEDT, 1838)  
*Emblethis griseus* (WOLFF 1802)  
*Eurydema (Eurydema) ornata* (LINNAEUS, 1758)  
*Geocoris (Geocoris) dispar* (WAGA, 1839)  
*Gerris (Gerris) gibbifer* SCHUMMEL, 1832  
*Hallodapus montandoni* REUTER, 1895  
*Hallodapus rufescens* (BURMEISTER, 1835)  
*Hebrus (Hebrus) pusillus pusillus* (FALLÉN, 1807)  
*Hebrus (Hebrusella) ruficeps* THOMSON, 1871  
*Heterogaster affinis* HERRICH-SCHÄFFER, 1835  
*Holcocranum satureja* (KOLENATI, 1845)  
*Lamproplax picea* (FLOR, 1860)  
*Limnoporos rufoscutellatus* (LATREILLE, 1807)  
*Macrotylus (Alloeonycha) paykullii* (FALLÉN, 1807)  
*Melanocoryphus albomaculatus* (GOEZE, 1778)  
*Odontoscelis (Odontoscelis) fuliginosa* (LINNAEUS, 1761)  
*Odontotarsus purpureolineatus* (ROSSI, 1790)  
*Pachybrachius fracticollis* (SCHILLING, 1829)  
*Pachycoleus waltili* FIEBER, 1860  
*Pachytomella parallela* (MEYER-DÜR, 1843)  
*Peritrechus lundii* (GMELIN, 1790)  
*Peritrechus nubilus* (FALLÉN, 1807)  
*Phytocoris (Ktenocoris) austriacus* WAGNER, 1954  
*Phytocoris (Phytocoris) intricatus* FLOR, 1861  
*Pinthaeus sanguinipes* (FABRICIUS, 1787)  
*Polymerus (Poeciloscytus) palustris* (REUTER, 1907)  
*Pygolampis bidentata* (GOEZE, 1778)  
*Reduvius personatus* (LINNAEUS, 1758)  
*Rhacognathus punctatus* (LINNAEUS, 1758)  
*Rhopalus (Rhopalus) rufus* SCHILLING, 1829  
*Saldula arenicola arenicola* (SCHOLTZ, 1847)  
*Sciocoris (Aposciocoris) homalonotus* FIEBER, 1851  
*Scolopostethus pilosus pilosus* REUTER, 1875  
*Sehirus morio* (LINNAEUS, 1761)  
*Staria lunata* (HAHN, 1835)  
*Taphropeltus hamulatus* (THOMSON, 1870)  
*Tingis (Tingis) crispata* (HERRICH-SCHÄFFER, 1838)  
*Tytthus pygmaeus* (ZETTERSTEDT, 1838)  
*Vilpianus galii* (WOLFF, 1802)

## Arten der Kategorie NT (Gefährdung droht)

*Acalypta parvula* (FALLÉN, 1807)  
*Acetropis (Acetropis) longirostris* (PUTON, 1875)  
*Amblytylus nasutus* (KIRSCHBAUM, 1856)  
*Aneurus (Aneurus) laevis* (FABRICIUS, 1775)  
*Aradus betulae* (LINNAEUS, 1758)  
*Aradus cinnamomeus* PANZER, 1806  
*Aradus erosus* FALLÉN, 1807  
*Aradus krueperi* REUTER, 1884  
*Aradus obtectus* VÁSÁRHELYI, 1988  
*Atractotomus kolenatii* (FLOR, 1860)  
*Beosus maritimus* (SCOPOLI, 1763)  
*Berytinus (Lizinus) montivagus* (MEYER-DÜR, 1841)  
*Canthophorus dubius* (SCOPOLI, 1763)  
*Carpocoris (Carpocoris) pudicus* (PODA, 1761)  
*Copium clavicorne clavicorne* (LINNAEUS, 1758)  
*Coranus (Coranus) kerzhneri* P. V. PUTSHKOV, 1982  
*Cremnocephalus albolineatus* REUTER, 1875  
*Criocoris nigripes* FIEBER, 1861  
*Cydnus aterrimus* (FORSTER, 1771)  
*Dimorphopterus spinolae* (SIGNORET, 1857)  
*Drymus (Drymus) latus latus* DOUGLAS & SCOTT, 1871  
*Drymus (Drymus) pilicornis* (MULSANT & REY, 1852)  
*Elasmucha ferrugata* (FABRICIUS, 1787)  
*Emblethis verbasci* (FABRICIUS, 1803)  
*Eurydema (Rubrodorsalius) ventralis* KOLENATI, 1846  
*Eysarcoris ventralis* (WESTWOOD, 1837)  
*Geocoris (Piocoris) erythrocephalus* (LEPELETIER & SERVILLE, 1825)  
*Graptopeltus lynceus* (FABRICIUS, 1775)  
*Hydrometra gracilentia* HORVÁTH, 1899  
*Ischnocoris hemipterus* (SCHILLING, 1829)  
*Ischnodemus sabuleti* (FALLÉN, 1826)  
*Lasiosomus enervis* (HERRICH-SCHÄFFER, 1835)  
*Lygaeus simulans* DECKERT, 1985  
*Macroplax preyssleri* (FIEBER, 1837)  
*Macrosaldula scotica* (CURTIS, 1835)  
*Mecomma (Globicellus) dispar* (BOHEMAN, 1852)  
*Megalocoleus tanacetii* (FALLÉN, 1807)  
*Megalonotus hirsutus* FIEBER, 1861  
*Nagusta goedelii* (KOLENATI, 1857)  
*Notonecta (Notonecta) obliqua* THUNBERG, 1787  
*Notonecta (Notonecta) viridis* DELCOURT, 1909  
*Nysius cymoides* (SPINOLA, 1837)  
*Nysius helveticus* (HERRICH-SCHÄFFER, 1850)  
*Oncochila simplex* (HERRICH-SCHÄFFER, 1830)  
*Oncotylus (Oncotylus) punctipes* REUTER, 1875  
*Ortholomus punctipennis* (HERRICH-SCHÄFFER, 1838)  
*Orthotylus (Litocoris) ericetorum ericetorum* (FALLÉN, 1807)  
*Oxycarenus (Euoxycarenus) pallens* (HERRICH-SCHÄFFER, 1850)  
*Phylus (Teratoscopus) plagiatus* (HERRICH-SCHÄFFER, 1835)  
*Phymata (Phymata) crassipes* (FABRICIUS, 1775)

*Phytocoris (Phytocoris) confusus* REUTER, 1896  
*Phytocoris (Phytocoris) reuteri* SAUNDERS, 1876  
*Pilophorus simulans* JOSIFOV, 1989  
*Pithanus maerkelii* (HERRICH-SCHÄFFER, 1838)  
*Placochilus seladonicus seladonicus* (FALLÉN, 1807)  
*Plagiognathus (Plagiognathus) fulvipennis* (KIRSCHBAUM, 1856)  
*Plesiodema pinetella* (FIEBER, 1864)  
*Plinthisus (Plinthisomus) pusillus* (SCHOLTZ, 1847)  
*Plinthisus (Plinthisus) brevipennis* (LATREILLE, 1807)  
*Polymerus (Poeciloscytus) vulneratus* (PANZER, 1806)  
*Psallus (Psallus) albicinctus* (KIRSCHBAUM, 1856)  
*Pseudoloxops coccineus* (MEYER-DÜR, 1843)  
*Rhopalus (Aeschyntelus) maculatus* (FIEBER, 1837)  
*Saldula c-album* (FIEBER, 1859)  
*Saldula melanoscela* (FIEBER, 1859)  
*Saldula opacula* (ZETTERSTEDT, 1838)  
*Scolopostethus decoratus* (HAHN, 1833)  
*Scolopostethus grandis* HORVÁTH, 1880  
*Sehirus luctuosus* MULSANT & REY, 1866  
*Taphropeltus contractus* (HERRICH-SCHÄFFER, 1835)  
*Thyreocoris scarabaeoides* (LINNAEUS, 1758)  
*Tingis (Tingis) ampliata* (HERRICH-SCHÄFFER, 1838)  
*Tritomegas sexmaculatus* (RAMBUR, 1839)  
*Tropistethus holosericus* (SCHOLTZ, 1846)

#### **Arten der Kategorie DD (Datenlage ungenügend)**

*Ancyrosoma leucogrammes* (GMELIN, 1790)  
*Anthocoris gallarumulmi* (DE GEER, 1773)  
*Anthocoris minki minki* DOHRN, 1860  
*Anthocoris pilosus* (JAKOVLEV, 1877)  
*Anthocoris simulans* REUTER, 1884  
*Aquarius najas* (DE GEER, 1773)  
*Arctocoris germari germari* (FIEBER, 1848)  
*Atomoscelis onusta* (FIEBER, 1861)  
*Atractotomus parvulus* REUTER, 1878  
*Atractotomus rhodani* FIEBER, 1861  
*Blepharidopterus diaphanus* (KIRSCHBAUM, 1856)  
*Charagochilus (Charagochilus) weberi* WAGNER, 1953  
*Cimex columbarius* JENYNS, 1839  
*Coriomeris hirticornis* (FABRICIUS, 1794)  
*Corixa affinis* LEACH, 1817  
*Corixa dentipes* THOMSON, 1869  
*Corixa punctata* (ILLIGER, 1807)  
*Cymatia rogenhoferi* (FIEBER, 1864)  
*Deraeocoris (Camptobrochis) serenus* (DOUGLAS & SCOTT, 1868)  
*Dictyla convergens* (HERRICH-SCHÄFFER, 1835)  
*Drymus (Drymus) pilipes* FIEBER, 1861  
*Dysepicritus rufescens* (A. COSTA, 1847)  
*Gerris (Gerriselloides) asper* FIEBER, 1860  
*Loricula (Loricula) pselaphiformis* CURTIS, 1833  
*Loricula (Loricula) ruficeps* (REUTER, 1884)

*Loricula (Myrmedobia) distinguenda* (REUTER, 1884)  
*Loricula (Myrmedobia) exilis* (FALLÉN, 1807)  
*Lyctocoris (Lyctocoris) dimidiatus* (SPINOLA, 1837)  
*Micronecta (Micronecta) griseola* HORVÁTH, 1899  
*Oeciacus hirundinis* (LAMARCK, 1816)  
*Orius (Heterorius) horvathi* (REUTER, 1884)  
*Orius (Heterorius) laticollis laticollis* (REUTER, 1884)  
*Orius (Heterorius) vicinus* (RIBAUT, 1723)  
*Orthotylus (Pseudorthotylus) bilineatus* (FALLÉN, 1807)  
*Pachypterna fieberi* FIEBER, 1858  
*Phoenicocoris dissimilis* (REUTER, 1878)  
*Phoenicocoris modestus* (MEYER-DÜR, 1843)  
*Phoenicocoris obscurellus* (FALLÉN, 1829)  
*Physatocheila confinis* HORVÁTH, 1904  
*Physatocheila harwoodi* CHINA, 1936  
*Physatocheila smreczynskii* CHINA, 1952  
*Pinalitus visicola* (PUTON, 1888)  
*Psallus (Hyllopsallus) assimilis* STICHEL, 1956  
*Psallus (Hyllopsallus) pseudoplatani* REICHLING, 1984  
*Psallus (Psallus) confusus* RIEGER, 1981  
*Psallus (Psallus) falleni* REUTER, 1883  
*Psallus (Psallus) flavellus* STICHEL, 1933  
*Psallus (Psallus) lepidus* FIEBER, 1858  
*Psallus (Psallus) mollis* (MULSANT & REY, 1852)  
*Rhopalus (Rhopalus) distinctus* (SIGNORET, 1859)  
*Sciocoris (Aposciocoris) cerrutii* WAGNER, 1859  
*Scolopostethus puberulus* HORVÁTH, 1887  
*Sigara (Retrocorixa) limitata limitata* (FIEBER, 1848)  
*Sigara (Subsigara) fossarum* (LEACH, 1817)  
*Spilostethus pandurus* (SCOPOLI, 1763)  
*Stictopleurus pictus* (FIEBER, 1861)  
*Strongylocoris steganoides* (J. SAHLBERG, 1875)  
*Temnostethus (Ectemnus) reduvinus reduvinus* (HERRICH-SCHÄFFER, 1850)  
*Tinicephalus (Tinicephalus) hortulanus* (MEYER-DÜR, 1843)  
*Trigonotylus ruficornis* (GEOFFROY, 1785)  
*Xylocoridea brevipennis* REUTER, 1876  
*Xylocoris (Proxylocoris) galactinus* (FIEBER, 1836)  
*Xylocoris (Xylocoris) formicetorum* (BOHEMAN, 1844)  
*Xylocoris (Xylocoris) obliquus* A. COSTA, 1853

### 3.4 Datenübersicht

Trotz des zu Kärnten vergleichsweise höheren Erfassungsgrades der steirischen Heteropteren liegen für 253 Arten (37 %) weniger als 9 Datensätze vor. Für 206 Arten (30 %) sind mehr als 30 Datensätze erfasst (Abbildung 2).

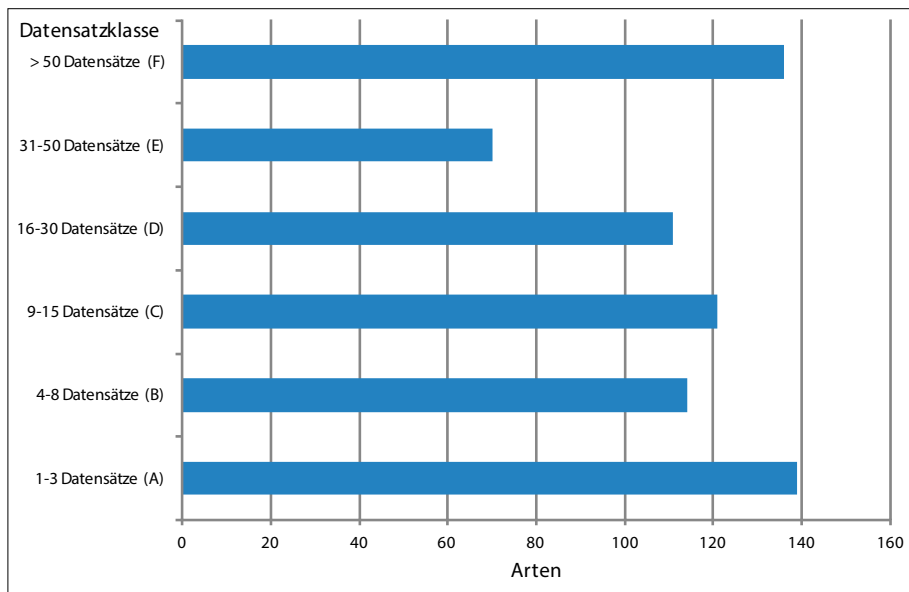


Abb. 2: Anzahl an Wanzenarten der sechs Datensatzklassen.

Fig. 2: Heteroptera species within the six data set categories.

Die ökologische Typisierung der Arten (Abbildung 3) zeigt die hohe Heteropteren-diversität in Offenlandlebensräumen mit insgesamt 42 % aller Spezies, wobei die Bewohner der trockenwarmen Standorte (xerothermophile Offenlandarten) mit 154 Spezies die insgesamt artenreichste ökologische Gilde bilden. Waldbewohnende Wanzen, insbesondere arborikole Arten, bilden mit zusammen 26 % des Arteninventars die nächstgrößte Gruppe. Saumarten und Stratenwechsler sind mit 15 % vertreten. Feucht- und Nassbiotope werden von 40 Stillgewässerarten (6 %, Gerro- und Nepomorpha) bewohnt, hinzu kommen 11 Arten der Verlandungszonen von Stillgewässern und 15 tyrphophile oder -bionte Heteropteren. Mit 17 Arten (2 %) schlagen sich die Bewohner der offenen Alpinlebensräume zu Buche. Wenige Arten sind spezialisierte Fließgewässerbewohner (4 ssp.) oder als ripicole Arten an offene und dynamische Flussufer angewiesen (9 ssp.). Die als Ubiquisten bezeichnete Gruppe umfasst neben eurytopen und synanthrop lebenden Arten (z. B. *Anthocoris nemorum*, *Orius minutus*, *Reduvius personatus*, *Pyrrhocoris apterus*) vor allem die drei Vertreter der Cimicidae und die 11 in der Steiermark als Neozoen deklarierten Arten.

Der Anteil aktuell nicht gefährdeter Arten liegt bei 66 % und umfasst die Arten der Gefährdungskategorien „ungefährdet“ (LC) und „nahezu gefährdet“ (NT), hinzu kommen 2 % nicht eingestufte Arten (Neozoen). Nachdem Arten der Kategorie „Datenlage ungenügend“ (DD) nach dem Vorsichtsprinzip (ZULKA & EDER 2007) wie gefährdete Arten betrachtet werden, ergibt sich ein Anteil von 32 % gefährdeter Wanzenarten für die Steiermark. Der mit gleicher Methode für die Kärntner Wanzenfauna ermittelte Wert beträgt 30 % (FRIESS & RABITSCH 2009).

Für 34 Arten (5 %) konnten seit mehreren Jahrzehnten trotz wiederholter und teilweise gezielter Besammlung der Habitate oder bekannter ehemaliger Fundorte keine Nachweise erbracht werden. Sie sind als „ausgestorben oder verschollen“ eingestuft. Für viele dieser Arten ist anzunehmen, dass aktuell unentdeckte, wenn auch nur kleinräumige und/oder isolierte Populationen bestehen und somit der Begriff „verschollen“ zu-

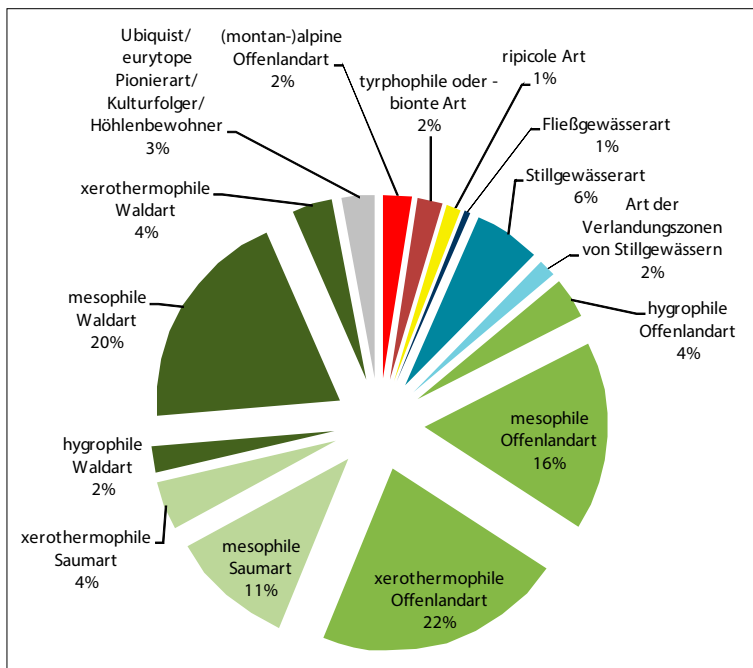


Abb. 3: Anteile von Wanzenarten der ökologischen Typen (n = 691 Arten).

Fig. 3: Percentages of Heteroptera species of different ecological types (n = 691 species).

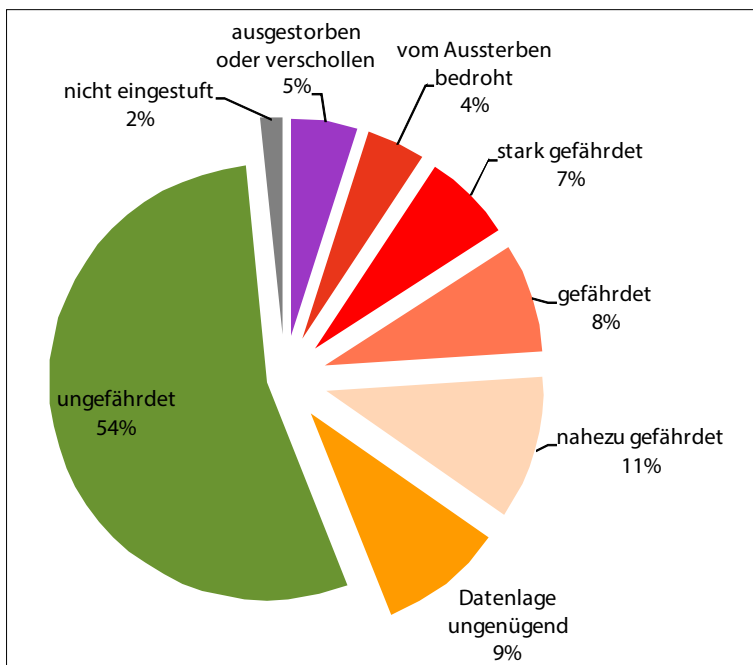


Abb. 4: Anteile von Wanzenarten der Gefährdungskategorien (n = 691 Arten).

Fig. 4: Percentages of Heteroptera species of different threat categories (n = 691 species).

treffender ist als „ausgestorben“. Einige der Arten wurden im vorigen oder vorvorigen Jahrhundert aus der Umgebung von Graz gemeldet und dürften (in Wärmephasen?) temporär bestehende Vorposten mediterraner Arten dargestellt haben bzw. fanden sie damals in der Grazer Bucht geeignete Lebensräume vor, die heute nicht mehr existieren: *Brachycoleus decolor*, *Prostemma guttula*, *Prostemma sanguineum*, *Lamprodema maura*, *Pyrrhocoris marginatus*, *Canthophorus melanopterus*. Weitere Arten, für die Ähnliches zutrifft, die aber in die Kategorie „Datenlage ungenügend“ (DD) gestellt wurden sind: *Spirostethus pandurus*, *Coriomeris hirticornis*, *Stictopleurus pictus*, *Ancyrosoma leucogrammes*.

Trotz der vergleichsweise intensiven Aufsammlungen in der letzten Dekade bleibt der Erforschungsgrad regional stark unterschiedlich, die Vorkommen von Wasserwanzen (Gerro-, Nepomorpha) weiterhin schlecht dokumentiert und kleine, kryptische oder nur mit speziellen Fangmethoden auffindbare Arten ungenügend erfasst, sodass über deren tatsächliche Häufigkeit und Gefährdung nur schwierig Aussagen zu treffen sind. Das erklärt den 9 %-igen Anteil an Arten (64 spp.), die in die Kategorie „Datenlage ungenügend“ (DD) gestellt sind.

### 3.5 Kommentare zu ausgewählten Arten

#### Dipsocoridae

*Cryptostemma alienum* HERRICH-SCHÄFFER, 1835 – stark gefährdet (EN)

Die „Interstitialwanze“ lebt im durchfeuchteten Schotterkörper dynamischer Flussufer. Aktuelle Funde dieser stark gefährdeten, ripicolen Art liegen in der Steiermark von der renaturierten Mündung des Johnsbachs in die Enns (Nationalpark Gesäuse) sowie von einer Schotterfläche an der Sulm bei Heimschuh (T. Frieß, unpubl.) vor (FRIESS & BRANDNER 2014, RABITSCH et al. 2014) vor. Weitere Vorkommen an naturnahen Bach- und Flussuferalluvionen im Gebirge sind mit hoher Sicherheit anzunehmen. Aus diesem Grund und weil der aktuell bekannte Fundort in einem strengen Schutzgebiet liegt wurde die Art von CR auf EN zurückgestuft. Zur natürlichen Isolation der Standorte kommt als Gefährdungsursache die starke Degradierung von Fließgewässern durch den energiewirtschaftlichen Ausbau.

*Pachycoleus pusillimus* (J. SAHLBERG, 1870) – regional ausgestorben oder verschollen (RE)

Trotz wiederholter aktueller Aufsammlungen in steirischen Mooren und an den bekannten Fundorten liegen aus der Steiermark nur historische Funde aus den 1940er-Jahren aus dem Pürgschachen und Wolfsbacher Moor vor (FRANZ & WAGNER 1961). Die „kleinste mitteleuropäische Wanze“ (WACHMANN et al. 2007) ist 0,9–1,4 mm groß und lebt räuberisch im Sphagnum in Mooren und Feuchtwiesen. Wiederfunde für die Steiermark sind möglich.

#### Corixidae

*Arctocoris germari germari* (FIEBER, 1848) – Datenlage ungenügend (DD)

Ein steirisches Vorkommen meldet MOOSBRUGGER (1946:12) „im ehemaligen Gais- horner See“. Bei der Überarbeitung der Sammlung Moosbruggers durch RABITSCH (1999) wurden keine Belege in der Sammlung festgestellt. Somit gibt es keine überprüften steirischen Funde. Ein Vorkommen ist fraglich, aber wahrscheinlich, gesicherte österreichische Belege liegen nur aus Niederösterreich vor. Diese Ruderwanze bevorzugt oligotrophe Moorgewässer höherer Lagen (RABITSCH & ZETTEL 2000, RABITSCH 2005, 2007).



## Notonectidae

*Notonecta reuteri reuteri* HUNGERFORD, 1928 – regional ausgestorben oder verschollen (RE)

Reuters Rückenschwimmer ist tyrphophil wurde bis dato erst einmal in der Steiermark, im Jahr 1967 im Hechtensee nahe Mariazell, nachgewiesen (RABITSCH 2003a). In Moorgewässern der Obersteiermark sind weitere Vorkommen zu erwarten. In Niederösterreich gilt die Art als stark gefährdet (RABITSCH 2007). Sonstige Vorkommen in Österreich sind nur aus Tirol bekannt (HEISS 1970).

## Hydrometridae

*Hydrometra gracilenta* HORVÁTH, 1899 – nahezu gefährdet (NT)

Wie in anderen Vorkommensgebieten ist *Hydrometra gracilenta* auch in der Steiermark sehr viel seltener und offenbar anspruchsvoller als *H. stagnorum*. Nur zwei Nachweise aus den 1970er-Jahren liegen vor (ADLBAUER 1979, FRIESS & BRANDNER 2014).

## Veliidae

*Velia saulii* TAMANINI, 1947 – regional ausgestorben oder verschollen (RE)

Trotz mehrmaliger Nachsuche an geeigneten Gewässern in den letzten Jahren konnten keine Populationen von *Velia saulii* nachgewiesen werden. Nur zwei Funde sind aus der Steiermark bekannt (RABITSCH 1999, FRIESS & BRANDNER 2014), der letzte vom Jahr 1976 von Fernitz bei Graz. Dieser Fund stammt vermutlich aus den murbegleitenden Lahnäbchen der Murauen, in denen in den letzten Jahren zwei Laufkraftwerke errichtet wurden. Wiederfunde sind in der Steiermark zu erwarten.

## Gerridae

*Gerris asper* (FIEBER, 1860) – Datenlage ungenügend (DD)

Es liegen nur historische Meldungen von STROBL (1900:200) („in Lachen der Krumau bei Admont“) und von VON MITIS (1937) vor, ohne dass diese mit überprüften Belegen verifiziert werden können. Vorkommen der Art in der Steiermark sind wahrscheinlich. Die Habitatbindung ist nicht genau bekannt, es werden stehende oder langsam fließende, detritusreiche Gewässer (Gräben, Auengewässer) bevorzugt. Die meisten Tiere sind apter und flugunfähig (WACHMANN et al. 2006, RABITSCH 2007).

## Saldidae

*Macrosaldula variabilis* (HERRICH-SCHÄFFER, 1835) – vom Aussterben bedroht (CR)

Nur vier Fundorte (Scheifling, Leoben, Friesach, Graz) der ripicolen, an Flusssuferalluvionen lebenden Saldide sind bekannt, alle an der Mur gelegen. Durch die Kraftwerksketten an der Mur mit nur mehr sehr geringem Anteil freier Fließwasserstrecken mit natürlicher Abflussdynamik und Geschiebehaushalt im Mittellauf sind potenzielle Lebensräume extrem selten. Vorkommen dieser Uferwanze an der Enns im Gesäuse sind vorstellbar. In Kärnten konnten an der Gail und der Drau an renaturierten Flusssuferabschnitten Vorkommen entdeckt werden (FRIESS & BRANDNER 2014).

*Micracanthia fennica* (REUTER, 1884) – vom Aussterben bedroht (CR)

Von der Eiszeireliktart *Micracanthia fennica* sind bis dato nur vier mitteleuropäische Fundorte in Hochmooren bekannt: Sinswanger Moos im Allgäu (Deutschland), zwei Hochmoore im oberösterreichischen Salzkammergut und Wörschacher Moor (GÜNTHER & STRAUSS 2006, FRIESS & BRANDNER 2014). Die Art besitzt sehr isolierte Populationen, alle Vorkommen scheinen zudem sehr individuenarm zu sein.

*Micracanthia marginalis* (FALLÉN, 1807) – vom Aussterben bedroht (CR)

*Micracanthia marginalis* ist wie vorige Art tyrphobiont und lebt räuberisch an offenen Torfschlamflächen. In Österreich sind nur wenige Vorkommen registriert, in der Steiermark ist *M. marginalis* vom Wörschacher Moor und dem Pürgschachenmoos belegt (FRIESS 1999, FRIESS & KORN 2012, FRIESS & BRANDNER 2014).

Tingidae

*Acalypta pulchra* ŠTUSÁK, 1961 – stark gefährdet (EN)

Diese montan-mediterrane, südosteuropäische Art ist in Österreich aus dem südöstlichen Kärnten (Koralpe, Karawanken) (vgl. RABITSCH 2009) und erst kürzlich aus der Obersteiermark gemeldet (BRUNNER et al. 2013, FRIESS & BRANDNER 2014). Die schwierig nachweisbare Tingide lebt in der Steiermark in bemoosten und blockigen, feuchten Fichtenwäldern der Montanstufe. Weitere Aufsammlungen sind nötig, um Taxonomie, Ökologie und Verbreitung der Art zu klären.

*Copium teucii teucii* (HOST, 1788) – regional ausgestorben oder verschollen (RE)

Von der an *Teucrium montanum* gallenbildenden und in trockenwarmen Kalkbiotopen bis in Höhen von 1.600 m lebenden Art (WACHMANN et al. 2006) liegen nur zwei historische Meldungen aus Landl und Bruck a. d. Mur vor (EBERSTALLER 1864, MOOSBRUGGER 1946). Wiederfunde sind in den entsprechenden Biotopen im Grazer Bergland und den Nördlichen Kalkalpen möglich.

*Dictyla convergens* (HERRICH-SCHÄFFER, 1835) – Datenlage ungenügend (DD)

Die einzige Angabe für das Bundesland geht auf PÉRICART (1983) mit dem Fundort „Styrie“ zurück. In einigen österreichischen Bundesländern ist die Art, wenn auch ausgesprochen selten, nachgewiesen (vgl. RABITSCH 2007). Aktuelle steirische Vorkommen sind möglich (v. a. in Nassbiotopen des Palten-Liesingtals und Ennstals), und daher wurde die Art in die Checkliste aufgenommen.

*Hyalochiton komaroffii* (SCHRANK, 1801) – vom Aussterben bedroht (CR)

Vor kurzem wurden Populationen der Art in der südöstlichen Steiermark entdeckt (FRIESS & BRANDNER 2014). Die Art kommt des Weiteren in Österreich nur an der Thermenlinie, in den Hundsheimer Bergen und am Thenausriegel vor und ist in Niederösterreich und im Burgenland vom Aussterben bedroht (RABITSCH 2007, 2012). Die Netzwanze lebt im Wurzelhalsbereich an *Teucrium* spp. in sehr trocken-warmen und mageren Offenlandstandorten.

*Kalama aethiops* (HORVÁTH, 1905) – vom Aussterben bedroht (CR)

Im Jahr 2000 fand sich ein Männchen der Art in einem Silikatmagerrasen im Europaschutzgebiet Herberstein-Feistritzklamm (FRIESS et al. 2005). Es handelt sich um das einzige bekannte mitteleuropäische Vorkommen.

Microphysidae

*Loricula ruficeps* (REUTER, 1884) – Datenlage ungenügend (DD)

Für Österreich liegen nur drei Funde vor (PÉRICART 1972, FRIESS et al. 2005, FRIESS & BRANDNER 2014), einer davon bezieht sich auf einen Fund im Jahr 1871 in der „Steiermark“ (REUTER 1884a), der auch von außerhalb der heutigen Bundeslandgrenzen stammen kann. Trotz wiederholter Besammlung der Habitate durch Abkehren flechtenbewachsener Laubbaumstämme in der Steiermark fand sich bis dato kein weiteres Tier dieser in ganz Mitteleuropa sehr seltenen Art; Vorkommen sind aber wahrscheinlich.

## Miridae

*Deraeocoris punctulatus* (FALLÉN, 1807) – regional ausgestorben oder verschollen (RE)

Die Art wird für die Steiermark von EBERSTALLER (1864) aus Graz und von MOOSBRUGGER (1946) aus Bärndorf gemeldet. Rezent steirische Populationen in trockenwarmen Offenlandstandorten mit *Artemisia* sind zu erwarten.

*Deraeocoris serenus* (DOUGLAS & SCOTT, 1868) – Datenlage ungenügend (DD)

WAGNER (1952a) nennt Vorkommen „bis Böhmen und Steiermark“, genaue Funddaten sind uns nicht bekannt. Vorkommen an trocken-warmen *Artemisia*-Standorten im Süden und Osten der Steiermark sind wahrscheinlich; in Niederösterreich und im Burgenland ungefährdet (RABITSCH 2007, 2012).

*Deraeocoris morio* (BOHEMAN, 1852) – regional ausgestorben oder verschollen (RE)

Nur ein alter Fund aus Kammern im Liesingtal ist für die Steiermark bekannt (MOOSBRUGGER 1946, RABITSCH 1999). Wiederfunde der Art sind in störungsarmen Offenlandbiotopen (Halbtrockenrasen, trocken Brachen, Moore) zu erwarten. Ein Kärntner Fund (FRIESS 1998b) stammt wenige hundert Meter von der steirischen Grenze entfernt.

*Actinonotus pulcher* (HERRICH-SCHÄFFER, 1835) – regional ausgestorben oder verschollen (RE)

Aus der Steiermark liegen wenige verstreute historische Funde aus den Nordalpen (Ennstaler Alpen, Hochschwab) vor (FRANZ & WAGNER 1961, W. Rabitsch, unpubl.), der letzte steirische Nachweis der offenbar sehr seltenen Art stammt aus dem Jahr 1971 (Soboth, KOFLER et al. 2008).

*Alloeonotus fulvipes* (SCOPOLI, 1763) – regional ausgestorben oder verschollen (RE)

Der einzige Fund aus dem Gebiet des heutigen Österreich stammt von SABRANSKY (1912) aus dem oststeirischen Söchau (vgl. RABITSCH 2004a).

*Brachycoleus decolor* REUTER, 1887 – regional ausgestorben oder verschollen (RE)

Die xerothermophile Offenlandart wird von EBERSTALLER (1864) aus dem Gebiet der Göstinger Ruine nördlich von Graz gemeldet. Seit über 150 Jahren gelangen keine weiteren Aufsammlungen von *B. decolor* in der Steiermark. Wiederfunde in exponierten Trockenbiotopen in der Süd- und Oststeiermark sind zu erwarten.

*Camptozygum pumilio* REUTER, 1902 – ungefährdet (LC)

Die an *Pinus mugo* lebende Miride ist eine Interglazialreliktart (HEISS & JOSIFOV 1990) und ein Subendemit (mehr als 75 % des weltweiten Areals innerhalb des Bundesgebiets) Österreichs (RABITSCH 2009). Die Art kommt in der Krummholzstufe in den Nord- und Zentralalpen in hohen Stetigkeiten vor.

*Capsodes mat* (ROSSI, 1790) – stark gefährdet (EN)

Diese mediterrane Weichwanze lebt in Österreich in zwei isolierten Gebieten, dem Leithagebirge zwischen Niederösterreich und dem Burgenland (in beiden Bundesländern gefährdet; RABITSCH 2007, 2012) sowie den Auengebieten der Mur und Sulm an der steirisch-slowenischen Grenze nördlich bis Leibnitz (ADLBAUER 1978, FRIESS & BRANDNER 2014).

*Charagochilus weberi* WAGNER, 1953 – Datenlage ungenügend (DD)

Der Artstatus dieses Taxons ist fraglich.

*Dionconotus confluens confluens* HOBERLANDT, 1945 – gefährdet (VU)

Die ostmediterrane Art erreicht im äußersten Süden, in den Murauen an der Grenze zu Slowenien, die Steiermark und Österreich (ADLBAUER 1978, FRIESS & BRANDNER 2014). Sie lebt dort teilweise zahlreich im lichten Hartholzauenbereich im krautreichen Unterwuchs.

*Orthops forelii* FIEBER, 1858 – regional ausgestorben oder verschollen (RE)

Von dieser nordmediterranen, hygrophilen und an *Rumex* lebenden Miride (RABITSCH 2007) liegt nur ein Fund aus dem Jahr 1950 von der Mitteralpe bei Aflenz vor (FRANZ & WAGNER 1951). Trotz wiederholter Besammlung potenzieller Lebensräume fand sich die Art nicht mehr; zerstreute rezente steirische Vorkommen sind aber zu erwarten.

*Pachypterna fieberi* FIEBER, 1858 – Datenlage ungenügend (DD)

*Pachypterna fieberi* ist eine sehr seltene Gebirgsart, die an *Pinus mugo* und *P. cembra* lebt. Trotz wiederholter Aufsammlungen in den letzten Jahren an diesen Gehölzen in subalpinen Standorten der Steiermark gelangen bisher keine Nachweise. Die Nennung der Art von WAGNER (1943, 1952a) für die Steiermark geht auf REUTER (1908) zurück, dessen Angaben sich auf Funde außerhalb der heutigen Steiermark beziehen können. Es liegen demnach keine gesicherten Nachweise vor; aufgrund der Wahrscheinlichkeit eines Vorkommens im Bundesland wurde die Art in die Checkliste aufgenommen.

*Phytocoris intricatus* FLOR, 1861 – gefährdet (VU)

Diese vermutlich zoophytophag (Blattläuse, Koniferennadeln) an älteren, flechtenbewachsenen Fichten lebende Miride (WACHMANN et al. 2004) wurde vor wenigen Jahren im Nationalpark Gesäuse erstmals für Österreich festgestellt. Weitere österreichische Belege stammen ausschließlich aus der Nationalparkregion (FRIESS & BRANDNER 2014, RABITSCH et al. 2014).

*Pinalitus atomarius* (MEYER-DÜR, 1843) – regional ausgestorben oder verschollen (RE)

Trotz wiederholter Aufsammlungen in potenziellen Lebensräumen fand sich die an Nadelhölzern lebende Art nur einmal in Bärndorf (MOOSBRUGGER 1946). Wiederfunde sind zu erwarten.

*Acetropis carinata* (HERRICH-SCHÄFFER, 1841) – regional ausgestorben oder verschollen (RE)

Nur ein sehr alter Fund aus Graz (EBERSTALLER 1864) ist bekannt. In dealpinen, trockenwarmen, grasigen Offenlandbiotopen sind Wiederfunde möglich.

*Trigonotylus ruficornis* (GEOFFROY, 1785) – Datenlage ungenügend (DD)

Die Verbreitung dieser Art in Österreich ist noch ungenügend bekannt, alte Angaben beziehen sich meist auf *T. caelestialium*. Gesicherte Nachweise aus der Steiermark liegen aus dem Naturschutzgebiet Schuffergraben bei St. Anna am Aigen vor (T. Frieß, unpubl.). Diese Weichwanze lebt an trockenen Standorten und saugt an verschiedenen Grasarten (WACHMANN et al. 2004).

*Dimorphocoris schmidtii* (FIEBER, 1858) – ungefährdet (LC)

Die geschlechtsdimorphe Weichwanze kommt in den Ostalpen (Steiner Alpen in Slowenien, GOGALA 2006; Kärnten, Steiermark, Oberösterreich, Niederösterreich) und lokal begrenzt in den Karpaten vor (RABITSCH 2009). HEISS & JOSIFOV (1990) bezeich-

nen *D. schmidtii* als einen präglazialen Subendemiten der Ostalpen und als Überrest der alten montanmediterranen Fauna. Es handelt sich um eine der vier subendemisch in Österreich vorkommenden Heteropteren (RABITSCH 2009). Die mit Abstand meisten Funde aus Österreich stammen aus den Ennstaler Alpen und dem Koralpenzug (vgl. RABITSCH 2009, FRIESS & BRANDNER 2014, FRIESS 2014). Die Art kommt hier vor allem in sonnigen, mageren und felsdurchsetzten Alpinrasen oberhalb von 1.400 bis 1.800 m Seehöhe vor.

*Halticus saltator* (GEOFFROY, 1785) – regional ausgestorben oder verschollen (RE)

Nur die Meldung von FRANZ & WAGNER (1961) vom Frauenkogel bei Gösting liegt vor. Aktuelle Vorkommen sind sehr wahrscheinlich.

*Piezocranum simulans* HORVÁTH, 1877 – regional ausgestorben oder verschollen (RE)

MOOSBRUGGER (1864) nennt einige Fundorte aus der Obersteiermark; Wiederfunde sind zu erwarten. Die Art lebt an Leinkrautarten (*Linaria* spp.) trocken-exponierter Standorte.

*Strongylocoris niger* (HERRICH-SCHÄFFER, 1835) – regional ausgestorben oder verschollen (RE)

WAGNER (1951a) nennt die Art aus Admont, der Fund wird aber von FRANZ & WAGNER (1961) nicht wiederholt. Diese Weichwanze lebt bevorzugt in feuchten Wiesen der Montanstufe an *Meum* und *Peucedanum* und ist in entsprechenden Biotopen in der Obersteiermark zu erwarten.

*Heterocordylus erythrophthalmus erythrophthalmus* (HAHN, 1833) – regional ausgestorben oder verschollen (RE)

Die oben angeführten Funde aus dem Jahr 1949 von A. Madera aus Gröbming sind die einzigen Funde der Art in der Steiermark. Aktuelle Vorkommen an sonnigen Standorten an *Rhamnus cathartica* sind zu erwarten.

*Orthotylus obscurus* REUTER, 1875 – regional ausgestorben oder verschollen (RE)

Aus der Steiermark liegt nur eine Meldung von MOOSBRUGGER (1946) aus Bärndorf vor (bestätigt durch RABITSCH 1999). Für Österreich gibt es nur noch eine weitere historische Angabe für Oberösterreich (LUGHOFFER 1971). Es handelt sich um einen Nadelholzbewohner der in den Alpen bis 1.900 m Seehöhe vorkommt (WACHMANN et al. 2004); aktuelle Vorkommen in der Steiermark sind wahrscheinlich.

*Reuteria marqueti* PUTON, 1875 – stark gefährdet (EN)

Beide steirischen Nachweise (Herbersteinklamm, Königsberg bei Tieschen) wurden in den letzten Jahren erbracht und stammen von trockenwarmen, lückigen Eichenwäldern (FRIESS & BRANDNER 2014).

*Chlamydatus saltitans* (FALLÉN, 1807) – gefährdet (VU)

Die steirischen Funde der Art gelangen in den letzten Jahren in der Oststeiermark, einmal in einer kurzrasigen, südexponierten und lückigen Rinderweide und einmal in einer Ackerbrache mit hohem Anteil vegetationsloser Flächen (FRIESS & BRANDNER 2014). Die Art wurde möglicherweise bis dato übersehen.

*Heterocapillus tigris* (MULSANT & REY, 1852) – vom Aussterben bedroht (CR)

Von dieser mediterranen Art sind zwei aktuell besiedelte Standorte in der südlichen

Steiermark bekannt (FRIESS & BRANDNER 2014). Die bevorzugte Nährpflanze der Art, *Dorycnium germanicum*, kommt an beiden Fundorten vor.

*Tuponia hippophaes* (FIEBER, 1861) – nicht eingestuft (NE)

*Tuponia hippophaes* lebt primär auf *Myricaria germanica* an dynamischen Flussalluvionen. Aus der Steiermark sind Funde aus den ursprünglichen Lebensräumen nie bekannt geworden. Es erfolgte eine Wirtspflanzenerweiterung auf nicht heimische Ziergehölz-Tamarisken (RABITSCH 2002a). An solchen konnte die Art nach gezielter Suche im dealpinen Teil der Steiermark in hohen Stetigkeiten nachgewiesen werden, auch an isolierten kleinen Sträuchern in urbanen Standorten (FRIESS & BRANDNER 2014). Alle bekannten, aktuellen steirischen Populationen stammen vermutlich aus nicht autochthonen Beständen, sodass die Art in der Steiermark als gebietsfremd geführt wird, auch wenn in der Zeit vor den großen Flussregulierungen heimische Populationen bestanden haben dürften.

*Tytthus pygmaeus* (ZETTERSTEDT, 1838) – gefährdet (VU)

In den letzten Jahren gelangen erste steirische und mehrfache Funde in nassen, einmähigen bis frischen zweimähigen Grünlandbiotopen, vereinzelt in Weideflächen. Die versteckt am Boden lebende Art wurde bislang übersehen oder hat sich innerhalb Österreichs von Osten kommend ausgebreitet (FRIESS & BRANDNER 2014).

Nabidae

*Prostemma aeneicolle* STEIN, 1857 – stark gefährdet (EN)

Die pontomediterrane, xerothermophile Art mit wenigen bekannten Vorkommen in Österreich ist nur durch einen alten Fund aus der Oststeiermark (Söchau) und einem aktuellen aus dem Süden (Obervogau) für das Bundesland gemeldet (SABRANSKY 1912, FRIESS & BRANDNER 2014). In Kärnten ist die Art seit den 1950er-Jahren verschollen (FRIESS & RABITSCH 2009), in Niederösterreich ist sie stark gefährdet (RABITSCH 2007).

*Prostemma guttula guttula* (FABRICIUS, 1787) und *Prostemma sanguineum* (ROSSI, 1790) – regional ausgestorben oder verschollen (RE)

Seit den Meldungen von STROBL (1900) aus Graz wurden beide Arten im Bundesland nie mehr festgestellt. Beides sind xerothermophile, bodennah lebende Arten, wobei *P. sanguineum* sehr selten und in Niederösterreich verschollen (RABITSCH 2007) sowie im Burgenland vom Aussterben bedroht ist (RABITSCH 2012). Vorkommen an trockenwarmen Sonderstandorten des südöstlichen Alpenvorlands sind möglich, insbesondere von *P. guttula*, die ökologisch weniger anspruchsvoll ist.

Anthocoridae

*Anthocoris butleri* LE QUESNE, 1954 – nicht eingestuft (NE)

Es handelt sich um ein Neozoon. Die Art lebt räuberisch von Blattläusen an Buchsbaum, der in der Steiermark nicht heimisch ist.

*Temnostethus (Ectemnus) reduvinus reduvinus* (HERRICH-SCHÄFFER, 1850) – Datenglage ungenügend (DD)

Die Angabe von PÉRICART (1972:86) geht auf BÄRENSPRUNG (1860) zurück und der Fundort könnte außerhalb der heutigen steirischen Landesgrenzen liegen. Vorkommen im Bundesland sind zu erwarten, daher wurde die Art in die Checkliste aufgenommen.

*Dysepicritus rufescens* (A. COSTA, 1847) – Datenlage ungenügend (DD)

Für diesen spezialisierten Rindenlausjäger liegen für Österreich nur eine historische Meldung aus Wien (REUTER 1884a) und ein Fund aus Graz (ADLBAUER 1999) vor.

*Xylocoridea brevipennis* REUTER, 1876 – Datenlage ungenügend (DD)

*Xylocoridea brevipennis* wurde von J. Brandner in den letzten Jahren im Süden der Steiermark durch gezielte Suche unter der Rinde von Platanen im Winterquartier mehrmals und damit erstmals für Österreich nachgewiesen (FRIESS & BRANDNER 2014). Weitere Vorkommen in außeralpinen Teilen Österreichs sind zu erwarten.

*Xylocoris obliquus* A. COSTA, 1853 – Datenlage ungenügend (DD)

Diese mediterrane Art, über deren Biologie und Habitatbindung wenig bekannt ist (WACHMANN et al. 2006), ist in Österreich nur durch Einzelfunde aus dem Burgenland (RABITSCH et al. 2007) und der Steiermark (FRIESS & BRANDNER 2014) bekannt.

Reduviidae

*Peirates hybridus* (SCOPOLI, 1763) – stark gefährdet (EN)

Die in trockenen und heißen, steinigen Offenlandbiotopen lebende, vermutlich nachtaktive Raubwanze weist in Österreich eine stark negative Bestandsentwicklung auf (Niederösterreich: gefährdet, RABITSCH 2007; Burgenland: stark gefährdet, RABITSCH 2012; Kärnten: seit rund 60 Jahren verschollen, FRIESS & RABITSCH 2009). Neben einigen historischen Nachweisen liegen aus der Steiermark fünf Nachweise aus neuerer Zeit vor, allesamt von xerothermen Sonderstandorten im Osten und Süden des Landes.

*Coranus aethiops* JAKOVLEV, 1893 – vom Aussterben bedroht (CR)

Diese Raubwanze ist in der Steiermark nur aus international bedeutenden Moorgebieten (Hörfeld, Wörschacher Moor, Pürgschachenmoos) bekannt (FRIESS & BRANDNER 2014). Es werden trockene *Calluna*-Moorheiden, halboffenene Latschen-Hochmoore und sehr nasse, seggendominierten Niedermoorstandorte besiedelt.

*Nagusta goedelii* (KOLENATI, 1857) – nahezu gefährdet (NT)

Die pontomediterrane Raubwanze *Nagusta goedelii* wurde aus Bad Gleichenberg erstmals für Österreich gemeldet (RABITSCH 2001, FRIESS et al. 2005) und konnte vor allem in Phasen der herbstlichen Migration in weiteren Teilen der Steiermark angetroffen werden. Die Art ist expansiv und etabliert sich vermutlich in größeren Teilen Österreichs und Mitteleuropas (KMENT & DOLEJŠOVÁ 2010, RABITSCH 2014).

Aradidae

*Aradus bimaculatus* REUTER, 1872 – vom Aussterben bedroht (CR)

Die in Mitteleuropa sehr seltene Art wurde in historischer Zeit zweimal in Niederösterreich nachgewiesen (vgl. RABITSCH 2007, HEISS & PÉRICART 2007). Der einzige rezente Beleg für Österreich kommt aus dem steirischen Grenzgebiet zu Slowenien nahe St. Anna/Aigen (FRIESS et al. 2005).

*Aradus brevicollis* FALLÉN, 1807 – stark gefährdet (EN)

Die Art weist eine boreomontane Verbreitung auf und ist in Mitteleuropa sehr selten. Für Österreich liegen nur wenige Meldungen aus der Steiermark und eine aus Oberösterreich vor (ADLBAUER 1997, HEISS 2002a, HEISS & PÉRICART 2007, FRIESS & BRANDNER 2014).

*Aradus kuthyi* HORVÁTH, 1899 – vom Aussterben bedroht (CR)

Diese südosteuropäische Rindenwanze ist in Österreich nur von wenigen Funden aus der östlichen Steiermark und dem Grazer Raum bekannt (ADLBAUER 1992, 1995, FRIESS 2004b, HEISS & PÉRICART 2007, FRIESS & BRANDNER 2014).

*Aradus truncatus* FIEBER, 1860 – vom Aussterben bedroht (CR)

*Aradus truncatus* lebt an verpilzten Pappeln und Rotbuchen und ist selten. Es liegen nur wenige zerstreute österreichische Funde aus Wien, Ober- und Niederösterreich sowie dem Burgenland vor (HEISS & PÉRICART 2007, RABITSCH 2007, 2012); kürzlich wurde ein erstes steirisches Vorkommen bei Spielfeld entdeckt, wobei die Art dort nach den Funden im Jahr 2010 trotz mehrmaliger Nachsuche nicht mehr angetroffen wurde (FRIESS & BRANDNER 2014, J. Brandner, mündl. Mitt.).

Lygaeidae

*Spilostethus pandurus* (SCOPOLI, 1763) – Datenlage ungenügend (DD)

Von EBERSTALLER (1864) wurde die im Mittelmeerraum häufige Spezies aus Graz gemeldet. Gelegentliche Einschleppungen finden ohne Etablierung der Art nach Mitteleuropa statt (WACHMANN et al. 2007). Weitere steirische Sichtungen sind nicht bekannt.

*Tropidothorax leucopterus* (GOEZE, 1778) – stark gefährdet (EN)

Nach mehreren Jahrzehnten ohne Nachweisen (FRANZ & WAGNER 1961, RABITSCH 1999) gelangen in den letzten Jahren Wiederfunde der mediterranen Art in isolierten Felstrocken- und Halbtrockenrasen der Obersteiermark mit Vorkommen der Nah-  
rungspflanze *Vincetoxicum hirundinaria* (FRIESS & BRANDNER 2014).

*Geocoris erythrocephalus* (LEPELETIER & SERVILLE, 1825) – nahezu gefährdet (NT)

Diese mediterrane Bodenwanze befindet sich innerhalb Österreichs in Ausbreitung (vgl. RABITSCH 2007, 2012). In der Steiermark zeigt die Art einen Verbreitungsschwerpunkt im südlichen Landesteil in Magerwiesen und Halbtrockenrasen, der nördlichste Fund stammt aus Graz (ADLBAUER 1995, FRIESS 2011, FRIESS & BRANDNER 2014).

*Oxycarenus pallens* (HERRICH-SCHÄFFER, 1850) – nahezu gefährdet (NT)

In sonnigen, ruderalen, störungsarmen oder extensiv bewirtschafteten Offenlandstandorten fand sich die vermutlich expansive Art in den letzten Jahren erstmals auch in der Steiermark an mehreren Stellen im Osten und im Süden des Bundeslands (FRIESS & BRANDNER 2014).

*Drymus pilipes* FIEBER, 1861 – Datenlage ungenügend (DD)

Seit der Erstbeschreibung durch FIEBER (1861) „Aus der Steiermark und Unterösterreich“ wurde diese Lygaeide in Österreich nicht wieder gefunden (RABITSCH 2004a).

*Emblethis verbasci* (FABRICIUS, 1803) – nahezu gefährdet (NT)

Die Art lebt zerstreut verbreitet im Osten und Süden des Landes nördlich bis in das Grazer Bergland an xerothermen Standorten. Im Osten Österreichs ist die Art sehr häufig und ungefährdet.

*Trapezonotus ullrichi* (FIEBER, 1837) – vom Aussterben bedroht (CR)

RABITSCH (2007, 2012) nennt die wenigen Fundmeldungen der mediterranen Lygaeide aus Österreich. In Niederösterreich ist sie ausgestorben oder verschollen (RABITSCH 2007). Der steirische Fundort liegt im Lafnitztal, es handelt sich um eine artenreiche Mähwiese (FRIESS & BRANDNER 2014).



*Lamprodema maura* (FABRICIUS, 1829) – regional ausgestorben oder verschollen (RE)

Aus Graz meldet STROBL (1900) zwei Exemplare von *Lamprodema maura*, danach wurde die Art nicht wieder angetroffen. Es handelt sich um eine in Mitteleuropa seltene, mediterrane Art, die im Burgenland und Niederösterreich ungefährdet ist (RABITSCH 2007, 2012). Steirische Vorkommen sind im Süden und Osten des Landes möglich.

*Acompus pallipes* (HERRICH-SCHÄFFER, 1834) – vom Aussterben bedroht (CR)

*Acompus pallipes* ist eine xerophile, mediterrane Offenlandart, die in weiten Teilen Mitteleuropas sehr selten und hochgradig gefährdet ist (GÜNTHER et al. 1998, RABITSCH 2012). Ein steirisches Vorkommen ist vom Silberberg im Sulmtal bekannt (FRIESS & BRANDNER 2014).

Berytidae

*Gampsocoris punctipes punctipes* (GERMAR, 1822) – regional ausgestorben oder verschollen (RE)

Die oben angeführten einzigen Belege stammen aus den Jahren 1953 und 1955 aus Schladming, seither ist die Art verschollen. Aktuelle steirische Vorkommen an *Ononis*-Standorten sind wahrscheinlich.

Pyrrhocoridae

*Pyrrhocoris marginatus* (KOLENATI, 1845) – regional ausgestorben oder verschollen (RE)

Von der xerophilen Art liegen nur zwei historische Meldungen aus Graz und Bad Gleichenberg vor (STROBL 1900, FRANZ & WAGNER 1961), die Art ist in der Steiermark verschollen. Aktuelle Vorkommen sind an trocken-warmen Sonderstandorten im süd-östlichen Alpenvorland möglich.

Alydidae

*Camptopus lateralis* (GERMAR, 1817) – stark gefährdet (EN)

Diese mediterrane Art tritt im Osten Österreichs sporadisch auf und ist nur von wenigen Einzelfunden bekannt (RABITSCH 2007, 2012). Aktuelle Wiederfunde liegen aus den Jahren 2012 für Niederösterreich (M. Auer, schrift. Mitt.) und 2013 für das Burgenland (C. Rieger, schriftl. Mitt.) vor, davor war die Art seit 1967 verschollen. BRANDNER (2015) entdeckte im Sommer 2014 ein Vorkommen (inkl. Larven) an einer trocken-warmen Ruderalstelle nördlich von Leibnitz.

*Megalotomus junceus* (SCOPOLI, 1763) – vom Aussterben bedroht (CR)

*Megalotomus junceus* galt für die Steiermark für mehr als hundert Jahre als verschollen, SABRANSKY (1912:30) bezeichnet die Art noch als „sehr verbreitet und häufig“. Erst durch die Bearbeitung der Wanzensammlung am Universalmuseum Joanneum konnten Präparate aus der Steiermark entdeckt werden, die eine Besiedlung des Bundeslands durch die Art dokumentieren und aktuelle Vorkommen wahrscheinlich machen (FRIESS & BRANDNER 2014). In Niederösterreich und im Burgenland ist die Art seit Jahrzehnten verschollen (RABITSCH 2007, 2012), detto in Deutschland (GÜNTHER et al. 1998). In Tschechien gelang vor kurzem der Wiederfund nach rund 50 Jahren (HRADIL et al. 2008).

Coreidae

*Coriomeris hirticornis* (FABRICIUS, 1794) – Datenlage ungenügend (DD)

Für die an Xerothermstandorten an *Medicago minima* lebende Art liegen nur alte un-

sichere Angaben aufgrund der Verwechslung mit *C. denticulatus* (vgl. RABITSCH 2005) aus Gösting bei Graz, Graz und Bad Gleichenberg vor (EBERSTALLER 1864, STROBL 1900, FRANZ & WAGNER 1961). Vorkommen in der Steiermark an warmen Sonderstandorten des Alpenvorlands sind möglich.

#### Rhopalidae

*Rhopalus rufus* SCHILLING, 1829 – gefährdet (VU)

Von dieser Art liegen vier aktuelle Funde aus trockenwarmem Extensivgrünland (Halbtrockenrasen, Magerweide) vor. Die Taxonomie der Art ist umstritten, eventuell handelt es sich um eine Form von *R. parumpunctatus* SCHILLING, 1829 oder *R. lepidus* FIEBER, 1861.

*Stictopleurus pictus* (FIEBER, 1861) – Datenlage ungenügend (DD)

STROBL (1900, sub *Corizus (Rhopalus) crassicornis* L. y *abutilon* Rossi f. *pictus*) meldet die Art aus Graz. Von *S. pictus* ist nur ein überprüfter Beleg aus dem Burgenland bekannt (MELBER et al. 1991, RABITSCH 2004a, 2005, 2012), der taxonomische Status der Art ist umstritten (WACHMANN et al. 2007).

#### Cydniidae

*Cynidophorus melanopterus melanopterus* (HERRICH-SCHÄFFER, 1835) – regional ausgestorben oder verschollen (RE)

Diese an *Thesium* lebende Erdwanze wurde nur einmal (Graz) nachgewiesen (STROBL 1900) und ist seitdem in der Steiermark verschollen. Wiederfunde an trockenwarmen Standorten sind möglich.

#### Scutelleridae

*Eurygaster austriaca* (SCHRANK, 1776) – vom Aussterben bedroht (CR)

*Eurygaster austriaca* ist in der Steiermark sehr selten und wird immer nur einzeln gefunden (STROBL 1900, SABRANSKY 1912, FRANZ & WAGNER 1961, FRIESS & BRANDNER 2014). Für Niederösterreich gilt die thermophile Art als gefährdet (RABITSCH 2007), in Kärnten als ausgestorben oder verschollen (FRIESS & RABITSCH 2009); auch im benachbarten Slowenien offenbar selten (GOGALA 2008).

*Odontotarsus purpureolineatus* (ROSSI, 1790) – gefährdet (VU)

In der Steiermark bestehen zerstreute Vorkommen der Art im Trockengrünland (v. a. Halbtrockenrasen) sowie in trockenen Brachen und Ruderalflächen in Süden des Landes. Ehemals bestanden auch Vorkommen nördlich bis Graz (EBERSTALLER 1864, STROBL 1900).

#### Pentatomidae

*Ancyrosoma leucogrammes* (GMELIN, 1790) – Datenlage ungenügend (DD)

Nur ein alter Einzelfund von STROBL (1900) bei Graz liegt für Österreich vor. Aktuelle Vorkommen sind nicht bekannt (RABITSCH 2005).

*Vilpianus galii* (WOLFF, 1802) – gefährdet (VU)

An wenigen xerothermen und nährstoffarmen Standorten konnte die an *Galium verum* lebende Pentatomide in den letzten Jahren im Süden der Steiermark nachgewiesen werden (FRIESS & BRANDNER 2014); die Art zeigt eine überregionale Ausbreitungstendenz.

*Dyoderes umbraculatus* (FABRICIUS, 1775) – vom Aussterben bedroht (CR)

FRIESS & BRANDNER (2014) nennen erste steirische Funde. In Österreich ist diese mediterrane Art ansonsten nur aus Niederösterreich (vom Aussterben bedroht, RABITSCH 2007) und dem Burgenland (stark gefährdet, RABITSCH 2012) bekannt. Sie lebt in trockenwarmen Lebensräumen an *Galium aparine*. Eine aktuelle Arealerweiterung nach Norden wird angenommen (vgl. RABITSCH 2012).

*Sciocoris cerutti* E. WAGNER, 1959 – Datenlage ungenügend (DD)

Das Taxon wird von ADLBAUER (1997) aus der Steiermark gemeldet. Der taxonomische Status der Art ist fraglich. Nach PÉRICART (2002) handelt es sich um ein Synonym von *S. homalonotus* FIEBER, 1851 oder *S. microphthalmus* FLOR, 1860.

*Neottiglossa leporina* (HERRICH-SCHÄFFER, 1830) – vom Aussterben bedroht (CR)

Die Art ist nur vom Naturschutzgebiet Steinbruch Klausen bei Bad Gleichenberg gemeldet (ADLBAUER 1995). Im Osten Österreichs ist die Art häufig und ungefährdet.

*Staria lunata* (HAHN, 1835) – gefährdet (VU)

Für die an Xerothermstandorten lebende *Staria lunata* konnten nach den historischen Funden von EBERSTALLER (1864) und STROBL (1900) aus dem Grazer Raum wieder aktuelle Nachweise für die Steiermark aus dem Osten und Süden (Klöch, Katzengraben/Spielfeld, Kreuzkogel/Leibnitz) erbracht werden (FRIESS & BRANDNER 2014).

*Eurydema fieberi* FIEBER, 1837 – stark gefährdet (EN)

*Eurydema fieberi* ist eine im südlichen Österreich ausgesprochen seltene, xero- und heliophile Art, die an Kalkböden an verschiedenen Brassicaceen lebt (WACHMANN et al. 2008). Es liegt nur ein aktueller Nachweis aus dem Nationalpark Gesäuse vor (FRIESS 2014, FRIESS & BRANDNER 2014). In der taxonomischen Abgrenzung zu *E. rotundicollis* (DOHRN, 1860) bestehen Unklarheiten (vgl. KMENT & JINDRA 2008).

*Pinthaeus sanguinipes* (FABRICIUS, 1787) – gefährdet (VU)

Steirische Populationen der räuberisch an *Alnus* lebenden Pentatomide sind in tieferen Lagen insbesondere von Feuchtwäldern des Grazer (Kaiserwald) und des Leibnitzer Feldes bekannt (vgl. FRIESS 2000, FRIESS & BRANDNER 2014).

## 4. Folgerungen

### 4.1 Faunistik

Mit 691 Wanzenarten sind 76 % der aus Österreich nachgewiesenen Wanzenarten in der Steiermark vertreten. Weitere Neunachweise für das Bundesland werden künftig mit Sicherheit gelingen. Dies zeigen aktuelle Aufsammlungen im Süden und Osten der Steiermark, die mehrere Neunachweise erbrachten (FRIESS & BRANDNER 2014, KORN 2014, BRANDNER 2015). Die Anzahl der zu erwartenden Arten liegt deutlich über 700 Spezies.

Die Steiermark beheimatet nach Niederösterreich mit rund 800 (RABITSCH 2007, ergänzt) und vor dem Burgenland (RABITSCH 2012) mit 661 Heteropteren die zweitmeisten Wanzenarten. Die bekannte Artenzahl für die Steiermark liegt damit um rund 14 % höher als für Kärnten, von wo aktuell 603 Arten nachgewiesen sind (FRIESS & RABITSCH 2009, Ergänzungen: FRIESS & BRANDNER 2014, RABITSCH et al. 2011, T. Frieß, unpubl.).

Den Unterschied zwischen diesen beiden benachbarten Bundesländern machen insbesondere östliche und südöstliche Arten aus, die zwar den Osten und/oder Süden der Steiermark besiedeln, aber westwärts (noch) nicht bis nach Kärnten vordringen. Die Steiermark liegt an der Grenze unterschiedlicher Klimagebiete und Naturräume und daher sind arealgeografische Veränderungen auf regionaler Ebene aufgrund der Klimaerwärmung zu beobachten (vgl. MUSOLIN & FUJISAKI 2006, RABITSCH 2008b). So wurden in den letzten Jahren „östliche“ Arten, die bisher nur aus dem pannonischen Einflussgebiet Österreichs bekannt waren auch im außeralpinen Raum der Steiermark registriert. Beispiele dafür sind: *Tingis auriculata*, *Hyalochiton komaroffii*, *Adelphocoris ticinensis*, *Polymerus brevicornis*, *Reuteria marqueti*, *Atomoscelis onusta*, *Heterocapillus tigripes*, *Hallodapus montandoni*, *Tytthus pygmaeus*, *Aradus krueperi*, *Acompus pallipes*, *Camptopus lateralis*, *Vilpianus galii*, *Dyroderes umbraculatus*.

Folgende acht Arten sind für Österreich nur aus der Steiermark bekannt, von denen jedoch drei seit mehreren Jahrzehnten nicht mehr festgestellt wurden (\*):

Tingidae: *Kalama aethiops* (FRIESS et al. 2005): Herbersteinklamm (einziges mitteleuropäisches Vorkommen)

Miridae: *Alloeonotus fulvipes*\* (SABRANSKY 1912): Söchau; *Dionconotus confluens confluens* (ADLBAUER 1978, FRIESS & BRANDNER 2014): Murauen an der Grenze zu Slowenien (einziges mitteleuropäisches Vorkommen); *Phytocoris intricatus* (FRIESS & BRANDNER 2014, RABITSCH et al. 2014): wenige Funde im Gebiet des Nationalparks Gesäuse

Anthocoridae: *Xylocoridea brevipennis* (FRIESS & BRANDNER 2014): mehrere Funde im Leibnitzer Feld

Aradidae: *Aradus kuthyi* (ADLBAUER 1992, HEISS & PÉRICART 2007, FRIESS & BRANDNER 2014): Steinbruch Klausen bei Bad Gleichenberg, Herbersteinklamm, Pfangberg in Graz-Andritz

Lygaeidae: *Drymus pilipes*\* (FIEBER 1861): „Aus der Steiermark und Unterösterreich“ (keine österreichischen Funde der Art seit der Erstbeschreibung Fiebers)

Pentatomidae: *Ancyrosoma leucogrammes*\* (STROBL 1900): Graz

Von den vier Subendemiten Österreichs (Arealanteil in Österreich am Gesamtareal der Art beträgt mehr als 75 %, RABITSCH 2009) kommen mit *Camptozygum pumilio* (an *Pinus mugo*) und *Dimorphocoris schmidtii* (an Poaceen alpiner Rasen) zwei Weichwanzen in der subalpinen und alpinen Höhenstufe in der Steiermark vor. Beide Arten sind ungefährdet.

Weitere arealgeografische und/oder faunistische Besonderheiten der Steiermark sind beispielsweise: *Micracanthia fennica*, *Micracanthia marginalis*, *Acalypta pulchra*, *Capsodes mat*, *Orthotylus obscurus*, *Xylocoris obliquus*, *Dysepicritus rufescens*, *Coranus aethiops*, *Aradus bimaculatus*, *Aradus brevicollis*.

Aktuell sind 11 nicht heimische Arten in der Steiermark bekannt. Mit dem künftigen Auftreten weiterer Neozoen ist zu rechnen. Einige nach Europa eingeschleppte Arten stehen „ante portas“, darunter finden sich auch wirtschaftlich relevante Kulturpflanzenschädlinge (vgl. RABITSCH 2008a). Beispiele für von in Mitteleuropa festgestellten und in der Steiermark zu erwartenden gebietsfremden Arten sind: *Corythucha arcuata* (vgl. DOBREVA et al. 2013), mehrere *Tuponia*-Arten (vgl. RABITSCH 2002a), *Halyomorpha halys* (vgl. VÉTEK et al. 2014).

## 4.2 Gefährdungsursachen

Die mit Abstand höchste Anzahl an Arten der Kategorie „ausgestorben oder verschollen“ weisen mit 19 Arten die xerothermophilen Offenlandarten auf, das sind 12 % der Arten dieser ökologischen Gruppe. Weitere 53 xerothermophile Offenlandarten gehören den Gefährdungsstufen „vom Aussterben bedroht“, „stark gefährdet“ oder „gefährdet“ an. Damit sind insgesamt 47 % der Arten der größten ökologischen Gruppe der Wanzenfauna der Steiermark im hohen Ausmaß gefährdet (Abb. 5). Über 50 % gefährdeter Arten ergibt sich für die hygrophilen Offenlandbewohner. Ursache hierfür ist in erster Linie der drastische Schwund an ein- bis zweimähdigem, nicht oder wenig gedüngtem Grünland durch landwirtschaftliche Intensivierung oder Aufforstung. Weitere Wirkfaktoren sind Fragmentierung, großräumige Monotonisierung und Ausräumung der Landschaft, schleichende Degradierung durch Schad- und Nährstoffeinträge und nicht standortgerechte Nutzung wie Schlägeln oder Mulchmäh. Halbtrockenrasen und Pfeifengraswiesen gehören – trotz strengem naturschutzrechtlichen Schutz durch deren Nennung im Anhang 1 der Fauna-Flora-Habitatrichtlinie – zu den am stärksten bedrohten Grünlandbiotopen der Steiermark (OIKOS & STIPA 2008). Viele Wanzenarten sind störungssensibel und wenig mobil und besiedeln Wirtschaftsgrünland ab dreimaliger Mahd nicht. Brachen, Blühflächen und Altgrasstreifen sind für Heteropteren in der Kulturlandschaft von übergeordneter Bedeutung.

Noch schlechter ist es in der Steiermark um stenotope Arten von Moor- und Nassbiotopen bestellt. Von den 15 tyrphophilen oder -bionten Arten ist eine Art „ausgestorben oder verschollen“, 13 Arten gehören zu den hohen Gefährdungskategorien und ein

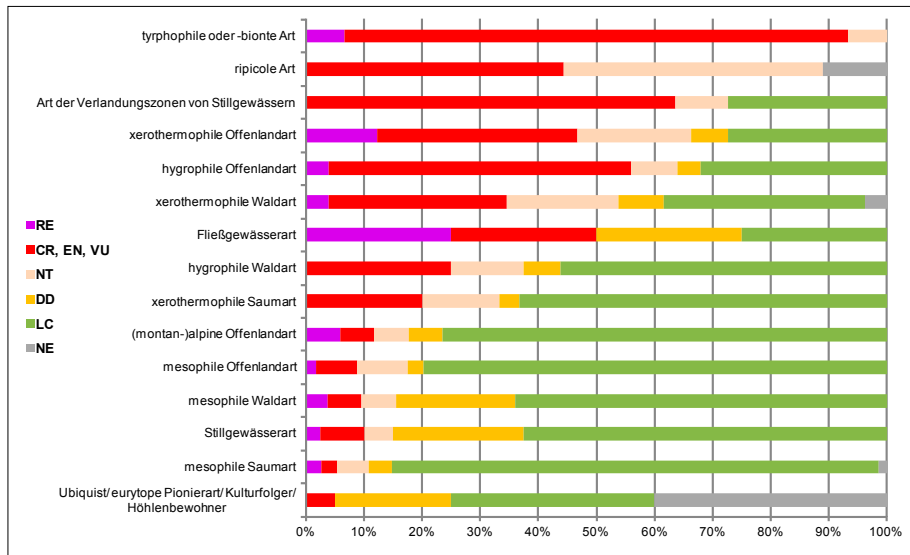


Abb. 5: Anteile der Gefährdungskategorien innerhalb verschiedener ökologischer Typen der Wanzenfauna der Steiermark. Abkürzungen: RE = regional ausgestorben oder verschollen, CR = vom Aussterben bedroht, EN = stark gefährdet, VU = gefährdet, NT = Gefährdung droht, DD = Datenlage ungenügend, LC = ungefährdet, NE = nicht eingestuft.

Fig. 5: Percentages of threat categories within different ecological types of the Heteroptera in Styria. Abbreviations: RE = regionally extinct, CR = critically endangered, EN = endangered, VU = vulnerable, NT = near threatened, DD = data deficient, LC = least concern, NE = not evaluated.

Art ist „nahezu gefährdet“. Sieben von 10 Arten der Verlandungszonen von Stillgewässern sind hochgradig gefährdet. Der Schutz der verbliebenen Moore und Moorreste ist in der Steiermark nach wie vor nicht naturschutzrechtlich geregelt. Sehr schlecht steht es in der Steiermark auch um den Naturnähe-Zustand der Fließgewässer und deren Uferbereiche durch Begradigung, Ufersicherung, Eintiefung sowie energiewirtschaftliche Nutzung durch Einstau oder Ausleitung. So erklären sich die hohen Anteile von gefährdeten Arten innerhalb der Fließgewässer- und ripicolen Uferzönose. Fließgewässeralluvionen, die einer natürlichen Abflussdynamik unterliegen und entsprechende Schotter- und Sandflächen aufweisen, existieren nur mehr punktuell und sind stark isoliert.

Für ökologisch spezialisierte xerothermophile und hygrophile Saum- und Waldarten ergibt sich ein Anteil von 20–33 % hochgradig gefährdeter Arten. Sie sind an Waldbiotope (z. B. thermophile Eichen-Hainbuchenwälder, Weichholzaunenwälder) mit einer negativen Bestandsentwicklung, durch die weiträumige Umwandlung in altersgleiche, monotone Fichtenforste, gebunden. Weniger stark gefährdet sind die Populationen der (montan-)alpinen Offenlandarten, der mesophilen Wald- und Saumarten sowie der im Wasser lebenden Stillgewässerarten. Acht der 11 steirischen Neozoen sind eurytopy Arten bzw. Ubiquisten.

### 4.3 Verantwortlichkeit und Handlungsbedarf

Die Steiermark besitzt für 17 Wanzenarten österreichweite Verantwortlichkeit (Tabelle 13). Sechs dieser Arten sind historisch oder aktuell für Österreich nur aus der Steiermark bekannt. Zwei in der Steiermark vorkommende Heteropteren gelten als subendemisch für Österreich: Die Areale von *Camptozygum pumilio* und *Dimorphocoris schmidtii* liegen zu mehr als einem Drittel der weltweiten Vorkommen in Österreich (RABITSCH 2009), deswegen besteht für diese zwei in der Steiermark vorkommenden Weichwanzen starke Verantwortlichkeit; Handlungsbedarf zum Erhalt der Populationen besteht derzeit nicht.

Für 10 Arten wird aufgrund der hohen Gefährdung sowie der Verbreitung, Biologie und Habitatbindung der Arten Handlungsbedarf für den amtlichen Naturschutz gesehen. Für die Rindenwanzen *Aradus bimaculatus* und *A. brevicollis* besteht dringender Schutz- und Forschungsbedarf. Die Funde von *A. bimaculatus* stammen zwar aus dem Umfeld des Naturschutzgebietes Höll-Schuffergraben, dieses ist aber ein Wiesenschutzgebiet in dem das für die Art relevante verpilzte Laubbaum-Totholz in entsprechenden Waldbiotopen keinen Schutzzweck darstellt. Die Funde von *A. brevicollis* liegen in keinem Schutzgebiet.

Für folgende Arten besteht ebenfalls Schutzbedarf, aber kein dringlicher, da ihre (bekannten) Vorkommen in geschützten Lebensräumen von naturschutzrechtlich festgelegten Schutzgebieten (meist Europaschutzgebiete) liegen und ein entsprechendes Management gewährleistet sein sollte (Einschränkend ist anzumerken, dass die Entwicklung von streng geschützten Grünland-FFH-Lebensraumtypen selbst in einigen Europaschutzgebieten deutlich negativ verläuft): *Aradus kuthyi* (Steinbruch Klausen, Herbersteinklamm), *Capsodes mat* und *Dionconotus confluens* (Grenzmurauen), *Hyalo-chiton komaroffii* (Südoststeirisches Hügelland), *Kalama aethiops* (Herbersteinklamm), *Coranus aethiops* (Hörfeld-Moor, Wörschacher Moor, Pürgschachenmoos), *Micracanthia fennica* (Wörschacher Moor), *Micracanthia marginalis* (Wörschacher Moor, Pürgschachenmoos).

Tabelle 13: Arten (alphabetisch) mit Verantwortlichkeit und Handlungsbedarf für das Land Steiermark. Abkürzungen: RE = regional ausgestorben oder verschollen, CR = vom Aussterben bedroht, EN = stark gefährdet, VU = gefährdet, NT = Gefährdung droht, LC = ungefährdet, DD = Datenlage ungenügend.  
 Table 13: Species (alphabetically) with responsibility and need for action in Styria. Abbreviations: RE = regionally extinct, CR = critically endangered, EN = endangered, VU = vulnerable, NT = near threatened, LC = least concern, DD = data deficient.

Art	Gefährdung	Verantwortlichkeit	Handlungsbedarf	Anmerkungen
<i>Acalypta pulchra</i> ŠTUSÁK, 1961	EN	(!) verantwortlich		Forschungsbedarf
<i>Alloeonotus fulvipes</i> (SCOPOLI, 1763)	RE	(!) verantwortlich		Forschungsbedarf; einziger österreichische Fund bei Söschau vor mehr als hundert Jahren
<i>Aradus bimaculatus</i> REUTER, 1872	CR	(!) verantwortlich	!! dringender Schutzbedarf gegeben	Forschungsbedarf
<i>Aradus brevicollis</i> FALLÉN, 1807	EN	(!) verantwortlich	!! dringender Schutzbedarf gegeben	Forschungsbedarf
<i>Aradus kuthyi</i> HORVÁTH, 1899	CR	(!) verantwortlich	! Schutzbedarf gegeben	Forschungsbedarf; einzige österreichische Vorkommen
<i>Camptozygum pumilio</i> REUTER, 1902	LC	! stark verantwortlich		mehr als ein Drittel der weltweiten Vorkommen liegt in Österreich
<i>Capsodes mat</i> (ROSSI, 1790)	EN	(!) verantwortlich	! Schutzbedarf gegeben	
<i>Coranus aethiops</i> JAKOVLEV, 1893	CR	(!) verantwortlich	! Schutzbedarf gegeben	
<i>Dimorphocoris schmidtii</i> (FIEBER, 1858)	LC	! stark verantwortlich		mehr als ein Drittel der weltweiten Vorkommen liegt in Österreich, davon der überwiegende Teil in der Steiermark
<i>Dionconotus confluens confluens</i> HOBERLANDT, 1945	VU	(!) verantwortlich	! Schutzbedarf gegeben	einzige österreichische Vorkommen in den Grenzmurauen
<i>Dysepicritus rufescens</i> (A. COSTA, 1847)	DD	(!) verantwortlich		Forschungsbedarf; einziger aktueller österreichischer Fund in Graz
<i>Hyalochiton komaroffii</i> (SCHRANK, 1801)	CR	(!) verantwortlich	! Schutzbedarf gegeben	
<i>Kalama aethiops</i> (HORVÁTH, 1905)	CR	! stark verantwortlich	! Schutzbedarf gegeben	Forschungsbedarf; einziges mitteleuropäisches Vorkommen in der Herbersteinklamm
<i>Micracanthia fennica</i> (REUTER, 1884)	CR	(!) verantwortlich	! Schutzbedarf gegeben	
<i>Micracanthia marginalis</i> (FALLÉN, 1807)	CR	(!) verantwortlich	! Schutzbedarf gegeben	
<i>Phytocoris intricatus</i> FLOR, 1861	VU	(!) verantwortlich		Forschungsbedarf; österreichweit nur im Gebiet des Nationalparks Gesäuse
<i>Xylocoridea brevipennis</i> REUTER, 1876	DD	(!) verantwortlich		Forschungsbedarf

Aufgrund ihrer Gefährdung bzw. der Verantwortlichkeit und des Schutzbedarfs wird vorgeschlagen, die in Tabelle 13 gelisteten Arten sowie ausgewählte repräsentative „Schirmarten“ gefährdeter Wanzenzönosen der Kategorien „vom Aussterben bedroht“ (CR) und „stark gefährdet“ (EN) in den naturschutzrechtlichen Schutzstatus der § 3 geschützten Tierarten (Anlage C) der Verordnung der Steiermärkischen Landesregierung vom 14. Mai 2007 über den Schutz von wild wachsenden Pflanzen, von Natur aus wild lebenden Tieren einschließlich Vögel (Artenschutzverordnung) aufzunehmen. Das sind in Summe 30–40 Arten und rund 5 % des landesweiten Artenbestands.

Nach Manuskriptabgabe wurde mit *Scolopostethus lethierryi* JAKOVLEV, 1877 von KORN (2014) die 692. Art für die Steiermark nachgewiesen. Sie wird vorläufig in die Kategorie Datenlage ungenügend (DD) gestellt.



Abb. / Fig 6:  
*Corythucha ciliata*. Foto / Photo: G. Kunz



Abb. / Fig 7:  
*Dictyla convergens*. Foto / Photo: W. Rabitsch



Abb. / Fig 8:  
*Brachycoleus decolor*. Foto / Photo: W. Rabitsch



Abb. / Fig 9:  
*Capsodes mat*. Foto / Photo: W. Rabitsch



Abb. / Fig 10:  
*Dionconotus confluens*. Foto / Photo: W. Rabitsch



Abb. / Fig 11:  
*Heterocapillus tigripes*. Foto / Photo: W. Rabitsch





Abb. / Fig 12:  
*Prostemma guttula*. Foto / Photo: W. Rabitsch



Abb. / Fig 13:  
*Cimex lectularius*. Foto / Photo: C. Komposch



Abb. / Fig 14:  
*Peirates hybridus*. Foto / Photo: W. Rabitsch



Abb. / Fig 15:  
*Reduvius personatus*. Foto / Photo: W. Rabitsch



Abb. / Fig 16:  
*Nagusta goedelii*. Foto / Photo: W. Rabitsch



Abb. / Fig 17:  
*Aradus brevicollis*. Foto / Photo: E. Wachmann



Abb. / Fig 18:  
*Belonochilus numenius*. Foto / Photo: W. Rabitsch



Abb. / Fig 19:  
*Oxycaenus lavaterae*. Foto / Photo: W. Rabitsch



Abb. / Fig 20:  
*Vilpianus galii*. Foto / Photo: W. Rabitsch



Abb. / Fig 23:  
*Eysarcoris ventralis*. Foto / Photo: W. Rabitsch



Abb. / Fig 25:  
*Pinthaeus sanguinipes*. Foto / Photo: W. Rabitsch



Abb. / Fig 21: *Dyroderes umbraculatus*. Foto / Photo: W. Rabitsch



Abb. / Fig 22:  
*Aelia rostrata*. Foto / Photo: W. Rabitsch



Abb. / Fig 24:  
*Eurydema fieberi*. Foto / Photo: W. Rabitsch



Abb. / Fig. 26: *Odontotarsus purpureolineatus*.  
Foto / Photo: G. Kunz

## Dank

Folgenden Personen danken wir für das Überlassen von Belegen, Funddaten oder von bestimmbaren Fotoaufnahmen von Wanzen aus der Steiermark: Karl Adlbauer, Theo Blick, Klara Brandl, Andreas Breuss, Helwig Brunner, Barbara Depisch, Georg Derbuch, Bernd Freitag, Felix Frieß, Meta Frieß, Mira Frieß, Jürgen Fritz, Michael-Andreas Fritze, Johannes Gepp, Wolfgang Gessl, Katharina Gesslbauer, Markus Grabler, Johanna Gunczy, Heinz Habeler, Karoline Hartmann, Ernst Heiss, Tamara Höbinger, Erwin Holzer, Werner Holzinger, Peter Horak, Jödis Kahapka, Heli Kammerer, Helmut Käfer, Thomas Kollar, Brigitte Komposch, Christian Komposch, Harald Komposch, Rachel Korn, Anton Koschuh †, Gernot Kunz, Barbara Leitner, Christian Mairhuber, Lorenz Neuhäuser-Happe, Laura Pabst, Wolfgang Paill, Alexander Platz, Michael Proschek, Christian Rieger, Birgit Schürer, Reinhart Schuster, Klemens Stern, Herwig Teppner, Emanuel Trummer, Heri Wagner, Bernd Wieser, Alois Wilfling, Michael Wirtitsch und Phillip Zimmermann.

Unser besonderer Dank gilt Johann Brandner für seinen fantastischen Einsatz bei der Erforschung der steirischen Wanzenfauna und für die vielen Datensätze, die er uns zur Verfügung gestellt hat.

Für die Unterstützung bei Vergleichs- und Revisionsarbeiten an Museumssammlungen danken wir Fritz Gusenleitner (Biologiezentrum Linz), Paul Mildner † (Kärntner Landesmuseum), Wolfgang Paill (Universalmuseum Joanneum) und Herbert Zettel (Naturhistorisches Museum Wien). Rachel Korn hat die steirischen Daten der Wanzen Sammlung des Universalmuseums Joanneum digitalisiert und viele Belege kontrolliert. Für Datenbankeingaben von Literaturdaten danken wir Daniela Wieser.

Für bereitwillige Determinationshilfe danken wir Ernst Heiss und Christian Rieger. Werner Holzinger und Christian Komposch danken wir für Hilfestellungen und wertvolle Diskussionen bei der Erstellung der Roten Liste. Fotomaterial haben Christian Komposch, Gernot Kunz und Ekkehard Wachmann zur Verfügung gestellt.

Diese Arbeit wurde vom Theodor-Körner-Fonds zur Förderung von Wissenschaft und Kunst ausgezeichnet und finanziell unterstützt.

## Literatur

Die Liste umfasst die zitierte und ausgewertete Literatur.

- ACHTZIGER R., FRIESS T. & RABITSCH W. 2007: Die Eignung von Wanzen (Insecta: Heteroptera) als Indikatoren im Naturschutz. – Insecta, Zeitschrift für Entomologie und Naturschutz 10: 5–39.
- ADLBAUER K. 1976: Literaturübersicht steirische Wanzen betreffend. – Ber. Arbeitsgem. ökol. Ent. Graz 7: 35.
- ADLBAUER K. 1978: Eine für Mitteleuropa neue und einige weitere für die Steiermark neue Weichwanzenarten (Heteroptera, Miridae). – Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark 108: 191–195.
- ADLBAUER K. 1979: Für Österreich und die Steiermark neue Wanzenarten (Heteroptera). – Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark 109: 197–200.
- ADLBAUER K. 1992: Neue Wanzenarten für die Steiermark und für Österreich (Heteroptera). – Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark 122: 173–176.
- ADLBAUER K. 1995: Der Reliktstandort am Steinbruch Klausen bei Bad Gleichenberg – ein neues Naturschutzgebiet. – Jber. Landesmus. Joanneum 1994: 45–63.
- ADLBAUER K. 1997: Neue Wanzen für die Steiermark, das Burgenland und Österreich (Heteroptera). – Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark 127: 157–162.
- ADLBAUER K. 1999: Neue Wanzenarten für Österreich, die Steiermark und das Burgenland. – Joannea Zoologie 1: 71–78.
- ADLBAUER K. & FRIESS T. 1996: Die Ritterwanze *Arocatus longiceps* – eine für Mitteleuropa neue Tierart (Heteroptera, Lygaeidae). – Jber. Landesmus. Joanneum 1995: 33–39.

- ADLBAUER K. & RABITSCH W. 2000: *Orsillus depressus* (MULSANT & REY, 1852) in Österreich und Lichtenstein. – *Heteropteron* 8: 19–22.
- ANONYMUS 1987: Die Heteropteren der Sammlung VON MITIS. – *JBer. Biol. Station Lunz* 10 (1987): 182–183.
- BAERENSprung F. von 1858: Neue und seltene Rhynchoten der europäischen Fauna. – *Berliner Entomol. Zeitschrift* 2: 188–208.
- BAERENSprung F. von 1860: Hemiptera Heteroptera Europaea systematice disposita. – *Berliner Entomol. Zeitschrift* 4 (Appendix): 1–25.
- BOZDECHOVÁ J. 1973: Diagnostische Merkmale der Arten *Trigonotylus ruficornis* und *T. coelestialium* (Heteroptera, Miridae). – *Folia Mus. Rer. Nat. Bohem. Occ., Zool.* 3: 3–17.
- BRANDNER J. 2014: Wanzenfunde im Bereich des Haindlkars anlässlich des GEO-Tages der Artenvielfalt 2013. – In: KREINER D. & MARINGER A. (Red.), *Schriften des Nationalparks Gesäuse* 11: im Druck.
- BRANDNER J. 2015: Neue Wanzenarten (Insecta: Heteroptera) für die Steiermark. – *Joannea Zoologie* 14: im Druck.
- BRETSCHKO G. 1966: Der Grüne See bei Tragöss, Steiermark. Ein Beitrag zur Karstlimnologie. – *Int. Rev. ges. Hydrobiol.* 51 (5): 699–726.
- BRUNNER H., FRIESS T., BOROVSKY M., KOMPOSCH C., KOMPOSCH H., LAZAR R., LECHNER B., MARIANI O., MAURER B., PAILL W., SCHATZ I. & STIEGLER C. 2013: Kleintierfauna unterkühlter Blockhalden in den Ostalpen. Ausprägung, Bedeutung, Gefährdung und Schutz in Zeiten des Klimawandels. – *Naturschutz und Landschaftsplanung. Zeitschrift für angewandte Ökologie* 45, Januar 2013: 5–12.
- CIANFERONI F. 2013: Distribution of *Cymatia rogenhoferi* (FIEBER, 1864) (Hemiptera, Heteroptera, Corixidae) in the West-Palaeartic Region, with the first record for the Italian mainland. – *Nordh-West. J. Zool.* 9 (2): 245–249.
- CZERNY L. 1925: Prof. P. Gabriel Strobl. – *Konowia* 4: 376–381.
- DERJANSCHI V. & PÉRICART J. 2005: Hémiptères Pentatomoidea euro-méditerranéens. Volume I. – *Faune de France* 90, Paris, 494 S. + Abb.
- DOBREVA M., SIMOV N., GEORGIEV G., MIRCHEV P. & GEORGIEVA M. 2013: First Record of *Corythucha arcuata* (SAY) (Heteroptera: Tingidae) on the Balkan Peninsula. – *Acta Zoologica Bulgarica* 65 (3): 409–412.
- DOBŠÍK B. 1969: Zur Wanzenfauna in der Umgebung von Kapfenberg (Steiermark) (Heteroptera, Pentatomomorpha). – *Mitt. Abt. Zool. u. Bot. Landesmuseum Joanneum* 31: 25–32.
- DOBŠÍK B. 1970: Zur Wanzenfauna in der Umgebung von Kapfenberg (Steiermark) (Heteroptera, Cimicomorpha). – *Mitt. Abt. Zool. u. Bot. Landesmuseum Joanneum* 35: 47–53.
- DOROW W. H. O. 2012a: Zur Waldbindung der Heteropteren. – *Heteropteron* 36: 12–16.
- DOROW W. H. O. 2012b: Die Wanzen (Heteroptera) des Naturwaldreservats Kinzigaue (Hessen). Untersuchungszeitraum 1999–2001. – In: BLICK T., DOROW W. H. O. & KOPELKE J.-P. (Hrsg.): *Kinzigaue. Zoologische Untersuchungen 1999–2001, Teil 1. Naturwaldreservate in Hessen* 12: 125–233.
- DOROW W. H. O., KOPELKE J.-P. & FLECHTNER G. 2007: Wichtigste Ergebnisse aus 17 Jahren zoologischer Forschung in hessischen Naturwaldreservaten. – *Forstarchiv* 78: 215–222.
- DUELLI P. & OBRIST M. 1998: In search of the best correlates for local organismal biodiversity in cultivated areas. – *Biodiversity and Conservation* 7 (3): 297–309.
- DUELLI P. & OBRIST M. 2003: Biodiversity indicators: the choice of values and measures. – *Agriculture, Ecosystems and Environment* 98 (1–3): 87–98.
- EBERSTALLER J. 1864: Beitrag zur Rhynchotenfauna Steiermarks. – *Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark* 2: 109–119.
- ESSL F., EGGER G. & ELLMAUER T. 2002: Rote Liste der gefährdeten Biotoptypen Österreichs: Wälder, Forste, Vorwälder. – *Monographien Umweltbundesamt Wien* 156, 104 S.
- ESSL F., EGGER G., KARRER G., THEISS M. & AIGNER S. 2004: Rote Liste der gefährdeten Biotoptypen Österreichs: Grünland, Grünlandbrachen und Trockenrasen, Hochstauden- und Hochgrasfluren, Schlagfluren und Waldsäume, Gehölze der Offenlandschaft, Gebüsche. – *Monographien Umweltbundesamt Wien* 167, 272 S.
- ESSL F., EGGER G., POPPE M., RIPPEN-KATZMAIER I., STAUDINGER M., MUHAR S., UNTERLERCHER M. & MICHOR K. 2008: Rote Liste der gefährdeten Biotoptypen Österreichs: Binnengewässer, Gewässer und Ufervegetation, Technische Biotoptypen und Siedlungsbiotoptypen. – *Reports Umweltbundesamt Wien* 134, 316 S.

- FIEBER F. X. 1836–1837: Beiträge zur Kenntniss der Schnabelkerfe, (Rhynchota). – In: WEITENWEBER W. R. (Hrsg.): Beiträge zur gesammten <sic> Natur- und Heilwissenschaft, Weitenweber, Prag: 97–111 (1836), 337–355 (1837).
- FIEBER F. X. 1844: Entomologische Monographien. – Barth, Prag: 1–138.
- FIEBER F. X. 1861: Die europäischen Hemipteren. Halbflügler (Rhynchota Heteroptera). – Gerold's Sohn, Wien, 444 S. [1–112 (1860), 113–444 (1861)].
- FRANZ H. & WAGNER E. 1961: Hemiptera Heteroptera. – In: FRANZ H. (Hrsg.): Die Nordostalpen im Spiegel ihrer Landtierwelt. Eine Gebietsmonographie, Innsbruck 2: 271–401, Nachtrag: 791–792.
- FRIESS T. 1998a: Ökofaunistische Untersuchungen an Wanzen (Heteroptera) des Naturschutzgebietes Hörfeld-Moor (Kärnten/Steiermark). – Diplomarbeit Universität Graz, 120 S.
- FRIESS T. 1998b: Die Wanzen (Heteroptera) des Naturschutzgebietes Hörfeld-Moor (Kärnten/Steiermark). – Carinthia II 188./108.: 589–605.
- FRIESS T. 1999: Landeskundlich bemerkenswerte Wanzenfunde (Heteroptera) aus den Bundesländern Steiermark, Kärnten und Burgenland (Österreich). – Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark 129: 287–298.
- FRIESS T. 2000a: Wanzen (Heteroptera). – In: NATURSCHUTZVEREIN HÖRFELD MOOR (Hrsg.): Hörfeld Moor. Naturjuwel in der Norischen Region, 225–228.
- FRIESS T. 2000b: Beitrag zur Kenntnis der an *Alnus* spp. (Grün-, Grau- und Schwarzerlen) vorkommenden Heteropteren in Südösterreich. – Beiträge zur Entomofaunistik 1: 57–71.
- FRIESS T. 2001a: Zum Erforschungsstand der Heteropteren Südösterreichs (Kärnten, Steiermark). – Entomologica Austriaca 2: 17–18.
- FRIESS T. 2001b: Ökofaunistik der Wanzen Kärntens. – Dissertation Universität Graz, 162 S.
- FRIESS T. 2002a: Gar nicht öd! – Zoologische Streiflichter aus dem Ödland am Spitzäckerweg. – In: HUBICH G., WIESER I. & WINDISCH W. (Hrsg.): Naturgeschichtswerkstatt Puntigam 2001: 11–14.
- FRIESS T. 2002b: Natura 2000-Gebiet Feistritzklamm/Herberstein: Aktuelle Forschungen und Management in einem überregional bedeutenden Insektenschutzgebiet. – Entomologica Austriaca 5: 8–9.
- FRIESS T. 2004a: Die Wanzenfauna (Heteroptera). – In: VERBUND (Hrsg.): Naturdach KW Friesach. Sukzessionsstudie, Forschung im Verbund, Schriftenreihe 87: 72–77.
- FRIESS T. 2004b: Achtung: „Herberstein völlig verwandt!“ – In: FRIESS T., KÖCK P., KAUFMANN A. & GEPP J. (Red.): Europaschutzgebiet Feistritzklamm-Herberstein. Naturvielfalt einer oststeirischen Landschaft, 88–97.
- FRIESS T. 2006: Naturschutzfachliche Analyse der Wanzenfauna (Insecta: Heteroptera) unterschiedlicher Almflächen im Nationalpark Gesäuse (Österreich, Steiermark). – In: RABITSCH W. (Red.): Hug the Bug. Festschrift zum 70. Geburtstag von Ernst Heiss, Denisia 19: 857–873.
- FRIESS T. 2007: Streiflichter zur Wanzenfauna der Kölblalm. – In: KREINER D. (Red.): Artenreich Gesäuse. Schriften des Nationalparks Gesäuse 2: 52–55.
- FRIESS T. 2008: „Lauschangriff“ im Johnsbachtal – Wanzen berichten über die Geheimnisse der Natur. – In: KREINER D. & ZECHNER L. (Red.): Der Johnsbach. Schriften des Nationalparks Gesäuse 3: 152–159.
- FRIESS T. 2010: Zur subalpinen Wanzenfauna rund um die Hesshütte – Notizen zu den Gesetzmäßigkeiten in der Natur. – In: KREINER D. & ZECHNER L. (Red.): In höheren Lagen. Schriften des Nationalparks Gesäuse 5: 135–147.
- FRIESS T. 2011: Tag der Artenvielfalt – Wanzen (Insecta: Heteroptera) im Botanischen Garten Graz. – Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark 141: 221–233.
- FRIESS T. 2012: Wanzenfauna und Wanzenforschung im Nationalpark Gesäuse. – In: KREINER D. & MARINGER A. (Red.): Erste Dekade. Forschung im Nationalpark Gesäuse. Schriften des Nationalparks Gesäuse 9: 111–117.
- FRIESS T. 2013: Die Wanzenfauna des Nationalpark Gesäuse. – Heteropteron 40: 12–16.
- FRIESS T. 2014: Die Wanzenfauna (Insecta: Heteroptera) des Nationalparks Gesäuse (Österreich, Steiermark). – Beiträge zur Entomofaunistik 15, im Druck.
- FRIESS T. & ADLBAUER K. 2007: Die Wanzenfauna des Truppenübungsplatzes Seetaler Alpe (Steiermark). Faunistik, Zönotik und Naturschutz. – Joannea Zoologie 9: 69–86.
- FRIESS T. & BRANDNER J. 2011: „Styria's Next Top Bug“ – Die aufregendsten Wanzen des Kalktales. – In: KREINER D. & KLAUBER J. (Red.): Vielfalt Lawine. Das Kalktal bei Hieflau. Schriften des Nationalparks Gesäuse 6: 146–163.
- FRIESS T. & BRANDNER J. 2012: Wanzen (Heteroptera) aus dem Kalktal im Nationalpark Gesäuse. – Abhandlungen Zoologisch-Botanische Gesellschaft Österreich 38: 115–121.
- FRIESS T. & BRANDNER J. 2014: Interessante Wanzenfunde (Insecta: Heteroptera) aus Österreich und Bayern. – Joannea Zoologie 13: 13–127.

- FRIESS T. & GEPP J. 2009: Die Amerikanische Kiefernwanze ... ein Wanzen Gigant als Neubürger. – Natur- und Landschaftsschutz in der Steiermark, Naturschutzbrief 1/2009: 16.
- FRIESS T. & HOLZINGER W. E. 2012: Wie viele Wanzen leben in der Wiese? Diversität und Struktur von Wanzenzönosen im Grünland SO-Österreichs. – Heteropteron 38: 18–20.
- FRIESS T. & KORN R. 2013: Wanzen im Pürgschachen-Moos. Das international bedeutende Talhochmoor und seine Heteropterenfauna, mit den Ergebnissen des GEO-Tages der Artenvielfalt 2012. – In: KREINER D. & MARINGER A. (Red.): Enns & Moor. Schriften des Nationalparks Gesäuse 10: 142–158.
- FRIESS T. & RABITSCH W. 2008: Wanzen im Gesäuse. Die Vielfalt einer zu Unrecht verrufenen Tiergruppe. – Im Gseis. Das Nationalpark Gesäuse Magazin, Herbst/Winter 08: 15–17.
- FRIESS T. & RABITSCH W. 2009: Checkliste und Rote Liste der Wanzen Kärntens (Insecta: Heteroptera). – Carinthia II 199./119.: 335–392.
- FRIESS T. & RABITSCH W. 2014: Bericht zum 39. Treffen der „Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen“ in Admont, Nationalpark Gesäuse (15.–18.8.2013). – Joannea Zoologie 13: 147–156.
- FRIESS T., RABITSCH W. & HEISS E. (1999): Verzeichnis der Wanzen (Heteroptera) Kärntens. – In: ROTTENBURG T., WIESER C., MILDNER P. & HOLZINGER W. E. (Red.): Rote Listen gefährdeter und seltener Tiere Kärntens. Naturschutz in Kärnten, 15: 451–472.
- FRIESS T., KUNZ G. & KAHAPKA J. 2009: Auf der Suche nach Schnabelkerfen (Hemiptera, Rhyncho-ta) am Tamischbachturm. – In: KREINER D. & ZECHNER L. (Red.): Tamischbachturm. Schriften des Nationalparks Gesäuse 4: 161–183.
- FRIESS T., RABITSCH W. & HEISS E. 2005: Neue und seltene Wanzen (Insecta, Heteroptera) aus Kärnten, der Steiermark, Tirol und Salzburg. – Beiträge zur Entomofaunistik 6: 3–16.
- FRIESS T., KUNZ G., SCHWAGER P. & TRUMMER E. 2011: Wiesenrückführung Wörth an der Lafnitz. Ist-Zustandserhebung 2010: Vegetation, Wanzen und Zikaden. – Unveröffentlichte Studie im Auftrag der Österreichischen Naturschutzjugend, Landesgruppe Steiermark, 141 S.
- FRIESS T., HOLZER E., KOSCHUH A., PLATZ A., WAGNER H. & WIESER B. 2010: Tierökologische Untersuchung zur Bedeutung von Altgrasstreifen im Europaschutzgebiet Südoststeirisches Hügelland. Spinnen, Heuschrecken, Wanzen, Käfer, Ameisen (Araneae, Saltatoria, Heteroptera, Coleoptera, Formicidae). – Unveröffentlichte Studie im Auftrag des Vereins Lebende Erde im Vulkanland (L.E.i.V.), 104 S.
- FRITSCH K. 1880: Jährliche Periode der Insectenfauna von Österreich-Ungarn. V. Die Schnabelkerfe (Rhyncho-ta). – Denkschr. math.-nat. Kl. d. Akad. d. Wiss. 42: 217–255.
- FULMEK L. 1916: Schäden durch Wiesenwanzen auf dem Weinstock. – Zeitschrift für Pflanzenkrankheiten 26: 323–329.
- FULMEK L. 1930a: Die grüne Schilcherwanze (*Lygus spinolae* Mey.) in Steiermark. – Ztschr. angew. Ent. 17: 52–105.
- FULMEK L. 1930b: Zur Kenntnis der Entwicklungsstadien von *Triphleps minuta* L. (Anthocoridae, Hemiptera-Heteroptera). – Z. Insbiol. 25: 82–88.
- GOGALA A. 1992: The Red List of Endangered Heteroptera in Slovenia. – Varsvo Naravae 17: 117–121.
- GOGALA A. 2004: Heteroptera of Slovenia, II: Cimicomorpha I. – Annales, Ser. hist. nat. 14 (2): 237–258.
- GOGALA A. 2006: Heteroptera of Slovenia, III: Miridae. – Annales, Ser. hist. nat. 16: 77–112.
- GOGALA A. 2007: Heteroptera of Slovenia, IV: Pentatomomorpha I. – Annales, Ser. hist. nat. 17: 61–92.
- GOGALA A. 2008: Heteroptera of Slovenia, V: Pentatomomorpha II and additions to the previous parts. – Annales, Ser. hist. nat. 18: 91–126.
- GOSSNER M. M. 2006: Totholz und Rindenwanzen. Uralt und unbekannt. Viele Arten stehen auf der Roten Liste. – LWF aktuell 53, Totes Holz voller Leben: 12–13.
- GOSSNER M. M., ENGEL H. & BLASCHKE M. 2007: Factors determining the occurrence of Flat Bugs (Aradidae) in beech dominated forests. Waldoekologie online 4, AFSV Naturnähe-Indikatoren: 59–89.
- GRUTTKÉ H. 2004: Ermittlung der Verantwortlichkeit für die Erhaltung mitteleuropäischer Arten. – Naturschutz und Biologische Vielfalt 8, 280 S.
- GRUTTKÉ H. & LUDWIG G. 2004: Konzept zur Ermittlung der Verantwortlichkeit für die weltweite Erhaltung von Arten mit Vorkommen in Mitteleuropa: Neuerungen, Präzisierung und Anwendung. – Natur und Landschaft 79: 271–275.
- GÜNTHER H. & STRAUSS G. 2006: *Micracanthia fennica* (REUTER 1848) (Heteroptera, Saldidae), ein

- Eiszeitrelikt in Mitteleuropa. – In: RABITSCH W. (Red.): Hug the bug – For love of true bugs. Festschrift zum 70. Geburtstag von Ernst Heiss. Denisia 19: 875–878.
- GÜNTHER H., HOFFMANN H.-J., MELBER A., REMANE R., SIMON H. & WINKELMANN H. 1998: Rote Liste der Wanzen (Heteroptera). – In: BUNDESAMT F. NATURSCHUTZ (Hrsg.): Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands. Schr.-Reihe für Landschaftspflege und Naturschutz 55: 235–242.
- HANDLIRSCH A. 1900: Über die sogenannten „Localfaunen“ und speciell über Gabriel Strobl's „Steirische Hemipteren“. – Verh. zool.-bot. Ges. Wien 50: 512–516.
- HAYEK A. VON 1917: Dr. Heinrich Sabransky †. – Verh. zool.-bot. Ges. Wien 67: 216–219.
- HEISS E. 1970: *Notonecta reuteri* HUNGERFORD, 1928, neu für den Alpenraum (Heteroptera, Notonectidae). – Nachr.bl. bay. Ent. 18: 68–77.
- HEISS E. 1972: Zur Heteropterenfauna Nordtirols (Insecta: Heteroptera) II: Aradoidea + Saldoidea. – Ber. naturwiss.-med. Verein Innsbruck 59: 73–92.
- HEISS E. 1988: Über *Globiceps salicicola*, *G. juniperi* und *G. woodroffei* (Heteroptera, Miridae). – Ann. Entomol. Fennici 54: 139–143.
- HEISS E. 1995: Die amerikanische Platanennetzwanze *Corythucha ciliata* – eine Adventivart im Vormarsch auf Europa (Heteroptera, Tingidae). – Stapfia 37: 143–148.
- HEISS E. 2002a: *Aradus brevicollis* FALLÉN, ein boreomontanes Faunenelement in Österreich (Heteroptera: Aradidae). – Beiträge zur Entomofaunistik 3: 176–178.
- HEISS E. 2002b: Erinnerungen an Univ. Prof. DI DDr. h.c. Herbert Franz – ein Nachruf. – Beiträge zur Entomofaunistik 3: 3–6.
- HEISS E. & JOSIFOV M. 1990: Vergleichende Untersuchung über Artenspektrum, Zoogeographie und Ökologie der Heteropteren-Fauna in Hochgebirgen Österreichs und Bulgariens. – Ber. naturwiss.-med. Verein Innsbruck 77: 123–161.
- HEISS E. & PÉRICART J. 2007: Hémiptères Aradidae, Piesmatidae et Dipsocoromorphes euro-méditerranéens. – Faune de France 91, Paris, 509 S.
- HINTZ B. 1996: Coniferenzapfen als Lebensraum heimischer Wanzen (Insecta, Hemiptera). – Diplomarbeit Universität Graz.
- HOBERLANDT L. 1977: Distributional data on Saldidae (Heteroptera) in Czechoslovakia with a taxonomic note on *Salda sahlbergi* REUTER and *Salda henschi* (REUTER). – Acta Entomol. Mus. Nat. Pragae 39: 139–158.
- HOFFMANN F. 1913a: *Cimex (Oeciacus) hirundinis* JGNS., die Schwalbenwanze. – Entomologische Rundschau 30 (16): 93–94.
- HOFFMANN F. 1913b: Weiteres über die Schwalbenwanze (*Oeciacus hirundinis* JENYNS). – Entomologische Rundschau 30 (20): 116–117.
- HOLZINGER W. E. 2009: Rote Liste der Zikaden Österreichs (Hemiptera: Auchenorrhyncha). – In: ZULKA K.-P. (Red.): Rote Listen gefährdeter Tiere Österreichs. Checklisten, Gefährdungsanalysen, Handlungsbedarf. Grüne Reihe des Lebensministeriums, 14/3: 41–317.
- HOLZINGER W. E. 2010: Tierökologisch orientierte Flächenbewertung im Naturschutz. – Linzer biol. Beitr. 42/2: 1481–1493.
- HOLZINGER W. E., FRIESS T., KOMPOSCH C. & PAILL W. (2012): Tierökologische Bewertung von WF-Rotflächen ein und vier Jahre nach Einstieg in die WF-Maßnahme. – Ländlicher Raum, Ausgabe 02/2012, Online-Fachzeitschrift des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, 15 S.
- HORVÁTH G. 1883: Révision du genre *Eremocoris* FIEB. – Rev. Ent. 2: 1–13.
- HRADIL K., KMENT P., BRYJA J., ROHÁČOVÁ M., BAŇAŘ P. & ĎURČOVÁ K. 2008: New and interesting records of true bugs (Heteroptera) from the Czech Republic and Slovakia IV. – Klapalekiana 44: 165–206.
- HUEMER P. 2007: Rote Liste ausgewählter Nachtfalter Österreichs (Lepidoptera: Hepialoidea, Cossioidea, Zygaenoides, Thyridioidea, Lasiocampoidea, Bombycoidea, Drepanoidea, Noctuoidea). – In: ZULKA K.-P. (Red.): Rote Listen gefährdeter Tiere Österreichs. Checklisten, Gefährdungsanalysen, Handlungsbedarf. Grüne Reihe des Lebensministeriums, 14/2: 199–361.
- HÜBER T. 1893: Fauna Germanica. Hemiptera Heteroptera (Die Halbflügler oder Schnabelkerfe: Wanzen), Heft 3: Tingides, Phymatides, Aradides, Hebrides, Hydrometrides, Reduvides, Saldides, Cimicides. – Wagnersche Buchdruckerei, Ulm, 230 S.
- JANCZYK F. 1963: Direktor Leopold Mader †. – Ann. Naturhist. Mus. Wien 66: 17.
- JÄCH M. A. 1998: Univ.-Prof. emer. DI DDr. h.c. Herbert Franz zum 90. Geburtstag. – Koleopt. Rdsch. 68: 1–22.
- KIEFER H. 1941: Gabriel Strobl und sein Lebenswerk. – Zeitschrift des Wiener Entomologen-Vereines 26: 186–191.



- KMENT P. & DOLEJŠOVÁ K. 2010: The assassin bug *Nagusta goedelii* (Hemiptera: Heteroptera: Reduviidae) in Prague: an accidental introduction? – Klapalekiana 46: 191–201.
- KMENT P. & JINDRA Z. 2008: New records of *Eurydema fieberi* from the Czech Republic with corrections to some previously published records of palaearctic *Eurydema* species (Hemiptera: Heteroptera: Pentatomidae). – Acta Musei Moraviae, Scientiae biologicae 93: 11–27.
- KMENT P., BRYJA J., HRADIL K. & JINDRA Z. 2005: New and interesting records of true bugs (Heteroptera) from the Czech Republic and Slovakia III. – Klapalekiana 41: 157–213.
- KOFLER A., HEISS E. & RABITSCH W. 2008: Neue Fundmeldungen von Wanzen aus Osttirol und Kärnten (Insecta: Heteroptera) II. – Beiträge zur Entomofaunistik 9: 141–165.
- KOMPOSCH C., FRIESS T. & KREINER D. 2013: Natural Hazards – Hazards for Nature? Avalanches as a promotor of biodiversity. A case study on the invertebrate fauna in the Gesäuse National Park (Styria, Austria). – 5th Symposium for Research in Protected Areas, Conference Volume, 389–398.
- KORN R. 2011: Biologie, Verbreitung, Ausbreitung und Bekämpfung der Bettwanze *Cimex lectularius* LINNAEUS, 1758 (Heteroptera: Cimicidae) mit besonderer Berücksichtigung der Situation in Österreich. – Bachelorarbeit Universität Graz, 33 S.
- KORN R. 2014: True bugs (Insecta: Heteroptera) coenosis in Mesobromions of Southern Styria: Ecology, diversity and nature conservation. – Masterarbeit Universität Graz, in Arbeit.
- KORN R. & FRIESS T. 2012: Wanzen vom Südhang des Großen Buchsteins (Nationalpark Gesäuse) – Ergebnisse des GEO-Tages der Artenvielfalt 2011. – In: KREINER D. & MARINGER A. (Red.): Alpine Räume zwischen Bruckstein und Buchstein. Schriften des Nationalparks Gesäuse 8: 126–133.
- KREISSL E. & FRANTZ K. 1993: Hans Kiefer und Johann Moosbrugger – zwei bedeutende Männer für die Erforschung der Insektenfauna des steirischen Ennsgebietes. – Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum 47: 119–126.
- KREISSL E. & FRANTZ K. 1995: Nikolaus Poda von Neuhaus – der Beginn steirischer Entomologie. – Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum 49: 93–95.
- KREISSL E., WOLKINGER F. & GEPP J. 1988: Zum Auftreten von *Corythucha ciliata* (SAY) in der Steiermark und im südlichen Burgenland (Tingidae, Heteroptera). – Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum 41: 39–48.
- KÜHNELT W. 1949: Die Landtierwelt, mit besonderer Berücksichtigung des Lunzer Gebietes. – In: STEPAN E. (Hrsg.): Das Ybbstal, I. Bd., 90–154.
- LÄMMERMAYR L. 1933: Querschnitte durch den Boden, die Pflanzendecke und Tierwelt von Graz. – In: SCHARFETTER R. & REITER H. (Hrsg.): Naturgeschichtliche Lehrwanderungen in der Heimat. Ein Behelf für Lehrer, Schüler und Naturfreunde, Heft 1, 103 S.
- LIS J. A. 1997: Some remarks on the Palaearctic Cydnidae (Hemiptera: Heteroptera). – Acta entomol. Silesiana 4 (1/2): 3–7.
- LUGHOFFER F. 1971: Wanzen aus Oberösterreich (Hemiptera, Heteroptera). Teil I. – Naturkundl. Jb. Stadt Linz 1971: 21–61.
- MADERA A. 1964: Zur Wanzenfauna des steirischen Ennsgebietes. – Mitt. Abt. Zool. u. Bot. Landesmuseum Joanneum 19: 7–8.
- MAGNIEN P. 2000: Révision du genre *Cremnocephalus* FIEBER, 1860; description de deux nouvelles espèces du Sud de la France et de Calabre; notes sur les genitalia femelle (Heteroptera, Miridae). – Nouv. Revue Ent. (N.S.) 17 (1): 51–67.
- MELBER A., GÜNTHER H. & RIEGER C. 1991: Die Wanzenfauna des österreichischen Neusiedlerseegebietes (Insecta, Heteroptera). – Wissenschaftliche Arbeiten Burgenland 89: 63–192.
- MITTS H. VON 1937: Ökologie und Larvenentwicklung der mitteleuropäischen *Gerris* Arten (Heteroptera). – Zool. Jahrb. Syst. 69: 337–372.
- MORGE G. 1974: P. Gabriel Strobl – Begründer des Naturhistorischen Museums des Stiftes Admont und sämtlicher derzeitig vorhandener Kollektionen. – Beitr. Entom. 24 (Sonderh. 1974): 41–63.
- MOOSBRUGGER J. 1946: Die Wanzen des steirischen Ennsgebiets. – Zentralblatt für das Gesamtgebiet der Entomologie 1: 1–12.
- MOULET P. 1995: Hémiptères Coreoidea, Pyrrhocoridae et Stenocephalidae euroméditerranées. – Faune de France 81, Paris, 336 S.
- MUSOLIN D. L. & FUJISAKI K. 2006: Changes in ranges: trends in distribution of true bugs (Heteroptera) under conditions of the current climate warming. – Russian Entomol. J. 15 (2): 175–179.
- NEUHÄUSER-HAPPE L. & FRITZ J. J. 1998: Von schillernden Rittern und gefräßigen Räubern. Insektenleben auf dem Schloßberg. – In: ADLBAUER K. & STER T. (Hrsg.): Lebensraum mit Geschichte. Der Grazer Schloßberg, austria median service, 155–198.



- OIKOS & STIPA 2008: Biotoptypen-Katalog der Steiermark. – Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Naturschutz in der Steiermark, 504 S.
- PÉRICART J. 1970: Désignation de néotypes, lectotypes et paralectotypes pour diverses espèces paléarctiques d'Anthocoridae et Microphysidae (Hemiptera). – Ann. Soc. Entomol. France (N. S.) 6: 733–755.
- PÉRICART J. 1972: Hémiptères Anthocoridae, Cimicidae et Microphysidae de l'Ouest-Paléarctique. – Faune de l'Europe et du Bassin Méditerranéen 7, Paris, 402 S.
- PÉRICART J. 1983: Hémiptères Tingidae euroméditerranéens. – Faune de France 69, Paris, 620 S.
- PÉRICART J. 1984: Hémiptères Berytidae euroméditerranéens. – Faune de France 70, Paris, 172 S.
- PÉRICART J. 1987: Hémiptères Nabidae d'Europe occidentale et du Maghreb. – Faune de France 71, Paris, 185 S.
- PÉRICART J. 1990: Hémiptères Saldidae et Leptopodidae d'Europe Occidentale et du Maghreb. – Faune de France 77, Paris, 238 S.
- PÉRICART J. 1998: Hémiptères Lygaeidae euroméditerranéens. – Faune de France 84, Paris; vol. I 84a, 468 S.; vol. II 84b, 453 S.; vol. III 84c, 487 S.
- PÉRICART J. 2002: Note sur le genre *Sciocoris* FALLÉN, 1829, et ses représentants euro-méditerranéens (Heteroptera, Pentatomidae). – Bull. Soc. entomol. Fr. 107(4): 435–448.
- PÉRICART J. 2010: Hémiptères Pentatomoidea Euro-Méditerranéens. Volume 3: Podopinae et Asopinae. – Faune de France 93: 1–494.
- PICHLER W. 1939: Der Riedelreich bei Leoben. – Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark 75: 160–167.
- PLASS R. 1951: Die Tiergemeinschaften des Häuselberges, unter besonderer Berücksichtigung der thermophilen Elemente. – Dissertation Universität Graz.
- PODA VON NEUHAUS N. 1761: Insecta Musei Graecensis, quae in ordines, genera et species juxta systema naturae Caroli Linnaei digessit. – Haer. Widmanstadii, Graecii, 127 S.
- PORSCH O. 1957: Alte Insekentypen als Blumenausbeuter. – Österr. Bot. Z. 104: 115–164.
- PRIESNER H. 1926–1928: Prodomus zur Hemipterenfauna von Oberösterreich. – Zeitschrift f. wiss. Ins.-Biologie 26 (1926): 159–173, 27 (1927): 55–65, 28 (1928): 113–120.
- PROSCHEK M. 2001: Ökofaunistische Untersuchung mit dem Schwerpunkt Lamellicornia (Insecta: Coleoptera) im Naturschutzgebiet Schuffergraben-Höll bei St. Anna am Aigen (Südoststeiermark). – Diplomarbeit Universität Graz, 135 S. + Anhang.
- PROTIĆ L. 1987: Hemiptera – Heteroptera collection of Nikolas A. Kormilev in Natural History Museum in Belgrade. – Nat. Hist. Mus. Belgrade, Spec. Vol. 35: 1–100.
- RABITSCH W. 1999: Die Wanzensammlung (Insecta, Heteroptera) von Johann Moosbrugger (1878–1953) am Naturhistorischen Museum Wien. – Ann. Naturhist. Mus. Wien 101B: 163–199.
- RABITSCH W. 2001: Notizen zur Wanzenfauna Österreichs (Insecta, Heteroptera). – Linzer biol. Beitr. 33/1: 83–86.
- RABITSCH W. 2002a: Die Arten der Gattung *Tuponia* (Heteroptera: Miridae) im östlichen Österreich. – Beiträge zur Entomofaunistik 3: 97–102.
- RABITSCH W. 2002b: *Deraeocoris flavilinea* (A. COSTA, 1862) erstmals in Österreich festgestellt (Heteroptera, Miridae). – Beiträge zur Entomofaunistik 3: 181–183.
- RABITSCH W. 2003a: Die Wanzensammlung am Landesmuseum Kärnten. – Rudolfinum, Jahrbuch des Landesmuseums Kärnten 2002: 451–480.
- RABITSCH W. 2003b: Vorarbeiten zur Erstellung einer kritischen Check-Liste der Wanzen Österreichs. – Heteropteron 17: 17–18.
- RABITSCH W. 2003c: Beitrag zu Kenntnis der Wanzenfauna von Wien (Insecta: Heteroptera). – Linzer biol. Beitr. 35/2: 957–993.
- RABITSCH W. 2004a: Annotations to a check-list of the Heteroptera (Insecta) of Austria. – Ann. Naturhist. Mus. Wien 105B: 453–492.
- RABITSCH W. 2004b: Wanzen (Insecta, Heteroptera) im Botanischen Garten der Universität Wien. – In: PERNSTICH A. & KRENN H. W. (Hrsg.): Die Tierwelt des Botanischen Gartens der Universität Wien, Eigenverlag Institut für Angewandte Biologie und Umweltbildung, Wien, 83–108.
- RABITSCH W. 2005: Heteroptera (Insecta). – In: SCHUSTER R. (Hrsg.): Checklisten der Fauna Österreichs, No. 2, 1–64.
- RABITSCH W. 2006a: Artenliste der Wanzen Oberösterreichs mit Anmerkungen zur Gefährdung von Wanzen. – Beiträge zur Naturkunde Oberösterreichs 16: 487–514.
- RABITSCH W. 2006b: Geschichte und Bibliographie der Wanzenkunde in Österreich. In: RABITSCH W. (Hrsg.): Hug the bug – For love of true bugs. Festschrift zum 70. Geburtstag von Ernst Heiss. Denisia 19: 41–94.

- RABITSCH W. 2007: Rote Listen ausgewählter Tiergruppen Niederösterreichs – Wanzen (Heteroptera). – Niederösterreichische Landesregierung, St. Pölten, 280 S.
- RABITSCH W. 2008a: Alien True Bugs of Europe (Insecta: Hemiptera: Heteroptera). – *Zootaxa* 1827: 1–44.
- RABITSCH W. 2008b: The Times They Are A-Changin': Driving forces of recent additions to the Heteroptera fauna of Austria. – In: GROZEVA S. & SIMOV N. (Hrsg.): *Advances in Heteroptera Research*. Pensoft Publ., Sofia, 309–326.
- RABITSCH W. 2009: Wanzen (Heteroptera). – In: RABITSCH W. & ESSL F. (Hrsg.): *Endemiten – Kostbarkeiten in Österreichs Pflanzen- und Tierwelt*. Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten und Umweltbundesamt, 617–624.
- RABITSCH W. 2012: Checkliste und Rote Liste der Wanzen des Burgenlandes (Insecta, Heteroptera). – *Wissenschaftliche Mitteilungen Niederösterreichisches Landesmuseum* 23: 161–306.
- RABITSCH W. 2014: Erstnachweise von *Nagusta goedelii* (KOLENATI, 1857) (Heteroptera: Reduviidae) in Wien und Niederösterreich. – *Beiträge zur Entomofaunistik* 14: 177–179.
- RABITSCH W. & ADLBAUER K. 2001: Erstnachweis und bekannte Verbreitung von *Oxycarenus lavaterae* (FABRICIUS, 1787) in Österreich (Heteroptera: Lygaeidae). – *Beiträge zur Entomofaunistik* 2: 49–54.
- RABITSCH W. & DECKERT J. 2008: Die Ritterwanze *Lygaeus equestris* LINNAEUS, 1758 (Heteroptera, Lygaeidae) – das Insekt des Jahres 2007. *Beiträge zur Entomofaunistik* 8 (2007): 212–218.
- RABITSCH W. & FRIESS T. 2011: *Stephanitis takeyai* DRAKE & MAA, 1955, auch in Österreich festgestellt. – *Beiträge zur Entomofaunistik* 12: 138–140.
- RABITSCH W. & HEISS E. 2005: *Leptoglossus occidentalis* HEIDEMANN, 1910, eine amerikanische Adventivart auch in Österreich aufgefunden (Heteroptera, Coreidae). – *Ber. naturwiss.-med. Verein Innsbruck* 92: 131–135.
- RABITSCH W. & ZETTEL H. (2000): Zur Wasserwanzenfauna (Heteroptera: Gerromorpha und Nepomorpha) des nördlichen Österreich. – *Linzer biol. Beitr.* 32/2: 1257–1268.
- RABITSCH W., BRÄU M., FRIESS T. 2011: *Belonochilus numenius* (SAY, 1832) (Heteroptera, Lygaeidae) has reached Austria! – *Beiträge zur Entomofaunistik* 12: 148–149.
- RABITSCH W., BRANDNER J., DAMKEN C., DOROW W., FARACI F., GÖRICKE P., GOSSNER M., HARTUNG V., HEISS E., HOFFMANN H.-J., KLAUSNITZER B., KLEINSTEUBER W., KORN R., KOTHE T., LIEBENOW K., MORKEL C., MÜNCH M., MÜNCH D., RIEGER C., RIEGER U., RIETSCHEL S., ROTH S., SIMON H., STRAUSS G., VOIGT K. & FRIESS T. 2014: Wanzenfunde anlässlich des 39. Treffens der „Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen“ in Admont, Nationalpark Gesäuse (15.–18.8.2013). – *Joannea Zoologie* 13: 129–145.
- RABITSCH W., HEISS E. & STRAUSS G. 2007: Zur Kenntnis der Wanzenfauna (Heteroptera) des Burgenlandes, Österreich. Teil 2. – *Mainzer naturwissenschaftliches Archiv, Beiheft* 31: 209–230.
- REUTER O. M. 1872: *Nabidae novae et minus cognitae*. – *Öfver. Kgl. Vet.-Akad. Förh.* 6: 79–96.
- REUTER O. M. 1875: *Hemiptera Heteroptera Austriaca*, mm. Maji-Augusti 1870 a. J. A. Palmén collecta. – *Verh. Zool.-Bot. Ges. Wien* 25: 83–88.
- REUTER O. M. 1881: *Analecta hemipterologica*. Zur Artenkenntniss, Synonymie und geographischen Verbreitung palaearktischer Heteropteren. – *Berliner Entomol. Z.* 25: 155–196.
- REUTER O. M. 1884a: *Monographia Anthocoridarum orbis terrestris*. – *Helsingforsiae*: 1–204.
- REUTER O. M. 1884b: *Ad cognitionem Aradidarum palaearcticarum*. – *Wien. Ent. Ztg.* 3: 129–136.
- REUTER O. M. 1895: *Species palaearcticae generis Acanthia* Fabr., Latr. – *Acta Soc. Scient. Fenn.* 21 (2): 1–58.
- REUTER O. M. 1902: *Miscellanea Hemipterologica*. Hemipterologische Mitteilungen. – *Öfvers. Fin. Vet.-Soc. Förh.* 44: 141–188.
- REUTER O. M. 1908: *Charakteristik und Entwicklungsgeschichte der Hemipteren-Fauna (Heteroptera, Auchenorrhyncha und Psyllidae) der palaearktischen Coniferen*. Helsingfors, 129 S.
- REUTER O. M. 1912–1913: *Ausführliche Beschreibungen einiger paläarktischen Hemipteren*. – *Öfvers. Fin. Vet.-Soc. Förh.* 55: 1–111.
- RIBES J. & GOULA M. 1986: Dr. E. Wagner's entomological collection: Miridae (Insecta, Heteroptera) preserved in the Zoological Museum Hamburg (FRG). – *Mitt. hamb. zool. Mus. Inst.* 8: 243–335.
- RIEGER C. 1985: Zur Systematik und Faunistik der Weichwanzen *Orthops kalmi* LINNÉ und *Orthops basalis* COSTA (Heteroptera, Miridae). – *Veröff. Naturschutz Landschaftspflege Bad.-Württ.* 59/60 (1984): 457–465.
- RIEGER C. 1997: *Ergänzungen zur Faunistik und Systematik einiger Wanzen in Baden-Württemberg (Insecta, Heteroptera) II*. – *Carolinae* 55: 43–48.

- RINNE V. 1989: Review of the European *Polymerus* subgenus *Poeciloscytus* (Heteroptera, Miridae), with two new species and special reference to the Finnish fauna. – Ann. Entomol. Fennici 55: 89–101.
- ROUBAL J. 1965: Chiragra-Komplex unter der Lygaeiden-Gattung *Megalonotus* FIEBER 1860 aus dem europäischen Festland. Ein Versuch um die taxonomische Lösung. – Acta Entomol. Mus. Nat. Pragae 36: 555–588.
- SABRANSKY H. 1912: Beiträge zur Kenntnis der Hemipterenfauna Steiermarks. – Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark 48: 308–318.
- SABRANSKY H. 1915: Entomologisch-faunistische Beiträge. – Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark 52: 245–251.
- SCHIMITSCHEK E. 1969: Hofrat Professor Dr. phil. Leopold Fulmek zum Gedenken. – Anz. f. Schädlingkunde und Pflanzenschutz 42: 190.
- SCHREMMER F. 1959: Beobachtungen über die Insektenfauna der Lärche (*Larix decidua*) im östlichen Randgebiet ihrer natürlichen Verbreitung, mit besonderer Berücksichtigung einer Großstadtlärche. – Ztschr. angew. Ent. 45: 1–48, 113–153.
- SEIBOLD S., BÄSSLER C., BALDRIAN P., THORN S., MÜLLER J. & GOSSNER M. M. 2014: Wood resource and not fungi attract early-successional saproxylic species of Heteroptera – an experimental approach. – Insect Conservation and Diversity (2014) doi: 10.1111/icad.12076
- SIXL W. 1975: Zum Problem der verwilderten Stadtauben (Aves, Columbiformes, Columidae). – Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum 4 (1): 87–97.
- SPEA F. 2004: Österreichs Entomologen der ersten Stunde: Nikolaus Poda (1723–1798) und Joannes Antonio Scopoli (1723–1788). – Denisia 13: 567–618.
- STARK W. 1975: Bemerkenswerte Insektenfunde im Stadtgebiet von Graz. – Ber. Arb.gem. ökol. Ent. Graz 5: 1–6.
- STICHEL W. 1924: Die Hemipterensammlung des Zoologischen Institutes in Berlin. – Int. Ent. Z., 17 (20): 155–157, 17 (21): 165–166, 17 (22): 175–176, 17 (23): 186–187, 17 (24): 195–197.
- STICHEL W. 1957–1962: Illustrierte Bestimmungstabellen der Wanzen. II. Europa. (Hemiptera Heteroptera Europae), 4 Bände, (1957): 1–96, (1958): 97–224, (1959): 225–384, (1960): 385–544, (1961): 545–768, (1962): 769–838, Stichel, Berlin-Hermsdorf.
- STROBL G. 1900: Steirische Hemipteren. – Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark 36: 170–224.
- TAMANINI L. 1958: Revisione del Genere *Carpocoris* Klt. con speciale riguardo alle specie italiane. (Hemiptera Heter., Pentatomidae). – Mem. Mus. Civ. St. Nat. Verona 6: 333–388.
- TRAXLER A., MINARZ E., ENGLISH T., FINK B., ZECHMEISTER H. & ESSL F. 2005: Rote Liste gefährdeter Biotoptypen Österreichs: Moore, Sümpfe und Quellfluren; Hochgebirgsrasen, Pionier-, Polster- und Rasenfragmente, Schneeböden der nemoralen Hochgebirge; Äcker, Ackerraine, Weingärten und Ruderalfluren; Zwergstrauchheiden; Geomorphologisch geprägte Biotoptypen. – Monographien Umweltbundesamt Wien 174, 286 S.
- VÉTEK G., PAPP V., HALTRICH A. & RÉDEI, D. 2014: First record of the brown marmorated stink bug, *Halyomorpha halys* (Hemiptera: Heteroptera: Pentatomidae), in Hungary, with description of the genitalia of both sexes. – Zootaxa 3780 (1): 194–200.
- VOIGT 2013: 39. Treffen der „Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen“ in Admont / Steiermark vom 16.–18.08.2013. – Heteropteron 40: 3–10.
- WACHMANN E., MELBER A. & DECKERT J. 2004: Wanzen. Band 2. Cimicomorpha. Microphysidae (Flechtenwanzen), Miridae (Weichwanzen). – Die Tierwelt Deutschlands 75, Göcke & Evers, Keltern, 288 S.
- WACHMANN E., MELBER A. & DECKERT J. 2006: Wanzen. Band 1. Dipsocoromorpha, Nepomorpha, Gerromorpha, Leptopodomorpha, Cimicomorpha (Teil I). Die Tierwelt Deutschlands 77, Göcke & Evers, Keltern, 264 S.
- WACHMANN E., MELBER A. & DECKERT J. 2007: Wanzen. Band 3. Pentatomomorpha I. Aradidae, Lygaeidae, Piesmatidae, Berytidae, Pyrrhocoridae, Alydidae, Coreidae, Rhopalidae, Stenocephalidae. Die Tierwelt Deutschlands 78, Göcke & Evers, Keltern, 272 S.
- WACHMANN E., MELBER A. & DECKERT J. 2008: Wanzen. Band 4. Pentatomomorpha II. Pentatomoidea. Cydnidae, Thyreocoridae, Plataspidae, Acanthosomatidae, Scutelleridae, Pentatomidae. – Die Tierwelt Deutschlands 81, Göcke & Evers, Keltern, 230 S.
- WACHMANN E., MELBER A. & DECKERT J. 2012: Wanzen. Band 5. Supplementband zu Bänden 1–4. – Die Tierwelt Deutschlands 82, Göcke & Evers, Keltern, 256 S.
- WAGNER E. 1941: *Cremnocephalus alpestris* sp. nov., eine neue deutsche Miridenart (Hemipt., Heteropt.). – Mitt. deut. Ent. Ges., 10: 99–103.
- WAGNER E. 1943: 21. Familie Miridae Dhrn. 1859. – In: GULDE J. (Hrsg.): Die Wanzen Mitteleuropas 9, 1–160.

- WAGNER E. 1946a: A new subspecies of *Orthotylus ericetorum* FALL., from the Alps (Hem. Het. Miridae). – Acta Entomologica Museum Naturae Pragae 24: 217–220.
- WAGNER E. 1946b: The genus *Microsynamma* FIEB. (Hemiptera Heteroptera, Family Miridae). – Ann. Mag. Nat. Hist. (11) 13: 460–482.
- WAGNER E. 1947: *Lygus rutilans* HORV. – Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark 76: 74–77.
- WAGNER E. 1949a: Zur Systematik der Gattung *Lygus* HHN. (Hem. Het. Miridae). – Verh. Ver. naturwiss. Heimatforsch. Hamburg 30: 26–40.
- WAGNER E. 1949b: Reihenuntersuchungen bei der Untergattung *Exolygus* E. WAGN. (Hem. Het. Miridae) (Fortsetzung der Arbeit über *Lygus rutilans* HORV.). – Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark 77/78: 145–150.
- WAGNER E. 1951a: *Strongylocoris atrocoeruleus* FIEB. – eine bisher übersehene deutsche Miridenart (Hem. Heteropt.). – Mitt. Münchner Entomol. Gesell. 41: 241–244.
- WAGNER E. 1951b: On the genus *Poeciloscycus* FIEB. (Hem. Het., Miridae). – Acta Entomol. Mus. Nat. Pragae 26 (1948): 1–8.
- WAGNER E. 1952a: Blindwanzen oder Miriden. Die Tierwelt Deutschlands 41, Gustav Fischer, Jena, 218 S.
- WAGNER E. 1952b: *Phytocoris pseudopini* nov. spec. (Hem. Het. Miridae). – Ber. Naturf. Ges. Augsburg 5: 101–104.
- WAGNER E. 1955: *Acompocoris montanus* nov. spec. (Hemipt. Heteropt. Anthocoridae). – Entomol. Nachr.bl. Österr. Schweiz. Entomol. 7 (1): 20–22.
- WAGNER E. 1957a: Zur Systematik der Gattung *Notostira* FIEBER (Hem. Het. Pentatomidae). – Nachr. bl. Bayer. Ent. 6 (1): 1–5.
- WAGNER E. 1957b: Zur Gattung *Saldula* (Hem. Het. Saldidae). – Nachr.bl. Bayer. Ent. 6 (12): 116–120.
- WAGNER E. 1960a: Über *Physatocheila smreczynskii* CHINA 1952 (Hem. Het. Tingidae). – Mitt. Münchner Entomol. Ges., 50: 83–92.
- WAGNER E. 1960b: Beitrag zur Systematik der Gattung *Globiceps* LEP. et SERV. 1825 (Hem. Het. Miridae). – Comm. Biol. 23 (5): 3–26.
- WAGNER E. 1965: Die taxonomische Bedeutung des Baues der Genitalien des Männchens bei der Gattung *Sciocoris* FALLÈN, 1828 (Hem. Het. Pentatomidae). – Acta Ent. Musei Nat. Pragae 36: 91–167.
- WAGNER E. 1966: Wanzen oder Heteropteren, I. Pentatomorpha. – In: DAHL F. (Hrsg.): Die Tierwelt Deutschlands und der angrenzenden Meeresteile 54, Fischer, Jena, 235 S.
- WAGNER E. 1967: Wanzen oder Heteropteren, II. Cimicomorpha. – In: DAHL F. (Hrsg.): Die Tierwelt Deutschlands und der angrenzenden Meeresteile 55, Fischer, Jena, 179 S.
- WAGNER E. & ZIMMERMANN S. 1955: Beitrag zur Systematik der Gattung *Gerris* F. (Hemiptera-Heteroptera, Gerridae). – Zool. Anz. 155 (7/8): 177–190.
- WOTZEL F. 1939: Zoologische Beobachtungen aus dem Gebiete der Steindorfer und Wundschuhers Teiche. – Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark 75: 215–226.
- WYNIGER D. 2006: The Central European Hallodapini (Insecta: Heteroptera: Miridae: Phyllinae). – Russian Entomological Journal 15 (2): 233–238.
- ZULKA K.-P. & EDER E. 2007: Zur Methode der Gefährdungseinstufung: Prinzipien, Aktualisierungen, Interpretation, Anwendung. – In: ZULKA K.-P. (Red.): Rote Listen gefährdeter Tiere Österreichs. Checklisten, Gefährdungsanalysen, Handlungsbedarf. Grüne Reihe des Lebensministeriums 14/2: 11–36.
- ZULKA K.-P., EDER E., HÖTTINGER H. & WEIGAND E. 2001: Grundlagen zur Fortschreibung der Roten Listen gefährdeter Tiere Österreichs. – Monographien Umweltbundesamt Wien, 135, 85 S.
- ZULKA K.-P., EDER E., HÖTTINGER H. & WEIGAND E. 2005: Einstufungskonzept. – In: ZULKA K.-P. (Red.): Rote Listen gefährdeter Tiere Österreichs. Checklisten, Gefährdungsanalysen, Handlungsbedarf. Grüne Reihe des Lebensministeriums 14/1: 11–44.